Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

230 (21.5.1913) Mittagausgabe

Expedition: Birtel- und Lammftrage . Ede nächft Kaiferftr. u. Martiplas. Brief. ob. Telegr. Abreffe laute nicht auf Ramen, jondern: Badilche Presse". Karlsruhe.

Bejug in Rarfsrufe: Monatlich 60 Big. Bierteljährlich Wit. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Boftichalter Mt. 1.80. Durch ben Brieftrager taglich 2mal ins haus gebracht WRt. 2.52.

Sfeitige Nummern 5 Big. Größere Nummern 10 Big.

Anzeigen: Die Rolonelzeile 25 Bfg. die Reflamezeile 70 Bfg.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelefenste Tageszeitung in Rarlsruhe.

Grafis Beilagen: Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Bandkalender, fowie viele fonftige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Berantwortlich für Bolitik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für ben gefainten babiichen Teil: den gesamten badischen Teil: Richard Bolberauer und für den Ungeigenteil: A. Rinderspacher, famtlich in Karlsruhe. Berliner Bureaut Berlin W. 10.

Gefamt-Auflage: 36000 Expl.

gebrudt auf 3 Bwillings.

In Rarlarnhe und nächfter Umgebung über 21000

Abonnenten.

Mr. 230.

d

440

Iai.

Ing

erzu 8460

t ge

ıt.

iberg.

b. Б. 21.

Flur-

ovaler htische piegel-lieber= tm m. intür. tänder

Ld.

mein oder 2.1

18644 ie".

Karlernhe, Mittwoch den 21. Mai 1913.

Telephon=Mr. 86.

29. Jahrgang.

Unfere hentige Mittagansgabe umfakt 12 Seiten.

Richard Wagner und das Volk.

Bu feinem 100. Geburtstage am 22. Mai.

Bon Professor Dr. Ostar Bie,

(Unberecht. Nachbr. perb.) Wagner, der als ein Einsamer lebte, ist heute der Seld bes Bolkes geworden. Richt einer Bourgeoisie, die aus Bequemlichkeit seinen 3bealen folgt und feine Runft als Mobe anschwärmt, sondern des breiteren Boltes, das voller Tradis tion ift und feine gefunden Inftintte hat und den Marchenglanz alles Schönen, ben die Oper wie feine andere Kunft verbreitet, zu seinem Dasein braucht. Dieser Wagner ift der Wagner der "Meistersinger". Ift "Tannhäuser" noch im Schema befangen, "Lohengrin" eine schöne unglückliche Mischung von atherischem Tone mit popularer Bilderhaftig teit, der "Ring des Ribelungen" ein Kampfplat unausge glichener Kunfte, "Triftan" ein esoterisches Befenntnis, "Paristal" eine mude Religion, so find "die Meistersinger" Wurgel und Krone, Drama und Musit in wundervoller Einheit und Bielheit, eine Busammenfaffung beutscher Kunft, die bie echte Popularität hat, den natürlichen Sinn für Bergangenes und Zukunftiges, das mahre "Bolksherz". Erzählen wir an seinem Geburtstage nicht an dieser Stelle die Daten seines Lebens, halten wir allein dieses Kunstwerf hoch, in dem sein Erbe uns gegeben ist — für Jahrhunderte. Es ist als Dichtung sein Edelstes und hans Sachs ist ein Sviegel der Menschheit geworden. Es ist als Text sein standhaftestes, benn es ist gute richtige alte Opernszene mit allen erprobten Wirkungen. Als Orchester ist es das einsachste und doch so wunderbar vielfältig, daß er die Meisterschaft nie schlagens der offenbarte. Und als Musik ist es ein Zentrum der Zeis ten, gurudgeseben ins Mittelalter, vorausgeseben in die Bufunft, die in Strömen aus diesem Werk flieft. Es ist der Boben, auf bem wir ftehen und froh ins Selle bliden. Die Welt der Diatonil, des ausgesprochenen C-Dur, wo alles fest und gerade und eindeutig und flar mird. Die Symphonie bes Tages, jenes fonnigen Tages, ber in Sachfens Bimmer leuchtet, wo unter dem freundlichen Glanz des wohlwollend umfangenden Leitmotivs dieser Szene an der Zufunft ge-

geschaffen wird. Seht, wie diese Musit gearbeitet ift, wie fie die Formel tes technischen in sich hineinnimmt, die Quarte, die Sequenz, die Roloratur, die Radenz, um fie nen im Stil zu empfinden. So werden auch Lieder neugeborener Stil. Sachsens Schu fterlied ift die fehr lebendige Erneuerung bes realistischen Bolkstums, der Chor "Mach auf" über Sachsens fiftorischem Text die wundervolle Modernisierung des idealistischen Rolfstons. Walthers Lieder ftufen fich ab. "Fangt an" ift wie aus ben elementaren Gründen bes Duraffords unter Berlegung der auswachsenden Sarmonien improvisatorisch ents widelt, "Am stillen Berd" ift eine Mitte gwischen Finden und Bauen, wie bas Schaffen einer fonturifden Delodie. Das Preislied ift Bau, mosaifartig aus Motiven in eine Form zusammengelegt, die noch genug innerliche Impression hat, um sich im Berlause des Dramas zu verwandeln.

phonischen Lieder. Fest stehen sie auf der Tradition und find boch in die Sphäre einer ichaffenden Phantafie gerückt, daß Stil Erlebnis und Gesetz Charafter wird. Am ersten Aftichluß die Stimmung der gehäffigen Meifter, des fortfingenden Walter, der spöttischen Lehrbuben ift ein Kunstwert, bas man fich icheut Finale ju nennen. Die fühne Prügel-



Richard Bagner.

fgene, die fich bis ju 18 Stimmen entwidelt, icheint nur hren Larm ju machen, um in ber einzigen Boefie bes Inrischen Mondlichts, das die Gespenster belächelt, sich abregen bu burfen. Das Quintett, an absoluter Schönheit unerreicht Trainformationen laffe fich im Manover nicht durchseben, weil in Fluß, Sebung und Begeisterung der Stimmen, ift fo weit die Ausbildung der übrigen Truppen darunter leiden murde. arbeitet wird, Lieber entstehen, Regeln geprüft und Glud über alle Ueberlieferungen hinaus, daß es uns felbst eine Gin sozialbemofratischer Abgeordneter erklärte, Die feit 1870 wurde. Man fpricht von diefer Meisterfingermusit, indem eingetretenen Mehrleiftungen seien nur geringfügiger Art. man fie voraussest. Zieht uns Triftan immer wieder unertlarlich binan, fo ift fie ber Grund unferes Empfindens geworden, nicht wechselnd und vielfarbig wie alles abnorme, sondern gefund und bodenstart wie der Ader im Frühjahr. Fast vergeffen wir, daß diese Beiterfeit eine große Meuße rung bes angeblichen Peffimiften mar. Faft vergeffen wir, bag alle alten Künfte ber Mufit, gegen die wir von ihm aus nicht auftreten, hier eine glanzende Rechtfertigung fanben. Es ift ein Triumph und eine Schönheit ber Phantafie, die uns gut feibstverftandlich geworden ift. Wie bas alte in ihr neu murbe, Lied und Ensemble aus einer Form ein Borgang und Ereignis, fo foll es uns felbft nie alt werden. Der Gintritt tes Meifterbaus als Bilb ber Gesemagigfeit ber Zeitpunft angelichts ber Rudtehr gur breifahrigen Dienftauf bem Schritt von Tonita und Domirante ein organisches

Rengeborener Stil find die Ensembles und großen fum: | bem Flieder bilbet frühlingslicht eine gartbewegte Dichtung aus dem Liede Walthers und dem Traume Evas. Der Wahnmonolog reiht ein tief nachgefühltes Epos aller themas tifchen Gorgen und Soffnungen Cachjens aneinander. Cachs fens Dant und Schlufgefang verdichten und verinnerlichen alles Geschaffene zu einem Ensemble musikalischer Erlebniffe, bessen Erinnerungstraft wächtt, je öfter mir sie genteßen. Das sind nicht bloß Musikstüde, das sind immer wieder Bilds niffe, die fich von Lebensmuh bedrängte Geifter in ihrer Röten Wildnis ichufen. Gie machten das Leben gum Bilbe, nun wird das Bild wieder zum Leben erlöst. Denn dies wollen die "Meistersinger". Die Erde singen lassen, den Volksboden immer neu besäen, das Erlebte und Bestehende in ber ichlichten Dantbarteit immer neuer Ginfühlung in bie Sonne der Gegenwart führen und in jener Erinnerung

ber Erinnerung pflegen, die Mufik heißt. Allerorten merden die "Meisterfinger" am 22. Mai aufgeführt, als fein feierlichstes Bermächtnis. Gie find feine beste Lebensbeschreibung und fein gludlichstes Betenntnis. Es lit die Geschichte vom Kampf des Neuen gegen das Philisters tum, nom Sieg des jungen Bergens und ber Ehrlichfeit, fei fic noch so heftig und übermutsvoll, über die Gewohnheit und das Schema. Es ist ebenso die schöne Anerkennung aller wertvollen und errungenen Tradition und die Lobpreifung ber Phantafie und Poeffe, Die ein maches Traumen, ein Mahrtraumbeuten ift. Es ift mehr Mesthetit, als alle feine Schriften, mehr Bilbung, als alle Siftorien und mehr innes ces Leben, als alle Biographien. Es ift die Bibel werbenber, gewordener und feimender, immer wieder trächtiger Musik. Es ist die Oper ber Opern und das schönste Märchen beutschen Wejens, das je ersunden wurde. Ein einziges Monument von Bolfstunft in unendlichen, faum noch gang

iberiehenen und übersehbaren Beziehungen, vor dem wir heute ben Krang niederlegen.

Uns der Budgetkommission des Reichstags. (Tel. Bericht.)

Berlin, 20. Mai. Im weiteren Berlauf ber gestern tagenden Budgettommiffion fragt ein nationalliberaler Red: ner, ob ter Train im Manover immer friegsbereit gemacht werde. Der Kriegsminifter erwiderte, die Aufftellung voller Der Kriegsminister führte aus, bei den Unternehmungen in ben Kolonien habe weniger eine Schuld des Intendanturwesens vorgelegen, als die Unbefanntschaft mit den dortigen Transportverhältniffen. Ein nationalliberaler Redner beantragte darauf in Berbindung mit dem Abgeordneten Erzberger eine Resolution, die den Reichstangler ersucht, Magnahmen gu treffen, um den Train gu heben und feine Leiftungen ficherzustellen. Rach furgen weiteren Ausführungen murde die geforderte Bermehrung des Trains um ein Bataillon bewilligt.

In der Nachmittagfigung führte Ariegsminister v. Seeringen aus, es fei nicht zu verantworten, noch unter die zweifahrige Dienstzeit herunter zu gehen, gang abgesehen davon, daß zeit in Frantreich der dentbar ungunftigfte fei. Der Jugend. Spiel von Quarten, Gequengen, Scalen. Die Szene unter bewegung werbe lebhafte gorberung guteil. Aber ihre Erleb-

"Bleib, was Du bist: mein liebes Kind, mein Schüchter-

Es litt ihn jett nicht mehr zu Sause, ein innerer zielloses

"Wir werden noch darüber sprechen, jest habe ich Ges

Röschen setzte sich in den alten Lehnstuhl des Baters. Das

Zimmer schien ihr jett nicht mehr heimlich, sondern geschmads

los, läppisch wie felbst. Die peinliche Szene bei Araschin zog

immer wieder an ihr norüber. Was sprach sie denn eigentlich

so Unrechtes, Dummes? Berriet Julius nicht selbst seine

Freude über die Bestellung des Grasen? Er wurde ja gang rot

chen!" Dann fah er wieber das mitleidige Lächeln Warwaras,

als muffe er fie in feine Arme ichließen und fagen:

ichafte," fagte er verweisend und verließ die Wohnung.

und er fonnte fie nicht sprechen, die Worte.

Drang trieb ihn fort.

Alm das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Berfall. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (25. Fortfetjung.)

Julius sprach tein Wort, als er mit Roschen auf der Straße mar. Erst zu Sause platte er los.

"Dein erstes Debut in der Welt ist ja reizend ausgefallen!" "Julius, verzeihe, habe ein wenig Geduld mit mir," flehte

Röschen. "Bergeih! Geduld! Du fannst ja nichts bafür. Du bist einmal so fleinlich, unbeholfen, spiegburgerlich wie Deine Eltern. Da heißt es einfach wegbleiben, fich einmauern ober

in einer andern, für Dich paffenden Gefellichaft verfehren." "Und wegen meines Unverstandes, meiner Torheit sollst Du Deine glangende Bufunft opfern, Dieje Kreife meiben, Die Dich mit offenen Armen aufnehmen, Dein Glud begrunden? Julius, nur das nicht, das nicht!"

Röschen war außer sich. "Nein, bas nicht", erwiderte gang gelaffen Julius. "Ich dente nicht daran, diese Kreise ju meiben, ich barf nicht baran

denten, es ware der reine Selbstmord, das fühle ich jett mehr wie je -- aber --"Aber?" Röschen wurde blaß, ihre Augen wurden er-

dreatich groß. "Aber Du mußt fie meiden, dieje Kreife", fuhr Julius Conungstos fort, er hatte augenblidlich fein Gefühl für Rosdjens Leiben.

Ich muß fie meiben," wiederholte fie, formlich in fich gulammengentend. "lind Du - Du gehft allein, ogne mich - i ten die blauen Augen ihn an. Ginen Wipenblid empfand er

immer ohne mich — und wenn fie Dich fragen nach Deiner | ein banges Gefühl, wie vor einer großen Gefahr; es war ihm, Frau, bann - bann? Bas jagit Du bann?"

Röschen prefte jedes Wort mubjam heraus, mit den Tränen ringend.

"Du hättest keine Lust. Du fannst doch auch wirklich keine Quit mehr haben nach biefer Blamage -"

,Rein, ich habe fie auch nicht mehr. Efel habe ich vor diesem Lügen und Seucheln. Aber — ich will mich bezwingen, ich mill lernen, von der iconen Grafin will ich lernen; ich bin

nicht fo bumm. Mur allein laffe ich Dich nicht, nein, ich laffe Dich nicht. Die Tranen verfiegten, Die fleine Gestalt ichien zu machsen, ein loderndes, drohendes Feuer blitzte aus den blauen Augen. Julius war betroffen, überrascht; so sah er sie noch nie,

fo flang noch nie ihre Stimme, ein fremder Strahl, der jest aufblitte in diesem Auge. Geine Entschiedenheit ließ bedeutend nach. "Du willft Dir also die Gräfin jum Muster nehmen?"

gefällt Dir doch, die Gräfin?"

Die Frage machte ihn verwirrt, er magte es nicht, in bem Musbrud ihres Gesichtes Die Absicht zu entziffern, und fehrte ihr achselgudend ben Ruden.

"Gie gefällt mir und gefällt mir nicht, und - eines paft nicht für alle; was ihr gut ansteht, tann Dich tacherlich machen ob Du das unterscheiden fannit?"

"Ein gutes Wort, ein Blid von Dir wird es mich untericheiden laffen, Liebe tann alles. Julius, fei nicht fo ftreng mit mir!"

Alles will ich lernen und tun, was Dir gefällt, und sie

und seine Augen leuchteten, und wie demütig er ploglich wurde vor dem Grafen, den er im stillen doch gering schätzte! Dag fie die Soffnung der besorgten Mutter ermähnte, mar bas etwas Unnatürliches, Unrechtes? Konnte es den Grafen überraschen? Es handelt sich also bloß um den Schein, um das Berschweigen feiner mahren Gefühle. Gleichgültig ericheinen, wo man glübt, glühen, wo man gleichgültig ift, sollte fie das nicht auch tonnen, so gut wie die anderen, mit ihrem Buhnentalent, das man ihr eben wieder von neuem zugesprochen hatte. Komodie spielen, barum handelt es fich, die beste Komödiantin trägt auf biesem

Boden den Gieg davon. In den Bintel gestellt fein mie eine Magd - nimmermehr! Lieber heucheln und lugen nach aufen, in ihrem Innern tonnte fie ja bleiben, wie fie mar, ben Gro der Wahrheit hüten, für ihn, nur für ihn; es märte vielleicht Der fremde Strahl mar wieder verschwunden, flebend blid. Die Stunde tommen, wo er gierig barnah griffe.

(Fortsetzung folgt.)

BLB LANDESBIBLIOTHEK

fertigen. Die Ginjährigen feien Leute von besonderer Borbildung. Es fei in feiner Beife berechtigt, baraus bie Folgerung für eine allgemeine Ginführung ber einjährigen Dienst=

Bei der Abstimmung murde die fogialbemofratijde Rejolution betreffend die allgemeine Ginführung ber einjährigen Dienstzeit abgelehnt, ebenso die fortschrittliche Resolution betreffend Erleichterungen, verjuchsweise Ablurgung ber Dienft-Beit durch jahrlich zweimalige Refruteneinstellung. Unge : | neue Demonitrationen, wenn auch in geringerem Magitabe, nommen murbe die fortichrittliche Resolution betreffend die

Sebung ber Wehrfähigfeit ber Jugend.

Ein Zentrumsredner begründete darauf eine Refolution, ber Reichstag wolle beschließen, den Reichstangler zu ersucher: bie erforderlichen Magnahmen zu einer Reform des Ginjage rigen-Freiwilligendienstes im Ginne einer Erweiterung und Erleichterung der Zulaffung einzuleiten. Generalleutnant Wandel erflärte, die Bedingungen für den Ginjährigens Freiwilligendienft feien in letter Beit mehrfach erweitert morden, 3. B. auf Grund des fogenannten Aunstparagraphen. Ein tonjervativer Redner stand dem Grundgedanken beg Bentrumsantrages sympathisch gegenüber, befürchtete aber, daß ber Antrag einen Schritt gur allgemeinen Berfürzung unter ber Garnison entfaltet. Gie seien hierbei von einzelber Dienstzeit bilben fonnte. Gin nationalliberaler Redner ftimmte dem Antrage des Zentrums gu. Gin fortichrittlicher Rebuer erffarte ben Antrag in feiner Faffung ju allgemein und deshalb nicht annehmbar, ebenfo die Sozialdemofraten. Der Zentrumsantrag wurde angenommen.

Die Debatte mandte fich bann ber Frage ber Uniformies rung qu. Siergu lag ein jogialbemofratischer Untrag por: Für jede Waffengattung ist ansichließlich eine einheitliche Felduniform gulaffig", ferner eine fortichrittliche Resolution: Durch Einführung einer friegsmäßigen, einfachen und einheitlichen Uniform jur Krieg und Frieden die gugesagte Sparjamfeit herbeiguführen". Rach Begründung ber Untrage führte ber Kriegsminifter v. Sceringen an: Gerade aus Ersparnisgrunden muffe man bei ber Ginfiihrung ber feld. grauen Uniform porfichtig fein. Darauf murbe ber fogialbemo: tratifche Antrag abgelehnt, bie fortichrittliche Rejolution

angenommen.

Es folgte die Beratung der Anträge, die sich mit der beporzugten Stellung bes Garbe-Rorps beschäftigten. Gin fogialbemofratifcher Antrag verlangt Aufhebung ber bejonderen Borichriften für bas Garde-Rorps und die fonftigen Eliteformationen. Ein fortichrittliche Resolution wendet fich gegen Privilegierung bestimmter Truppentorper nach Garnisonsorten Abencements ufw. Gine nationalliberale Rejolution perlangt, der Entwidelung in der Armee entgegenzuwirken, Die gu Regimentern mit ausschließlich oder überwiegend abeligen Offiziertorps geführt hat. Gin fozialdemofratifder Abgeord neter mandte fich gegen die Aufrechterhaltung ber Garbe als Elitetorps. Gin Fortidrittler unterftugte den fogialbemofratischen Antrag und sprach fich weiter gegen die bevorzugte Stellung gemiffer Regimenter auch augerhalb der Garde aus. Ein Bentrumsredner legte bar, wie burch einen folden plöglichen Antrag in die bestehenden Berhältnisse eingegriffen werde. Deshalb fei ber fozialdemofratifche Untrag nicht annehmbar, bagegen billigte er die nationalliberale Refolution. Der Kriegs= minister erklärte, der Antrag der Gozialbemofraten widerfpreche bem § 63 bes Reichsmilitärgesetes. Redner machte bann Angaben über ben Bestand des Garbe-Rorps, Sierauf vertagte die Kommission die Weiterberatung auf Morgen vor-

Die franzöhlichen Soldatenkundgebungen und die dreijährige Dienstzeit.

(Telegramme.)

DT. Paris, 20. Mai. Die Festung Tons gleicht feit geworben ift. Alle Truppen werden in ben Rafernen gurud behalten, Urlaub wird nicht erteilt. Die Offiziere muffen in ben Rafernen ichlafen. Die Bevolferung ift burch bie milt tärischen Rundgebungen ber letten brei Tage bennruhigt worden und meidet die Strafen, die von den Batronillen gu je zwei Mann unter Führung eines Unteroffiziers in regelmäßigen Zeiträumen durchzogen werden. In einigen Rafernen haben jedoch die Gehorsemsverweigerungen und bie

Ende genommen.

Als die Garnison ber Festung Toul gestern von dem Marich gurudtehrte, ben fie infolge ber Demonstration jum Kriegerdenkmal von Fontenon unternommen hatte, murde fie mit Sochrufen auf die Armee begriift. Als jedoch bas 153. Infanterie-Regiment einrudte, bas an ben Demonitrationen in hervorragender Beife beteiligt gemeien mar, pfiff und gijchte die Bolksmenge. Man befürchtet im übrigen, daß fich ereignen merben. Mehrere Goldaten und Militararbeiter verweigerten die Arbeit und einige Solbaten weigerten fich, die Bache zu beziehen. Sie wurden auf Befehl des Stadtkomman= banten verhaftet.

Rad inzwischen eingelaufenen Blättermelbungen aus Toul und Belfort fann nach dem bisherigen Ergebnis der Unterluchung fein Zweisel mehr darüber bestehen, daß die Gols batendemonstrationen in der Tat burch Gendlinge bes revolutionaren allgemeinen Arbeitsverbandes angegettelt murder. In Toul hatten Bertreter des Arbeitsverbandes feit mehreren Bochen im Geheimen eine eifrige Propaganda gegen die brei: jahrige Dienstzeit und die Burudbehaltung der Altersflaffe nen, mit fogialiftischen und revolutionaren Bereinigungen und Zeitungen in Berbindung stehenden Goldaten mirtfam

Aus Belfort wird übrigens noch weiter berichtet, daß die gestrigen Demonstrationen jumeift von aus Baris ftammenben Goldaten angefangen murben, melde ber befannten antimilitaristischen Bereinigung "Le Cous du Goldat" angehören.

Während die an den Demonstrationen in Toul und Belfort beteiligten Goldafen mit Porbedacht und Ginverständnis gehandelt haben, soll unter den Mannschaften, die sich gestern in Reuilly ju ahnlichen Aundgebungen hinreißen ließen, teinerlei vorherige Berabredung bestanden haben.

= Paris, 20. Mai. Der nationalistische Deputierte von Manen, Major Driant, teilte bem Ariegsminifter mit, daß er ihn übermorgen über die Borfalle von Toul befragen wolle. Der Kriegsminister erwiderte, bag er bie Anfrage beantworten werde, fobald ihm ber Bericht bes Generals Ban jugegangen fein werbe.

= Baris, 20. Mai. Im heutigen Ministerrat im Elnied wurde der Kriegsminifter beauftragt, von der Rammer gu forbern, baf bas Wefet über die breijahrige Dienstzeit gleich nach ber Berabschiedung des Budgets auf die Tagesordnung gesett merbe. Der Rriegsminifter berichtete über die Entfendung des Generals Bau, der beauftragt ift, die Borfalle in Toul und Belfort zu untersuchen und die nach Feststellung der Berants ein Besuch ber Beile und Pflegeanstalt Illenau. Der Direktot wortlichkeit notwendigen Beschlüsse vorzubereiten.

= Baris, 20. Mai. In Kammerfreisen glaubt man, bag bie Debatte über bie breiguhrige Dienstzeit spatestens am 29. Mai beginnen werde.

= Baris, 20. Mai. Jaures ichreibt in der "Sumanite" über bie Bemühungen ber gemäßigt-republitanischen Blätter, Die sozials raditale Partei für die Borfalle in Toul verantwortlich ju machen,

Glaubt man, daß man die Raditalen dadurch einschüchtern wird? Es mare dies ein elendes Manover. Die Bahrheit ift, daß feit ber Unfündigung des Gefehes über die breigahrige Dienstgeit in ben Rafernen große Erregung berricht, und daß diefe Erregung burch die Burudbehaltung ber Jahrestlaffe auf das Meugerfte gestiegen ift. Wenn bie Raditalen noch einen Funten Mut besitzen, dann werden fie als Anfläger gegen die Urheber des Gefetes über die dreifahrige Dienftzeit aufstehen, welche geradezu öffentliche Aebeltäter find. Es ist bie bochfte Beit, ju einer vernünftigen und wirklich republikanischen

Politit gurudgutehren. Det fonfervative "Eclair" fagt, Frantreide auswärtige Gegner würden, falls diefe Demonftrationen fortbauerten, einen furchtbaren Borteil daraus gieben, und wenn diese Parlamentarier jett aus Angft bas Gefeg über bie breijährige Dienftzeit ablehnen follten, bann werde die Wirtung, welche eine solche Saltung auf Freund wie Feind

Die gemäßigte "Republique Francaife" erflart: "Die Borfülle von Toul find für Franzosenherzen zweifellos das schmerz-

lichte Creignis, bas fich feit ber Commune von 1871 abgespielt hat." = Paris, 20. Mai. Rady einer offiziösen Mitteilung beabsichtigt ber Rriegsminifter, bemnächft einen Gefegentwurf einzubringen, wonach bie 1911 in die Kriegsichule von St. Enr eingetretenen Boglinge icon am 1. Juli diefes Jahres

niffe konnten feinesfalls eine Berabsegung ber Dienstzeit recht- Demonitrationen gegen die dreijährige Dienstzeit noch fein 1. Januar 1914 anftatt am 1. Oftober nachsten Sahres m Leutnants ernannt werden follen,

> DT. Paris, 21. Mai. (Privattel.) Die Unruhen unter ben Barifer Regimentern bauern fort. Im Laufe bes geftrigen Tages tam es gu neuen Demonstrationen, die allerdings weniger schwer sind als diejenigen von Toul und Belfort. Die Soldaten des 28. Inf.-Regts. versuchten am Abend auf der Place be la Republique gegen die dreijährige Dienstzeit ju demonstrieren, wurden aber durch ein ftartes Bolizeiaufgebot baran verhindert. Die Abficht ber Demonstranten mar por Beitig bekannt geworden. Beim 31, und 76, Inf.-Regt. murbe auf den Mannschaftsstuben und in den Kantinen mehrfach die Internationale angestimmt. Die Regimentstommandeure beeilten sich, die Soldaten auf das Ungebührliche ihres Beneh. mes aufmerkfam zu machen. Der eine Rommanbeur erlaubte fich babei nach der "humanite" einen eigenartigen Uebergriff, indem er erflärte, es fei angenehmer und beffer, 3 Jahre unter bem frangofifden "Rappi" als 2 Jahre unter bem prengifden

gijd

nad

fühi

raft

(Co

mat

fehr

hens

gem

etne

neh

neug

an i

Auf

liche

lief

muı

bra

erle

7 11

erle

RIE

aus

rig

Rei

001

gri

in

son Ori Cifi im Zei

ohi

fal ihn Gir Gdi dro daj die

In Boulogne fur Seine fam es, als Ausgehobene unter bem Abfingen patriotifcher Lieber ben Boulevard hinabzogen, gu einem Bujammenftog mit Untimilitariften, wobei mehrere Personen verlegt murden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mat. + Sofbericht. Die Großherzogin begab fich Montag nache mittag gegen 1 Uhr nach Achern zur Einweihung bes bortigen neuen Krankenhauses. Sie murbe an der Bahn von bem Lanbestommiffar, Amtsvorftand und Bürgermeifter empfangen und durch die festlich geschmudten Stragen, auf welchen die Schuljugend und mehrere Bereine Aufstellung genommen hatten, nach dem Krankenhause geleitet, woselbst auch der Minister des Innern erschienen war. Der Bürgermeister begrüßte die Große herzogin mit einer Ansprache und der Amtsvorstand stellte die Mitglieder des Gemeinderats, des Borftands des Militarver. eins und der Feuerwehr sowie die bauleitenden Architeften vor. Die Großherzogin besichtigte nun unter Führung des Bezirksarztes die verschiedenen Räume und Einrichtungen des Sauses. Hierauf verfügte ste sich in das Amthaus und nahm die Borftellung der dorthin besohlenen Staatsbeamten und Industriellen entgegen. Sodann besichtigte die Großherzogin bie enangelische und die katholische Kirche, die Kleinkinderschulz und die Handarbeitsausstellung der Industrieschule und nahm nach diesen Besichtigungen auf Ginladung des Amtsvorstandes und deffen Gemahlin ben Tee im Amthause. Sierauf erfolgte empfing die Großherzogin mit einer Ansprache und stellte ihr bie Beamten und beforierte Bediensteten ber Anftalt vor, Die Großherzogin besichtigte sodann die Rirche und verschiedene Krantenfale, wobei fie gahlreiche Patienten mit einer Ansprach beehrte. Um 8 Uhr folgte die Großherzogin der Ginladung ber Freifrau Röber von Diersburg jum Rachteffen in beren Villa bei Oberjasbach und fehrte um 91/2 Uhr nach Karlsruhe gurud. — Der Grobbergog borte im Laufe des geftrigen Tages die Bortrage des Geheimen Legationsrats Dr. Genb, der Mini fter Dr. Bohm und Dr. Rheinboldt sowie des Geheimerats Dr. Freiherrn v. Babo.

A Militärisches. Der 14tägige Sanitätsfurs, zu welchem gahlreiche Mannschaften aus allen Fußtruppen des 14. Armceforps hierher tommandiert waren, ift gestern beendet worden. Die Leute, welche in den Kasernements zu Gottesaue untergebracht maren, find heute vormittag wieder nach ihren Gar-

uisonsorten zurückbefördert worden.

p. Direttes Telefon Berlin-Karlsruhe. Gin lang erfehnter Wunsch der Karlsruher Geschäftswelt und sonstiger weiter Rreise ber Bürgerschaft foll endlich in Erfüllung geben: Berliner Meldungen gufolge ift eine Dirette Ferniprechlinie Berlin-Karlsruhe jett im Bau. Die Linie wird in wenigen Dos naten vollendet fein. Befanntlich murben die Ferngespräche Karlsruge-Berlin und umgefehrt bisher alle über Mannheim geleitet, was die ganz unzuträgliche Folge hatte, daß der Anrufer oft stundenlang auf ben Unichlug warten tonnte und bamit oft große Berfäumniffe herbeigeführt und der Bert der gangen Gernverbindung illusorisch murde. Die Karlsruber Sandelstammer, die Karlsruher Preffe und andere Körperanstatt am 1. Ottober und die 1912 eingetretenen ichon am ichaften haben beshalb ichon lange um Abhilfe von diesem

Richard Wagner und die Gegenwart.

Bon Ernft Freiherrn von Bolgogen.

(Unberecht. Hachbr. verb.)

= Im Jahre der hundertsten Wiedertehr des Gebutts. tages eines groken Meisters ift es für die überlebenden Geschlechter angezeigt, die Fragen aufzuwerfen: wie steht unfere Gegenwart zu feinem Lebenswert? Sat der Meifter uns ein abgeschloffenes, in fich vollendetes und nicht gu überbietendes Runftwerf hinterlaffen, ober ift er nur ein Pfadfinder gemefen ber eine neue Richtung wies, das Ziel aber nicht erreichte? Sind die Lebenden mit ihrer Kunst über ihn hinausgewachsen? Und endlich: Ift fein Werf Bolfseigentum geworben, in bem Sinne, daß nicht nur eine verhältnismäßig fleine Schar fünst-lerisch Aufnahmefähiger, sondern jedermann im Volke bereits imftande fei, aus feinem Erbe fich verftebend und geniegend etwas zu eigen zu machen?

Richard Wagner, der bestgehafte, inbrunftigst verehrte, blindest verhöhnte wie vergötterte Künftler seiner Zeit, ift noch lebendigen Leibes, so darf man fagen, nach dem Ereignis ber erften Banteuther Barfival-Aufführungen, gu ben friedlichen Simmelshöhen der Klaffizität aufgestiegen. Jener fleine Bruchteil bes Publifums und ber Kritit, ber die ungeheure Bedeutung feines Werfes damals noch ableugnete, bestand gum größeren Teil aus alten Leuten, die ihrer gangen geiftigen und gemütlichen Beranlagung nach nicht imstande waren, fich burch irgendwelche, wenn auch noch fo ftarte Erschütterungen aus ber liebenswürdigen Beschränttheit bes Biedermeiertums, bem fie entsproffen maren, herausreigen gu laffen; und gum fleineren Teile aus verbohrten Pringipienreitern, die einfach bas große Reue nicht begreifen wollten. Wenn es heute noch Leute gibt, die Bagner ablehnen ju muffen erffaren, fo tonnen bas nur bie wenig Meberlebenben aus ben beiden eben gefennzeichneten Bereichen ober bochft unreife allermobernfte Bunftgenoffen fein, die durch ihre Dreiftigfeit auffallen wollen. Bon foligen Ausnahmen abgesehen, darf man aber wohl behaupten, bag Bagner heute nicht nur in feinem Baterlande, fondern in

Sahrhunderts anerkannt werde.

Wenn der fühnste Denker desselben Jahrhunderts, ber große Umwerter und Neutoner Friedrich Niehiche, gerade unter bem Gindrud ber Banreuther Wirflichfeit von 1876. Magner, lein bis bahin ichmarmerijch verehrtes funftlerisches Ibeal, fallen ließ, fo braucht uns heutige Biffenbe biefe Abtehr bes mutigften Denfers vom ftarfften Schöpfer nicht mehr zu beuneuhigen, benn mir haben ingmischen einsehen gelernt, daß ber ceine Joealist Rietiche einfach nicht imstande war, zu begreifen, wie der Künftler Wagner im Zwange der Berhältniffe Realift werben mußte, ein Schauspieler, ein Diplomat, ber fich bagu herbeilaffen fonnte, gelegentlich fünf gerade fein gu laffen und Unzulängliches heuchlerisch als Bollendetes anzupreisen, nur um feine Tat nicht an ber Unmöglichkeit, bas 3deal zu erreichen, icheitern gu laffen. Der gefcheite Kompromigler, ber prattifche Theatermann ging dem hochfliegenden Idealismus Riegiches fo fehr mider ben Strich, daß seine heiße Liebe fich in trogigen Grimm permandelte und die graufamfte Ungerechtigfeit ihm sur Wolluft murde.

Mir Beutigen durfen ruhig zugestehen, daß unserem bermöhnten Geschmad die erften Banreuther Ringaufführungen schwerlich mehr genügen wurden, wiffen wir doch, daß wir ben außerordentlichen Fortichritt unferer Buhnenfanger in bezug auf Darftellung wie auf bramatisch afgentuierten Gejang ebenlo wie die außerordentliche Bereicherung der maschinellen und malerischen Silfsmittel der Buhnentechnik seiner Borarbeit allein verdanfen. Dag wir heute jumal ben "Ring", nicht nur in Banreuth, fondern an allen erfittaffigen Opernbuhnen volls endeter zu hören und zumal zu sehen befommen, als wie im Jahre 1876, ift ebensowenig verwunderlich, wie daß die damals für unerhört schwierig geltenden Partien des Mime, des Alberich, des Bedmeffer heute ichon an jeder befferen Opernbuhne anftändige Bertreter finden, ober daß jeder junge Kapellmeifter eine magnerische Partitur zu birigieren, jeder absolvierte Konservatorist von einiger Begabung die Klangmischungen des Wagnerichen Orchesters nachzuahmen imstande

talifchen Dramas, als der tiefft aufwühlende Rünftler des 19. 1 Schöpferische Größe, daß er für feine Rachtommenschaft fo breite glatte Bahn geschaffen hat, auf der sie nun mühelos wiederum

ein gut Stud vorwärts tommen tonnen. Mit dieser Feststellung ist auch unsere zweite Frage bereits erledigt. Wagner hat ficherlich nicht nur benen nach ihm ben Weg frei gemacht, sondern er hat selber schon sein Ziel erreicht. Er wollte an die Stelle der konventionellen Oper das bramatische Gesamtkunstwerk setzen, in welchem dem Dichter die Rolle des Herrschers, der Musik die des obersten Bollstreders seines Willens zugesprochen war. Er hat dieses Ziel so völlig erreicht, daß seine unmittelbaren Schüler samt und sonders nur in der Wiederholung des schon einmal Gesagten zu beweisen vermochten, was sie bei ihm gesernt hatten und daß alle dies jenigen, die um jeden Preis neu und eigenartig erscheinen wollten, ihr Seil im Ausbau früherer Formen mit ben neuen technischen Mitteln suchen mußten. Da keiner seiner Rachfolget ihm bisher an Erfindungstraft nahegekommen ift, so konnte auch das unerhörte Raffinement moderner Technik, das die Talentrollsten unter ihnen erreichten, nicht zu einer Erweites rung und Erhöhung der Wagnerschen Kunftform führen, son bern nur zu einer lieberstopfung dieser Fulle. Und wenn fic heute schon im Publitum der Opernbuhne, und zwar gerade an bem geschmadvollsten und anspruchsvollsten Teil desselben, eine lleberfättigung am Magnerftil bemerkbar macht, fo trägt bas schöpferische Unvermögen der begabten Rachahmer daran sicher lich noch mehr Schuld als die Berftimmumng des Publifums burch allou viele unwürdige Aufführungen der Wagnerschen

Und dennoch muß die dritte Frage, ob die Lebenden mit ihrer Kunft über den Meifter hinausgewachsen find, in ge wissem Sinne bejaht werden. Es fann ja gar nicht anders fein. Ein völliger Stillftand oder gar ein Rudichritt in der Ruftur Ift höchstens nach großen Katastrophen bentbar, welche, wie etwa der dreißigjührige Krieg, die Kauftraft des Bolfes füt Kunftgenüffe ebenso wie sein Bedürfnis banach und die Schafe fensfreude der Künftler felbst lahm legen. Aber gerade in ben Jahrzehnten, die seit Wagners Tode verflossen find, haben wit ber gangen Kulturmelt als Begrunder und Bollender des mufi- ift. Das ift eben der vollgultigfte Beweis für Wagners | ben gewaltigften und rafcheften Aufschwung deutscher Kultut Berlin nachgesucht, die nun nach langen Jahren vergeblichen Martens jest endlich in bantenswerter Weise hergestellt wer-

30

res 311

ftrigen

gs we.

uf der

geit zu

ufgebot

r vor.

murde

ach die

ire be-

Beneh.

claubte

ergriff,

unter

Bischen

unter

tehrere

Mat.

g nachs

ortigen

n Lan-

en und

Sanul:

hatten,

ter des

Große

Ate die

tärper.

ritetten

res Ber

en des

nahm

en und

erzogin

erschule

nahm

ftanbes

rfolgte

irettor

lite thr

It vor.

niebene

iprada ladung

deren

risruhe

Tages

Mini.

ats Dr.

pelchem

Armces

vorden.

unters

n Gare

meiter

11 Mos

[prache

ınheim

er An=

ind des

ert der

sruher

törper=

diesem

breite

ederum

ige bes

ch ihm

iel er=

er das

ter die

recters

pollig

rs nur

meisen

le dies

heinen

neuen

hfolger

tonnte

as die

eweite.

n, sons

nn sid

ade an

n, eine

gt das

sicher=

lifums

erschen

en mit

in gr

s fettl.

Rustur

wie es für

Schaf:

in ben

en wir Rultur

Die

::: Die weltliche Feier des Fronleichnamsfeites. Am morgigen Fronleichnamstage find nach einer amtlichen Befanntrachung des Großh. Bezirksamts — Polizeidirektion — öffentliche Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Borträge, Schaustellungen, theatralische Borstellungen und sonstige Luftbarkeiten untersagt. Jedoch durfen von 3 Uhr nachmittags (in Gast= und Schankwirtschaften erst vom Schluß des nachmittägigen Gottesdienstes, d. i. 4 Uhr) an Musikauf= führungen und Theatervorstellungen — auch nicht ernsten Charafters - sowie Beranftaltungen in Spezialitätentheatern (Coloffeum ufw.) und in Birfusunternehmungen sowie finematographische und andere berartige Beranstaltungen statte bes fürglich angefouften Gutes Schöned auf bem Turmberg

8 Der Ausflugsverfehr nach Karlsruhe machit ftetig. In ben letten Wochen, insbesondere über Pfingften, mar die ba- die gemachten Angaben nachzuprüfen und fich ein Bild von bische Residenz das Ziel vieler Wanderer, die durch den Ber- ber blühenden hafenentwicklung und den mannigsachen Reitehrsverein auf die Schönheiten, Unnehmlichteiten und Gehenswürdigkeiten der Stadt und ihrer Umgebung aufmerkfam flugsgelegenheiten zu machen. gemacht wurden. Gin in verschiedenen badifchen und auswärs tigen Beitungen von ihm verbreiteter Auffat "Pfingften in Karlsruhe" hat hierzu wesentlich beigetragen. Aber auch Bereine und Gesellschaften suchen Karlsruhe mehr und mehr auf. stiegen wir das schmude Motorboot, in dem mehr als hundert Go weilte über Pfingften die Ortsgruppe des Schwäbischen Alboereins in Münfter a. R. (70 Berfonen) hier, für ben nache sten oder übernächsten Sonntag ist ein größerer Berein aus ben erstaunlichen industriellen Anlagen, an tätigen Kranen Bürttemberg und für ben 15. Juni ein 500 Mitglieder stars porbei, beren blantes Stangenwerf in der Sonne bligte, an fer Burgerverein aus dem Gaargebiet gu erwarten, für die ber Berkehrsverein Ausflugsprogramme ausgearbeitet hat. Sie alle mogen nur gute Erinnerungen an unsere Stadt mit nach Ufern in friedlicher Stille Wiesen und Weidenwaldchen mit Saufe nehmen!

(:) Ausflug. Die hiefige Geftion bes bad. Schwarzmalbe vereins wird am fommenden Sonntag ihren Frühjahrsaus flug in die Pfalz, von Albersweiler auf den Orensfels aur Ruine Scharfened über ben Zimmerbrunnen nach Bad Gleis:

* Frauenchortonzert. Es fei hierdurch nochmals auf das heute abend 8 Uhr im Künftlerhaussaale stattfindende erste Konzert des neugegründeten Frauenchores hingewiesen, das wegen seines gediegenen Programms, sowie der lebenden Bilber wegen eines guten Besuches wert ift. Der Ertrag ber Beranftaltung ift für die Ferien, tolonien ber Stadt Karlsruhe bestimmt. Karten find noch bis 7 Uhr in ber Hofmusitalienhandlung Sugo Kung, Rachf. sowie ab 1/28 Uhr an der Gaalfasse, Sofienftrage 2, zu haben.

)(Stadtgartentonzert. heute abend 8 Uhr veranstaltet die Rapelle des 1. Bad. Leib-Gren .= Regts. im Stadtgarten ein Kongert zu fleinen Gintrittspreisen.

Bollsichauspiel Detigheim. Bom 25. Mai bis 5. Ottober, ferner am 9. Juli, 18. und 27. August gelangt auf der bekannten Frühlingssonne und blauen himmel begünstigten Sahrt die des Georg Kersten und des Schliewenz, gegen die zweimal auf Naturbuhne im Walde von Detigheim Schillers "Wilhelm Tell" zur besten Eindriiche. Aufführung. (Raberes fiehe Anzeige.)

& Selbstmord. Geftern vormittag ichof fich eine ledige Tabritarbeiterin in ihrer in ber Uferstraße hier gelegenen elterlichen Wohnung mit einem Revolver aus Liebestummer eine Kugel in die rechte Schläfe. Sie starb bald nach ihrer Einlieferung ins Krantenhaus.

£ Beim Spielen mit Streichhölzern fingen die Kleider des Jahre alten Kindes eines Taglöhners in der Krämerstraße im Bororte Daxlanden gestern vormittag 10 Uhr Feuer. Das Rind erlitt am gangen Rorper ichwere Brandwunden und wurde mittelft Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus verbracht; dort ist es um 1 Uhr nachmittags seinen Berlegungen erlegen. Rurg vor dem Unfalle war die Mutter des Kindes auf das Feld gegangen und hatte dasselbe der Aufsicht seines 8 Jahre alten Bruders übergeben, welcher mit ihm auf der Strafe spielte. Das Kind entfernte fich von seinem Bruder und ging in die Ruche, wo es die Streichhölzer auf bem Ruchenmrant fand.

§ 3mei Durchganger. Geftern vormittag nach 9 Uhr raften zwei Pferde des Dragonerregiments Nr. 20 hier ohne Reiter, mit Sattel und Zaumzug aufgezäumt, durch die Frobell- und Scheffelftraße und die Kaiserallee nach der Kaserne. Ein Unfall ist nicht verursacht

§ Eingebrochen wurde am Sonntag nachmittag zwischen 4 und 7 Uhr in die Bohnung eines Spezereihandlers in der Leffingftrafe. Der Täter, welcher anscheinend nur nach Geld suchte und feines fand,

abend zwijchen 61/2 und 71/4 Uhr ein Unbefannter, etwa 24 Jahre alt unter mittelgroß, duntelblond mit Anflug von Schnurrbart, gut er haltenem dunklem Anzug, mittels Nachschlüssels in einem Sause der Stefanienstraße eine Wohnung, um zu stehlen. Bermutlich ist er bei dem Diebstahl gestört worden, da aus der Wohnung nichts ent-

§ Berhaftet wurde ein 20 Jahre alter Ausläufer von Lauterbach wegen Betrugs.

Muf dem Rhein und auf dem Thurmberg.

Marlsruhe, 21. Mai. Wir veröffentlichten im letten Donnerstag-Abendblatt einen Bericht über "Reue Ausflugsgelegenheiten", der eine anregende Schilderung, einer vom Stadtrat der Stadt Karlsruhe unternommenen Fahrt auf bem Rhein enthielt und anschließend baran über ben Besuch eine fesselnde Darstellung brachte. Gestern gab nun ber Berfehrsverein den Bertretern ber hiefigen Breffe Gelegenheit gen der an Intereffantem und Schonem reichen neuen Aus-

Unter der sachverständigen Führung der herren Stadtrat Richtung nach Dos ein. Rölich, Safendireftor Gebold und Oberftadtfefretar Lacher, benen fich noch verschiedene Stadtrate angeschloffen hatten, be-Menschen Plat finden, und fuhren, nachdem man die Bertreter der 7. Großmacht zwangsweise portraitiert hatte, an Schleppern und Dampfern vorüber, hinein in den Stichkanal nuten 102.30 Mart, Senge 26 Min. 53.10 Mart. und gelangten bald in ben offenen Rhein, an beffen grunen einander wechselten. Fürmahr ein reizvolles Bild. Man vergaß gang, daß man im nahen Bereich der Beamtenftadt teilt. Karlsruhe blieb und glaubte sich in die weite niederrheinische Ebene versett, nur daß im hintergrunde die Schwarzwald: berge herüberblintten. Die Gahrt ging ein gut Stud rheinmeiler und Landau bei etwa 41/2 Stunden Marichzeit unter- aufwarts, von Maxau ab bis fast nach Neuburg. Sicher glitt ber seine Erklärungen mit Sumor und Laune gab, selbst die gelaben. Führung und brachte unfer toftbares Leben ficher in ben Safen zurud.

Meue Möglichfeiten bieten fich fortan ben Ausflüglern ber Stadt Karlsruhe. Gine Kahrt in frohlicher Gesellschaft ju einem der vom Ufer erreichbaren Ausflugsorte oder auch um ihrer selbst wegen und der am Ufer ausgebreiteten Schönheiten willen muß nach den Laften und Mühen ber Woche ein großer Genuß fein; die Fahrpreise find so billig wie möglich gehalten (20 Pfennig für die einfache, 30 Pfennig für Sin= und Rudfahrt, Rinder die Salfte). Die voll jählig erschienenen Presienertreter gewannen von der durch ter als Jugendlicher ju 15 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, beften Eindrücke.

Dann ging es mit der Elettrifchen gurud, durch die Stadt nach Durlach über den Turmberg jum Gute Schoned, das wir Das Urteil im Prozeg gegen den Betrüger Bruning. bet sinkender Sonne erreichten. Der Ausblid in die weite, in duftigem, glangendem Schimmer schwimmende Rheinebene hinüber ju den Bfalger Bergen ift bezaubernd. Rad Often in fanften Linien schwingenden Berge bes Pfinggaues. Bei Anbruch der Dunkelheit flammten die Lichter von Karlsrufe und Durlach auf, der Mond erichien als glühende, volle Rugel und leuchtete wie ein großes Auge über die Landschaft. Bahrlich, es dürfte in der weiten Umgebung nicht bald ein Blanden von folder Schonheit gefunden werden. Man war ven Ehrverluft verurteilt. einig darin, daß Gut Schoned mit seinen Liegenschaften, die von der Stadt um fehr billiges Geld erstanden wurden, die reichsten Bufunftsmöglichkeiten hat. Dem von herrn Schmidt gegen Sadtke 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, gegen Frau hadtte gepachteten Anwejen sah man überall die jorgende Sand des 9 Monate Gefängnis, gegen hermann Kranich 3 Jahre Ge neuen Leiters an. Wir wurden durch alle Räume geführt fängnis und 3 Jahre Ehrverluft, gegen Olga Kranich 2 Jahre und genossen noch einmal von hohen Baltonen und freundlich Gefängnis und 5 Jahre Ehrverluft unter Anrechnung von Teieingerichteten Zimmern die nach allen Geiten mundervolle len ber erlittenen Untersuchungshaft ber Angetlagten bean-Aussicht. Der Besuch diefer neu aufblühenden Erholungs: stätte, der bald durch die Durchführung der Strafenbahnlinie bis gum Turmberg wesentlich erleichtert sein wird, tann jedem ohne Rudhalt empjohlen merden.

und vortrefflich bewirtet. Heitere Bortrage Romeos, des 171966; 3000 M auf Rr. 7633 15728 20971 22048 27105 33472 38258

Mebelftand burch Errichtung einer direften Berbindung mit | tonnte bis jest noch nicht ermittelt werden. - Ferner öffnete geftern | lachenden Karlsruher Poeten, murgten bas Mahl. Stadtrat Rolfd hielt eine launige Ansprache, in beren Berlauf er auf bie Gründung Karlsrubes (leiber fo weit vom jegigen Safen) bu fprechen tam, bann die energische Forderung ber Sajenund Berfehrsverhaltniffe durch herrn Oberburgermeifter Sigrift und herrn Direttor Sebold hernorhob und schlieglich mit einem Soch auf die Bertreter der Karlsruher Preffe endigte, die in seltener Einmutigfeit mit der Stadt und dent Berkehrsverein Sand in Sand zu gehen gewohnt sei. Ihm erwiderte mit Worten des Dankes und der Anertennung für bas Geschaute und für die Leistung des Bertehrsvereins und ihrer Leiter Berr Parteifefretar Dees. Der fehr anregende und an Genüffen reiche Tag fand seinen Abichluß durch einem solennen Lampionzug den Turmberg hinunter, durch das ftimmungsvolle Durlach gur Glettrifden, die uns in erfter Morgenstunde wieder nach Karlsruhe zurüchtrachte.

Pon der Luftschiffahrt.

):(Rarlsruhe, 21. Mai. Das Luftichiff "Sachien" erichien heute vormittag gegen 9 Uhr über unferer Stadt, mandte fich in schönem Fluge nach bem Rhein und schlug von dort aus die

Rachtlänge zu den Karleruher Flugtagen.

O Karlsruhe, 21. Mai. Nachdem die Fluggeit des herrn Ingold aus Mülhausen nunmehr mitgeteilt, belaufen sich die Beiten und Unteile am Dauerpreis ber Rarlsruher Schaufluge wie folgt: Sanuichet: 206 Min. 538 Mt., Stiploichet: 165 Dis nuten 331 Mart, Ingold 113 Min. 226.60 Mart, Ranig 51 Mis

Der 1. Danerpreis beträgt 1250 Mart, davon erhielt ber Sieger 125 Mart und feinen Unteil aus den überbleibenben 1125 Mart. Lettere werden im Berhältnis der Fluggeiten ges

Un Preisen erhielten außer den Startgelbern: Stiploichet 1256 Mart, Sanuichte 788 Mart, Ingold 776.60 Mart, Genge 377.10 Mart, Ranig 352.30 Mart.

Muf dem Strafburger Schlugabend mit ber Breisverteis bas Boot durch die Wellen, gulett nahm Abgeordneter Rollich, lung mar der Borftand des Karlsruher Luftfahrt: Bereins ein: A PROPERTY

> Bforgheim, 21. Mai. Lt. Pregell, ein Teilnehmer am Bring-Seinrich-Ring, ift heute fruh 1.6 2Ihr aufgestiegen und ift in der Richtung nach München abgeflogen. - Lt. Schulg, ber wiederholt vergebliche Flugversuche unternahm, hat abmontiert.

Gerichtszeitung.

= Leipzig, 20. Mai. (Tel.) Das Reichsgericht hat heure bie Revision der drei Genoffen Sternidels, des Willy Rerften, Todesstrafe erkannt murde, verworfen.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Bruning wurde gu 41/2 Jahren Gefängnis verurteilt und ju fünf Jahren Chrverluft, ber Ungeflagte Sadtte, Brunings Schwager, ju 11/2 Jahren Gefängerheben fich in prangendem Grin Die weiten Walber und die nis, die Angeflagte Chefran Sadtte gu einem Jahre Gefangnis; beiden murden je fünf Monate für die erlittene Untersuchungshaft als verbußt angerechnet.

Die Angetlagte Olga Kranich murde gu einem Jahr 9 Dos naten Gefängnis und ju 3 Jahren Chrverluft und ber Angetlagte hermann Kranich ju zwei Jahren Gefängnis und 3 Jah-

Der Stantsanwalt hatte gegen Bruning die höchfte gu-läsige Gefängnisstrafe von 5 Jahren und 5 Jahren Chrverluft,

traat.

Vermischtes.

em ohne Rückhalt empfohlen werden. = Berlin, 20. Mai. (Tel.) In der Rachmittagsziehung der Die Bertreter der Presse wurden freundlich empfangen Preuhisch-Süddentschen Klassenlotterie sielen 5000 M auf Ar. 67899

erlebt, eine Blute der Wiffenschaften und Runfte, ein Berguftromen von Rulturgenießern und schaffenden Talenten aus Rreisen, die bisher von Runftubung und Runftgenuß fast völlig ausgeschlossen waren. Es ware eine unbegreifliche Regelwids tigfeit, wenn nicht auch die musikalische Kunft an diesem große artigen deutschen Aufschwung teilgenommen haben sollte. Die Namen Brahms, der auf Beethovens Schulter fteht, Mag Reger, der von Bach ausgeht, und Sugo Wolf, der Schubertden und Wagnerschen Geist höchst eigenartig verquidt, bedeuts ten benn auch hochragende Gipfel in der Linie des musikalischen Fortschritts und das Phanomen Richard Strauf beweist uns am deutlichsten die Unaufhaltsamkeit der Weiterentwidelung.

Denn das muß jeder Bernünftige als unumstögliche Wahrheit anerkennen; wir kommen von felbst weiter als unsere Borfahren gewesen find, mogen diese uns auch an eigentlicher Schöpfertraft noch fo fehr überragt haben; wir tommen weis ter, weil die Zeit uns ichiebt. Richard Strauf war von den Wagnerschülern der erfte, der das Tempo der neuen Zeit begriffen hat. Wie alle, die in den Bahnen des Banreuther Meisters wandeln, hat er mit dem Bersuch, das Borbild gerade in den stärksten Geiten seines Konnens zu überbieten, feinen onderlichen Erfolg gehabt. Er hat allerdings die Wagnersche Orchesterpalette durch eine Menge neuer, höchst reizvoller Effette bereichert; an spielender Leichtigkeit wie Tollfühnheit im Ersinnen neuer Klangkombinationen übertrifft er alle seine Beitgenoffen, in der Polyphonie wie in der Beweglichfeit der hromatischen Modulation geht er weit über Bagner hinaus, ohne daß man doch das Gefühl hätte, als ob er mit seiner ertaunlichen Kunstfertigkeit bisher das Kunstwert des musifalischen Dramas wirklich erhöht hatte. Immerhin wird bei hm noch am öftesten die Kompliziertheit auch unmittelbar die Einne überzeugen, auch hat seine thematische Erfindung mehr Plastit und seine melodische Linie häufig einen weiteren Schwung als die seiner Mitstrebenden — aber in alledem liegt immer noch fein großer Gewinn für die Entwidlung des Musit= dramas. Bohl aber hat Richard Strauß als erfter erfannt, gleich die biejem Geschlecht anerzogene Sochachtung vor bem daß das Wagnersche Tempo sich überlebt habe und er hat aus Willen des Meisters das Bekenntnis schmerzlich empfundener Grammophon sie unseren Ohren jahrelang vorsett, und die dieser Erkenntnis den einzig richtigen praktischen Schluß ge- Langweile nur selten laut werden läßt und Musteraufführun- schonsten und plastischen Wirkungen, an der sich

stilisiertes Wortdrama, Wildes "Salome", fast unverfürzt zu vertonen und - die gesungene Salome spielt auf ber Buhne nicht viel länger als die gesprochene! Er hat den höchst ungludlichen Einfall gehabt, Soffmannsthals "Elettra" durchzukomponieren, ein Drama, das in der Prunfruftung rhetorischen Bortüberschwangs schon dermaßen schwer einherkeucht, daß es eine Belaftung durch Mufit durchaus nicht mehr verträgt und hat dennoch dies hohe Lied der Rache in einem einzigen stürmischen Atem herunterzufingen vermocht. Er hat den Dichter erdroffelt mit feiner Mufit, denn der Text ift, auch bei mufter gültiger Aufführung, fast völlig unverständlich geworden aber er erledigt die blutige Tragodie in zwei Stunden und lägt den Sorer nicht aus der graufigen Spannung tommen.

Wie alle richtunggebenden Genies nicht nur mit ihren neuen Wahrheiten, sondern auch mit ihren großen Irrtumern auf die Nachwelt gewirkt haben, so auch Wagner: sein Unterfangen, die leitmotivische Mosaitarbeit an die Stelle des frei hinströmenden melodischen Flusses, des symphonischen Auf baues abgeschlossener Musikstücke zu setzen, konnte nur ihm selbst gelingen, weil er mit unerhörter Treffficherheit in seinen turzen Motiven immer den einzig überzeugenden Ausdruck für die darzustellende Empfindung oder den musikalisch zu symbolis das Bestreben, es ihm hierin gleich zu tun, fast immer zum Berhängnis.

Und noch verhängnisvoller wirfte die rudfichtslose Ausführlichkeit des Dichters Wagner in seinen späteren Berken brachten. und die grundfätliche Unterordnung des Mufiters Wagner unter den Dichter, welche die ungeheuerliche Lange feiner Musikbramen verschuldete. Diese berüchtigten Längen und, noch so mancherlei, zumal unter dem äußerlichen Aufput feiner gumal im "Ring", gahlreichen pedantischen Wiederholungen jum Zwede der Klarftellung des Zusammenhanges, über die schon zu seinen Lebzeiten schwere Klage geführt wurde, sind für steht sich gang von selbst und schließt daher keinen Tadel für das heutige Geschlecht noch unerträglicher geworden, wenn-

jogen. Er hat den gludlichen Ginfall gehabt, ein eigenartig gen tatfachlich über jene Langen zuweilen einigermaßen binwegzuhelsen vermögen. Aber aufs Gewissen gefragt wird auch ber ehrlichite Bewunderer Wagners jugeben muffen, daß die pathetische Langsamfeit der Wagnerschen Geste, der schwere Stelzenschritt seines Kothurns und die Breite seiner Diktion für seine modernen Nerven bereits ichwer erträglich geworden feien. Wir, die wir Postlutichen und Bummelzugtempo ebensowenig mehr vertragen, wie wir neunbandige Romane zu lefen vermögen (ich bente an Wagners Zeitgenoffen Guttow), wir verlangen für unfer Drama instinftiv auch ein rudfichtsloses Borwärtsstürmen im Automobiltempo. Wohl vermögen auch wir noch eine Entspannung unserer Nerven im Genusse des ruhigen Jonlls, im liebevollen Berfenten in die Kleinwelt, auch in die fünstlerische Rleinarbeit dantbar zu würdigen; aber gerade im Drama hohen Stiles suchen wir diese Entspannung nicht, denn das Drama bedeutet uns Bescheidung auf das Wesentlichste, hemmungslosen Fortschritt. Wir können bei dem Tempo, an das uns unfere elettrisch bewegte Gegenwart gewöhnt hat, das gemütliche Berschnausen an zahlreichen Stationen einfach nicht mehr ertragen. Richard Strauf mar, wie gesagt, der erfte, der diese Forderung des Zeitempfindens klar erkannte und als Muffler praktische Folgerungen daraus jog, die ju einem wirtlich zeitgemäßen Fortichritt des musifierenden Gegenstand fand. Geinen Rachfolgern aber murbe talifchen Dramas führten; mahrend fast alle anderen getreuen Wagnerianer unter seinen Junftgenosien ihre Werke durch die Gemissenhaftigfeit, mit der fie Wort für Wort ihre allzu weit= schweifigen Terte musikalisch untermalten, um die Wirkung

hiermit hatten wir also den Begirt betreten, wo Wagners Werk tatfächlich bereits zu veralten beginnt. Dag außerdem Tondramen, den Reiz der Neuheit eingebüßt hat und unserem icherlich verseinerten Geschmad nicht mehr zusagen will, ver-Wagners schöpferisches Genie ein. Die herrlichfte Melodie beginnt uns banal angumuten, wenn jede Biermusit, jedes

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

39864 50088 50517 58990 71505 78627 84275 88729 96339 99681 100779 108519 108851 109929 114079 118246 120965 121832 140056 147949 154235 159816 163423 164946 179291 215376 223577 230892 233342

Rieler Torpedobootinspettion, ber am Conntag mit einem Dberfeuerwehrmann ber faiferlichen Werft und beffen Gohn nach Rappeln fahren wollte, um von bort im Segelboot nach Riel gurudzufahren, ift bisher nicht eingetroffen. Bermutlich ift das Boot infolge der fturmifchen Witterung gefunten.

Barifer Antomobilbanditen.

A. Paris, 21. Mai. Die Bermutung der Barifer Boligei, daß fich eine neue Autorauberbande gebildet habe, wird burch ein Revolver-attentat gegen den Direttor der Automobilfabrit Chenard und Balter Durch einen gut gefleibeten Dann ließ fich der Gefcafts= leiter ber Automobilfabrit bestimmen, einen Rraftwagen bei einer gemeinsam ju unternehmenden Sahrt ju fteuern. Als Biel munichte ber Kaufluftige ben Ort Louvre im Rorden von Paris. Am Biel verließ der Geichäftsführer den Bagen. Der Fahrgaft folgte ihm und jeuerte aus zwei Revolvern gegen ben Ahnungslofen mehrere Gouffe ab, welche biefen ichwer verlegten. Bevor noch aus einer benachbarten Fabrit Silfe tam, war das Auto mit bem Unbefannten außer Geh-

Es gelang ber Polizei, die Identität und die Wohnung des Mutomobilraubers festguftellen. Es ift der Belgier Duvignin, der fich in einem Sotel garnie aufhielt. Der Geichaftsleiter Garbenne hatte mit pier Rugeln im Leib noch die Rraft, eine lestwillige Berfügung in fein Rotigbuch einzutragen.

Lette Telegramme der "Badifchen Preffe".

Berlin, 20. Mai. Die heute von einem hiefigen Blatte verbreitete Rachricht, bag ein Beichlug des Bundesrats über bie Frage ber braunichweigischen Thronfolge unmittelbar bevorstehe, ift, wie wir an guftandiger Stelle erfahren, un: richtig. Dem Bundesrat und feinen Musichuffen ift in biefer Sache bisher meber ein Antrag Brengens noch einer onderen Bundesregierung Bugegangen.

A. Berlin, 20. Mai. Der ichweizerijde Bunbesrat hat befannts lich bei ber beutiden und bei ber öfterreichijd-ungarifden Regierung angefragt, ob sie bereit waren, an Stelle ber jetigen zwölfstündigen bie 24stündige Zeiteinteilung einzuführen, die sich im praktischen Eisenbahn- und Postverkehr in Belgien, Italien, Portugal, Spanien und Frankreich bewährt haben soll. Der "Frk. 3tg." nach haben zwischen den beteiligten Direttoren Beratungen über den Gegenstand stattgefunden, das Ergebnis war, daß die Reichsregierung teinen Borteil darin fieht, wenn fie die bisherige zwölfftundige Ginteilung auf gibt und bafür die 24 Stunden-Einteilung einführt.

= Eichftatt, 21. Mai. Bei ber gestrigen Landtagsersagmahl für ben verstorbenen Abgeordneten Saagen (liberal) im Wahlfreis Beihenburg (Bagern) murbe ber Konjervative Balg mit 700 Stim. men Mehrheit gewählt. Ginige Orte, die aber am Bahlergebnis nichts mehr ändern werden, fehlen noch.

= Ronftantinopel, 21. Mai. In offiziellen Areifen ber Pjorte wird erflart, daß das englijchstürfifche Abtommen über den perfifden Golf und die damit in Bufammenbang ftehenden Fragen endgültig abgeschloffen worben find.

Bur bevorstehenden Sochzeit im Raiferhaufe.

)(Karlsruhe, 21. Mai. Das Großherzogspnar begab fic) mit Gefolge heute vormittag mit bem biretten Schnelljug 10 Uhr 36 Min. ju ben Sochzeitsfeierlichteiten nach Berlin, mahrend die Großherzogin Quife und bas Pringenpaar Dag von Baden erft heute abend 8 Uhr dorthin abreifen.

= Betersburg, 21. Mai. Der Raifer von Rugland ift geitern abend nach Deutichland abgereift, um den Bermahlungsfeierlichfeiten in Berlin beigumohnen.

bes britischen Königs wird hoffentlich dazu beitragen, daß wir vor Audfallen in die haperfullte Stimmung fruheter Beiten bewahrt bleiben. Das Zarenverdienst sei es, daß er unerschüt: terlich fest ber europäischen Friedenspolitit, allen panflamiftifien Treibereien jum Trot, treu geblieben fei, wodurch eine Rataftrophe ohnegleichen von den Bolfern fern gehalten wor-

den fei. Das "Berl. Tageblatt" ertlärt, ber König von England wie der Bar hatten guten Grund, auf die foeben abgeichloffene europäische Krifis mit Befriedigung jurudzubliden. Gie brauchten in Berlin nicht das ftorende Gefühl zu empfinden,

bas beim Anblid eines Triumphierenden ben minder Erfolgreichen beschleicht. Ihre Regierungen gingen bant einer gielficheren Bolitit geftartt aus biefer Gotterbammerung hervor, mahrend Deutschland uur Berlufte au buchen habe.

= London, 20. Diai. Die "Weftminfter Gagette" fchreibt "Man wird uns hoffentlich nicht für allgu phantaftisch halten, wenn wir ein gludverheigendes Omen darin feben, daß ber Befuch bes Ronigspaares in Berlin mit ber Beilegung bes alten Streites gwi iben ben Saufern ber Sobengollern und ber Welfen gufammenfällt Bir leben nicht mehr in einer Zeit, wo die Rivalitäten ber Rationen burch die Seirat einer Bringeffin beigelegt ober mo bie festgelegte Bo litit ber Rationen burch gegenseitige freundschaftliche Besuche ber Souverane abgelentt werden tonnten. Aber bas Konigspaar geht nach Berlin in einem Augenblid, ber eine gunftige Borbedeutung für bie politifden Beziehungen zwifden Deutschland und England hat. Es ift taum möglich, die Borteile ju überjehen, Die eine Unnaherung swifden Deutschland und England für die Welt haben tonnte, ober die Rachteile, die auf ihre Entfremdung folgen tonnten. Wir fahen in den letten Monaten die großen Gefahren, die durch das Zusammenwirfen der Mächte und den Ginfluß abgewandt worden find, den fic zusammen auf bie hauptjächlichsten Machtegruppen auszuüben imftande find. Gemeinjam tonnen fie bie Brude fur die Gruppen bilben. Getrennt können sie diese Gruppen in gefährliche gegenfätz liche Kräfte verwandeln. Keine von beiden Mächten hat, wie die Dinge liegen, bas geringste Interesse baran, bie anderen von ihren Freunden und Berbundeten abgubringen. Beibe haben vielmehr bas größte Intereffe baran, swifden ben entgegengefesten Gefichtspunften ber beiden Gruppen einen Ausgleich ju finden."

DT. Frantfurt a. M. 20. Mai. Gin großer Teil ber Brautausstattung ber Pringeffin Biftoria Quije wird in Frantfurt hergestellt. Unter anderem liefert bas Saus Spiker 21 Toiletten, darunter das Brautfleid. Der Brautichleier, bon ber ichlefifden Spigenichule in Schmiebeberg angefertigt, reprafentiert einen Wert non 25 000 Darf.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

DT. Konftantinopel, 20. Mai. Anläglich ber in furger Beit erfolgenden Rudtehr Schutri Baichas nach Konftantinopel find für den Berteidiger von Adrianopel außergewöhnliche Chrungen vorbereitet worden. Schufri Pajca wird einen feierlichen Gingug halten und in feierlicher Mudieng empfangen werden. Der Berteidiger Abrianopels wird jum Generals inspetteur der gesamten Ravallerie ernannt werben.

= Belgrad, 21. Mai. Die in ber ausländischen Breffe veröffents lichte aus Genf ftammenbe Rachricht über eine angebliche Abbantung bes Königs Peter nach dem Friedensschluß ift — wie das serbische Breffeburo meldet - vollständig erfunden und verdient nicht einmal

bementiert zu werben. = Stutari, 20. Dai. (Mg. Stef.) Die Ginrichtung bes Bermal tungs- und Sicherheitsdienftes vollgieht fich weiter ohne 3wijdenfalle. Es ift eine Berbefferung ber telegraphischen und ber funten telegraphischen Berbindungen in Aussicht genommen. Die Abteilungen bes internationalen Geschwaders find gegenwärtig in den Rafernen untergebracht.

Dighelligfeiten zwifden den Berbundeten.

hd Sofia, 21. Mai. Rugland und Frantreich haben in Belgrad und Sofia miffen laffen, daß fie einen triegerifchen Konflitt zwijchen den beiden Staaten durchaus verurteilen und daß fie in einem solchen Falle den beiden Ländern jede finangielle Beihilfe verjagen murben.

Der Ausblid auf eine friedliche Lojung ber Gegenfage wird gestügt auf die Meldung, daß die Rabinette von Peterburg und Bien au einem Cinverftandnis gelangt find, um burch gemeinfamen Drud Gerbien jur Ginlofung ber vertragsmäßigen Berpflichtungen gegenüber Bulgarien zu veranlaffen.

DT. London, 21. Mai. (Brivattel.) "Daily Chronicle" bringt einen Artifel aus der Feber eines rumanifden Rorrefpondenten, in bem es heißt, trog aller offiziellen Dementis fei es gewiß, baß Gerbien und Griechenland ein Bundnis zur Berteibis F. Berlin, 21. Mai. (Br.) Der "L.-A." ichreibt: "Der Bejuch geichloffen hatten.

Die Friedenspräliminarien.

= London, 20. Mai. (Reuter.) Die Führer der Friedensmiffion ber Baltanftaaten versammelten sich nachmittags gegen 4 Uhr im Claridgehotel, wo die griechischen Delegierten abgestiegen sind, um ihr Berhalten hinsichtlich ber Unterzeichnung der Friedenspräliminarien

F. London, 20. Mai. (Privattel.) In der heutigen Sigung ber Friedensdelegierten wurde der bulgarische Bertreter Dr. Danem, der auf Unterzeichnung des Praliminarfriedens drang, überftimmt. Die Delegierten werben inoffiziell gusammentom= men, bis eine Ginigung erzielt ift.

= London, 21. Mai. (Reuter.) Die Zujammentunft ber Delegierten ber verbiinbeten Baltanitaaten hat über amei Stunden gedauert. Alle Delegierten nahmen teil. Es fand ein vollkommener und völlig freundichaftlicher Meinungsaustauich für und wiber bie Unterzeichnung ber Friedenspralimi: narien in ber gegenwärtigen Form ftatt. Schlieglich tam man barüberein, bie Mobifizierungen, die vorgeschlagen wurden, aufzuzeichnen. Gie werden mahricheinlich heute in inoffizieller Form ben Mächten vorgelegt werden.

= London, 21. Mai. Die von Gerbien übermittelten Borbehalte beziehen fich hauptfächlich; auf Die Garantien, Die Gerbien dafür verlangt, daß ber Beichlug ber Boticaftervereinigung, daß Gerbien einen Safen am Abriatifchen Deere und eine Gijenbahnlinie durch Albanien hindurch erhalt, Die biefen Safen mit dem ferbischen Gifenbahnnet verbinden, einen wirtsamen Charafter habe. Die ferbische Regierung wiinscht, daß diese Dinge in dem endgültigen Bertrag behanbelt und aud in bem albanischen Statut einbegriffen fein follen. Es verlautet, daß Staatsfefretar Gren in feiner Antwort bereits zusriedenstellende Berficherungen gegeben habe und daß die Soffnung andauernd besteht, daß die Sache in bem albanischen Statut enthalten sein werde.

F. Sofia, 20. Mai. (Privattel.) Das bulgarifche Kabinett hat Radrichten erhalten, daß die Türfei gum Abichlug eines Separatfriedens mit Bulgarien bereit ift, falls die Berbunbeten ben Friedensichluft meiter verzögern, wird Bulgarien eine dreimalige Anfforderung an die Berbundeten richten und bann felbitanbig Frieden ichliegen.

Die Londoner Botichafter:Ronferenz

= London, 21. Mai. Die gestrige Sitzung der Botichafter. vereinigung dauerte nahezu drei Stunden und murde bann auf ben nächsten Montag vertagt. Bor der Sigung hatten ber frangofifche und der ruffifche Botichafter Unterredungen mit Sir Eduard Gren. Die Berhandlungen ergaben die Tatfachen, baß völlige Ginmutigfeit über bie Rotwendigfeit besteht, bag bie Berbupdeten ben Borfrieden fofort unter geich nen. Die Botichafter betonten als mejentlichen Buntt, daß die Balkanstaaten durch die Unterzeichnung des Borfriedens lediglich den Frieden mit der Türkei unterzeichnen und badurch nicht ihre Rechte berühren, diejenigen Fragen mit ben Mächten zu erörtern, die diesen zur Entscheidung vorbehalten

Die Botichafter drudten deshalb den dringenden Bunich aus, daß der Borfriede fofort unterzeichnet werde und alle weis teren Erörterungen auf fpater aufgeschoben werben follen. Die Mächte werden einzel fortsahren, diese Ansicht einzeln in ben Sauptstädten der Baltanftaaten eindringlich gu betonen.

Wafferitand des Rheins. Sonffanz. Hafenpegel. 20. Mai 3 50 m u. 19. Mai 3.50 m. 5.6ufferinsel. 21. Mai Morgens 6 Uhr 2.10 m (20. Mai 2.20 m) Rest, 21. Mai Morgens 6 Uhr 3,00 m (20 Mai 2.99 m). Maxan, 21. Mai Morgens 6 Uhr 4,53 m (20. Mai 4,51 m. Maunbeim, 21. Mai Morgens 6 Uhr 3,83 m (20. Mai 3,81).

Dergnügungs= und Vereins-Unzeiger.

(Das Rabere bittet man aus bem Inferatenteit ju erfeben.) Mittwoch, ben 21. Mai:

Rünftlerhaus. 8 Uhr 1. Frauenchorkonzert. 1. A. Annologenflub. 9 Uhr Bufammentunft bei Lug gur Gartenlaube, Lieberhalle. 81/2 Uhr Festbankett im Lokal. Mandolinentlub. 81/2 Uhr Brobe für Attive im Balmengarten.

D. Innerturnperein. 8% Uhr Allgemeines Turnen. Pianomagazin S. Maurer, Friedrichspl. 5. 5 U. Welte-Mignonvorträge. Stadtgarten. 8 Uhr Rongert der Leibgrenadierfapelle.

Stenogr.-Berein Stolze-Schren. 8½ Uhr Bereinsabend im gold. Abler, Turngemeinde. 5 U. Anaben, Zentralturnh. 8½ U. Damen, Göthesch. Turngesellschaft. 9 Uhr Unterhaltung. Alte Brauerei Kammerer.

Wandbilderschmuck Bilder-Einrahmungen.

zwisch. Wald- u. Karlstr.



Graue Saare Dr. Auhns Nugöl, 1.20, 0.60 giftfrei. Franz Luhn, Aronen Barf., Rürnberg. Hier: Serm. Bieler, Barf., Kaiserstr. 223 sowie in Apoth., Orog. u. Bart.

Auch das eine muß zum Schlusse noch zur Beantwortung unserer letten Frage gesagt merden: Es ift Bagner nicht gelungen, uns burch seinen "Ring" ben Nibelungenstoff in bra-matischer Form jum lebenbigen Nationaleigentum zu machen. Wohl hat er recht daran getan, sich an den altnordischen Mythos und nicht an das verchristlichte mittelhochdeutsche Epos zu halten, wohl hat er in seiner Ringdichtung die Stimmung und die sprachliche Form der Edda ficherer und überzeugter getroffen, als irgend einer vor ihm, aber seine trügenden und gantenden Götter vermögen darum boch mit ihrem tragischen Untergang ebensowenig an unser Herz zu rühren, wie seine helbischen Menschen. Und die naturfrische, wunderherrliche Gestalt bes Jungsiegfried wird in der Götterdämmerung durch Die unseligen Baubertrante gu einer willenlosen Buppe berab. gewürdigt, beren Untergang wir barum taum mehr als tragifch mitempfinden tonnen. Wenn felbft Wagners Genie gegenüber dem Nibelungenstoff verjagt, so dürfen wir wohl annehmen, daß er dramatisch überhaupt nicht zu zwingen sei. Es ist wahrs icheinlich, daß von allen Wagnerwerken ber "Ring" zuerst in feiner Wirfung auf die fpateren Gefchlechter verblaffen mirb, wenngleich seine musitalischen Sohepuntte unsterblich bleiben

Wir haben unter uns eine große Anzahl funger Talente, bie sich bemühen, neue Wege einzuschlagen, sich von Wagner unabhängig zu machen; aber von einem Erreichen neuer Biele fann immer noch nicht gesprochen werden. Bie bas musitdramatische Kunstwert ber Zukunft aussehen wird, das beftimmt fein foll, ben Banreuther Meifter aufs Altenteil gu sehen, das weiß heute noch niemand. Eines Tages wird es da sein als eine Gelbstverständlichkeit, von dem Genie aus dem Geist der Zeit heraus und doch seiner Zeit vorauf geschaffen. Aber auch dann wird Wagner feinesfalls erledigt fein, ebenfos wenig, wie er etwa Beethoven erledigt hat. Er hat gelebt für alle Zeiten. Und wie jedem Richtung gebenden Genie gegen-über, so sollen auch Wagner gegenüber die Nachkommen lernen, lund neues Grokes porbereitete,

eine Generation aufs höchste erbaute, können durch ihre unent: andachtsvollem Genuffe der "Meisterfinger", des "Tristan", des rinnbar häufige Wieberholung ichon ber nächften als fitichig erscheinen. Das gilt auch von vielen szenischen Ginfällen Bag-ners, zumal im "Ring". Die Schwimmevolution der Rhein-töchter, die Berwandlungen Alberichs, Regenbogenbrücke, Feuerzauber, Die Bode Roffe, Bogel, feuerspeienden und fingenden Burme, Die fenischen Borichriften für ben Schluf der Götterdämmerung find für den modernen Regiffeur gu ichweren Gorgen geworben, benn ber moberne Gefcmad vermag sich mit biesen Ausgeburten theatralischer Romantit nur abzufinden, wenn sie ihm entweder vollendet naturalistisch, ober aber in geiftreich ftilifierter Andeutung vorgeführt merben. Da Bagners Sohn und Erbe feines großartigen Regietalentes felber am eifrigften barauf bedacht ift, mit folden titidig geworbenen Ungulänglichfeiten aufguräumen, fo

braucht man über diese natürlichen Alterserscheinungen tein Wort mehr zu verlieren.

Wir tommen zu unserer letten Frage: Ift Wagners Werk im höchsten Ginne Bolfseigentum geworben? Gie ift fcmer gu beantworten. Jedenfalls ericeint eine rudfichtslofe Bejahung nicht möglich. Wohl empfinden wir Seutigen Magners bichterifche und musikalische Ausbrudsweise als urbeutsch - fo fehr, daß fie uns bereits jum Magftabe geworden ift, an dem wir die Rassechtheit unserer gegenwärtigen Kunst messen; bennoch aber bleibt es als Tatsache bestehen, daß nur Wagners frühere Opernwerke: "Holländer", "Fannhäuser" und "Lohen-grin" heute schon als volkstümlich im engeren Sinne gelten tonnen und dazu noch die "Meistersinger", mahrend der "Ring", "Tristan" und "Barfifal" noch aristofratische, die Masfen ftreng abweisende Kunft geblieben find. Aber gerade diefe Tatsache liefert den stärksten Beweis für die überragende Genialität des Meisters: er war eben seiner Zeit soweit voraus, daß die Allgemeinheit noch mehrere Menichenalter brauden wird, bevor fie sich zu seiner Sohe hinauf entwidelt hat. Bohl finden wir heute in Banreuth und in den großen Opern= pon Bublitum aus den verschiedensten Bildungsbegirten gu bas Erhabene in den Staub zu giehen imstande fein wurden.

"Rings" und des "Parfifal" versammelt und wir erleben Begeisterungsausbruche, Die burchaus einstimmig Hingen; aber wir miffen fehr mohl, daß fur ach! fo Biele diefer Begeisterungsausbruch nur sozujagen tonventionelle Phraje ift,

inobistiiche Autosuggestion. Das maffenhafte Angebot von Dlufit, bas an uns Menichen

der Gegenwart herantritt, die durch die Tatfache, daß unfer Bolf die zahlreichsten musikalischen Genies hervorgebracht hat, gesteigerte nationale Gitelfeit und noch manche andere Um ftande haben auf musikalischem Gebiet eine Seuchelei groß gezogen, die dem fritischen Beobachter nicht entgeben fann. Go ist 3 B. die hentige Bachbegeisterung ohne Zweifel noch mehr Modejache als die allgemeine Wagnerschwärmerei. Und ein febr, febr großer Teil jener Zeitgenoffen, die es ihrem Unfeben als gebildeter Menich schuldig zu sein glauben, Bach und Bagner zu bejubeln, fühlen fich ohne Zweifel als Stammgafte ber Wiener Operette doch weit mehr in ihrem eigentlichen Element. Immerhin hat diefer 3mang der Mode auch fein Gutes, indem dadurch bem heranmachsenden Geichlecht immer wieder bas Sochfte unferer Runft vorgeführt und dadurch Gelegenheit geboten mird, einen ergiebigen Geelenfang unter ber Jugend ju treiben. Aber ein Unglud ift es ju nennen, wenn bas Wagnerwert im geschäftsmäßigen Theaterbetrieb allgu oft, allgu leichtfertig geboten wird. Es sollten gum mindesten ber "Ring", "Triftan" und "Parfifal" ihres feftlichen Charatters nicht entfleidet werden, sondern, zumal von kleineren Buhnen, nur als seltene Beranstaltungen mit hinzuziehung bedeutender Runftfrafte nach forgfältigfter Borbereitung geboten werben. Der "Triftan" sollte ebenso wie ber "Parfifal" für alle Zeiten bem beutiden Bolle als ein Beihefestspiel gelten, benn nicht der religioje Stoff, fondern Die erhabene Bollendung des fiinft= ferifchen Ausdrucks weift diese Werte gu Gegenständen ber Andacht, die nur in gesammelter Stimmung und in bem ficheren Bewußtsein genoffen werben follten, daß fein dreiftes haufern ber gangen Rulturmelt icon alle erdenklichen Arten Pfuschertum, feine fläglichen Ungulanglichfeiten feine Größe banach zu meffen, was er Schlechteres vernichtete Preisermässigung bis zu 25 Prozent.

Erbprinzenstr. 31 M. Schneider Ludwigsplatz

8464

ft ber

fand gsaus: älimi: nen urden. fiziel=

30

telten n, die pafter: Meere It, die inden, erung behan. t sein

the in Rabis idlug garien n und

tuo un en der t mit sachen, t, daß nier Punft, orfrien und tit den

Bunich n den

). ,81). er. L)

rer.

t bras rachen. mung er ges feine herabs ragija nüber

ilente. lagner 3iele mufit= 5 bes eil zu es da 5 dem benfo: bt für gegen.

e weis n. Die

nlaube.

riräge. ötheld.

0.60, Barf. ortung ht ges dischen Epos

durch hmen, mahr: erst in

leihen affen.

ernen, intete

Mnt: habe

Ber: hafter.

m. 20 m)

n und gischen rrliche

mird,

Reformhaus Neubert Kaiserstr.

Damen-Stiefel

von Mk. 9.25 an

von Mk. 6.75 an

Gebr. Geldichrank 811 faufen gesucht. Angebote unt. Nr. 8495 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.

Tajelklavier, aut erhalten, fehr billig gu ber-faufen. B18653.21 Mühlburg, Geibelftr. 6, 2. St., r

Grösste Auswahl.

Grosse Schuh-Abteilung im 2. Stock.

Herren-Halbsduhe Sandalen von Mk. 12.50 an

Aeußerst solide

Preiswert

von Mk. 10.50 an

Kinder-Stiefel

färberei u. chem. Waschanstalt

- Gegründet 1846 - 85 Läden 600 Angestellte 450 Annahmestellen. 835 - Telephon Nr. 63. -8353

Gebiffe

Kosttime, marine und schwarz . von 17.50 an

Kostüme, engl. Stoffarten . . . von 1450 an

Farbige Paletots von 9.00 an

Schwarze Paletots von 17.50 an

Wollene Blusen von 2.75 an

Filial : Buro: Freiburg i. B., Bahringerstraße 80.

Becher, Yokale, Trinkhörner,

Stammtischfiguren,

Kränze für Fahnen,

Metallbilder jeder Art große Sendung eingetroffen. Christ. Frankle, Goldidmied,

Karlsruhe, Kaifer-Wilhelm-Paffage 7 a.

Sonntags geichloffen.

Gespielte Pianos

Strobel, palisander . . . Mk. 300.-

Urbas & Reishauer . . . ,, 450.-Thürmer, nussbaum . . . , 550.-

Günther & Söhne, mahagoni " 720.-

Francke, nussbaum . . . ,, 780.-

Rönisch, schwarz . . . " 800.—

Gespielte Flügel

Westermayer, schwarz . . Mk. 850.—

Bechstein, schwarz . . . ,, 1500.-

Diese Instrumente waren zum Teil nur kurze Zeit

vermietet u. werdenunter voller Garantie verkauft.

Günstige Bezugsbedingungen. — Besichtigung u. Vorspiel ohne Kaufzwang.

5 Friedrichsplatz 5.

aurer, Gr. Bad. Hoflieferant,

Elegant

ist alles im

vereint.

Herren-Stiefel

Bequem

etekt V- "Globus" Karlsruhe Raiferftr. 86 fauft nur Freitag, den 23. d. M. fachfundige Sand im Sotel Alte Bost, Zimmer Nr. 1, 1. Etage, Ede Kreuz- und Sebelstr. 8465 Tel. 3276. Diref. R. Thomas. Musfunfte aller Art, Seirats-Ausfünfte über Mitgift, Bermogen, Ruf, Charafter, Bergangenheit ze. Beobachtungen, Ermittelungen und Recherchen ftreng biefret und allerorts. Brima Referengen. B18515

Fabrrad-Keparalur-Werkställe

20.16 befindet sich jehr 2288 Amalienstraße 57

nächst der dirichstraße
und entpsiehlt sich aur llebernahme
sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Shsteme. — Zur
grindlichen Reinigung und Instandsehung jeht beite Gelegenheit.
— Emaillierung, Vernickung. —
Rene Bneumatike und Zubehörteile allerbillight. — Freilant-Einrichtung und Doppel-llebersehung
für alle Fahrifate. Die Räder werden
abgeholt und wieder augeisellt. Alle
Aufträge werden prompt erledigt.
Zelephon 724. Telephon 724.

Wein offen! Weiß- n. Rotwein Liter 70 Big. an, bentiche Weine von 20 Lir. an ab Batentfeller per Lir. 70 Big. an, Koknak. Liköre 2c. empfiehlt Beinhandl. 2l. Sperling,

Götheftrafic 28, Laben. NB. Reparaturen an Fäffer. Rübel 2c. billiaft. 8455.6.1 Brima

7 Stüd **20** J. 10 Stüd **28** J. 20 Stüd **54** J und 10 Stüd **35** J.

R. Guche, Zähringerftraße. Rur fo lange Borrat reicht.

ob elegte Meider hat moot die gern verfaufen, ichreib mir eine Reichspoftfart', taltete mit eine Keidsportart, in fomme ich schnell gesaufen; zahle einen hoben Preis, ieder kann bestehln, B17783; die Adresse nicht weiß, kann sie unten sehn! 12.3

R. Maier. Markgrafenstraße 16.

Wo kauft man getragene herren- u. Damen-fleiber. Beißzeug, Schuhe gut u. gran Streffuß, Durladerfir. 79.

Grond. Volitheater Marisrube. Mittwoch, ben 21. Mai 1913. 61. Avonnements-Borftellung der Abt. C (arque Abonnementsfarten).

Der Biberpelz.

Romödie in 4 Affen von Gerhart Sauptmann. Regie: Otto Kienscherf. Perfonen: von Wehrhahn, Amtsvor-sieher Sugo Söder. fteber Sugo Soder. Krüger, Rentier B. Baffermann.

Reformhaus-Stiefel Philipp. Deffer fleiner Detto Sertel. Karl Albinger. Felix Bau:abach. Lina Carstens.

Motes Lina Carfiens.
Frau Woles Lina Carfiens.
Frau Wolff, Bajdfrau M. Bir.
Auf. Wolff, ihr Mann N. Tapber.
Leontine, ihre Tochter M. Genter.
Ubelheid, ihre Tochter M. Müller.
Rullow, Schiffer Senry Plek.
Glasenapp, Amtsschreiber
Bauf Gemmede. Paul Gemmede.

Mitteldorf, Amtsbiener E. Rey. Ort der Handlung: irgendwo um Berlin.

Anfang 1/28 Uhr. Enbe 1/210 Uhr. Raffe-Gröffnung 7 Uhr. Wittel-Breife.

vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges.

Gottesdienste. — 22. Mai.

Wollene Taillenkleider von

Kostümröcke, marine und schwarz, von 6.50 an

Kostümröcke, engl. Stoffarten . von 2.85 an

Wollene Kinderkleider, Gr. 50 . von 3.50 an

Seidene Taillenkleider . . .

amenkonfektion

Ratholijche Stadtgemeinde.

Sch. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmessenit mit levit. Hochem. Projection. 12 Uhr hie eierl. Feigaetissienit mit levit. Hochem. Projection. 12 Uhr hi. Wesse. 187 Uhr hi. Wesse. 18

mit Segen. Auferstehungstirche. Der Gottesdienst fällt wegen auswärfiger



\radikal vertilgen

Reelle Garantie. Strengste Diskretion. Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämiensätze für di Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

bürgerlicher Wohnungs - Einrichtungen, empfiehlt

erste Neuheiten der Möbelbranche



in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohnzimmer v. Salons, Fremdenzimmer und Küchen 8441.4.1

in vollendetster Verarbeitung zu besonders ermässigten Preisen und 5 bis 10 Prozent Rabatt bei Barzahlung. Ich bitte um Besichtigung meiner reich ausgestatteten Magazine u. Lagerräume

10 Prozent Rabatt

auf hübsche, mod. Buffets, Kredenzen, feine Bücher., Noten., Salen. u. Silberschränke, besond. billige Schreibtische und Schreibstühle aller Art, zwei- und dreitürige Bücherschränke, Truhenbibliotheken, hübsche, bequeme Leder- u. andere Fauteuils. Klubsofas, viele Näh-, Rauch., Spiel., Tea- und Serviertische, Auszugtische aller Art, zurückgesetzle Rohr- und Lederstühle, Sofaumbauten, Flur-Garderoben, Spiegelschränke, Waschkommeden, kompl. Betten usw. Bei Aussteuern grösstes Bei Aussteuern grösstes

Fachmännische durchaus reelle Bedienung

Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätten.

Zigarrengeschäft, la Existenz,

in frequentester Lage in Karlbruhe
enverhältnissehalber abzugeben.
Erforderliches Kavital 4500 Mark. Näheres durch 8502.3.1
Büro Gentner, Kaiserallee 95A.
Breie" erbeten.

von 22.50 an

Aenderungen kostenlos.

FGeldinchende sollten feinen Borschuß be gablen, sondern von mir Offert-verlangen. Offert. unt. Nr. B4700 an die Exped. der "Bad. Presse". 8.

Ber fofort 12000 Mark

auf **II. Hupothefe gesucht.** 71%, der Schäbung, von pünktlichem Zinszahler. Offerten unter Ar. 6550, an die Expedit, der "Bad. Kreffe" erbeten.

"Bum Burghof", Turmberg, Durlach, gutunftsficheres Geschäft, an fautionsfähige, tuchtige Birtseute zu günstigen Bedingungen ofort zu vergeben. 3789a.3.2 Gest. Anfragen an die

Turmberg-Gefellicaft m. b. h. Durlach, herrenftr. Dr. 21.

Wirt-Gesuch.

Für eine bessere gangbare Birt-schaft mit großen Lokalitäten, auf dem Lande, werden tüchtige kau-tionsfähige,wöglichst jüngere Birts-leute per 1. August gesucht. Offerten unter Ar. 3810a an die Expedition der "Bad. Presse".

In ca. 700 Einwohner jählens ber, aufölübend. Ortschaft (Goben-zollern) 1/2 Etunde von der Bahn-station entserut, habe ich, am ichönsten Plane des Ortes, eine gut gehende

Gaftwirtschaft mit nenen Gebänlichkeiten und größerem Saal, freistehender Schener u. Stallung, jowie ca. 30 Morgen bester Necker und Wicien an iolide Leute preiswert

zu verkaufen. Bei mäßiger Anzahlung werden die Bedingungen fehr günftig 3650a.2.2 Joseph Schatz, Sofhändl., Konstanz.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Seute Mittwoch abend im Garten:

GrossesMilitär-Konzer

ausgeführt von der Kapelle des

I. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Leitung: Herr Obermusikmeister Köhn.

Täglich abends von 8 Uhr ab

Künstler-Konzert.

= Die ganze Nacht geöffnet. =

am Sonntag, den 18. n. 25. Mai u. 1. Juni 1913

200 Uhr nachmittage auf ben Illwiesen bei ber grünen Barte.

Preise der Plage: 1. Blat 4 Mt., 2. Blat 2 Mt., 3. Blat 50 Big.
Eintrittskarten sind im Borberkauf in den Zigarrengeschäften Baner, Cuftler, Kanter, im Allg. Offizier-Kasino, sowie im Sotel zur Stadt Baris und Hotel Rotes Sans erhältlich. 3632a6.2

Deffentlicher Totalisator im Betrieb.

Vornehmstes u. bequemstes Etablissement am Platze

Monopol auf Monopol

Erst-u. Alleinaufführungsrechte weit gesichert

daher wieder vom 21. bis inkl. 23. Mai

Turi der Wanderlappe

Einzig dastehendes Schauspiel mit einem Panorama eigenartiger Naturaufnahmen aus dem ewigen Eise Lapplands. 4 Akten. Vorführungsdauer ca. 1 Stunde

Der japanische Dolch

Ein Sensations-Drama in 2 Akten, welches vom alltäglichen abweicht; denn ein großer Teil dieses Films spielt auf einem Kriegschiff und wurde mit Genehmigung des französischen Marine-Ministeriums aufgenommen.

Tag im Film. Neueste Weltereignisse.

Sein kleiner Partner.

Dramatischer Kunstfilm.

Anfang:

An Werktagen präzis 3 Uhr. An Sonn - und Feiertagen 2 Uhr nachmittags. B18713

Cniukkullky

offene Füße, Flechten, Krampfabern, Rheuma, Plattfuß, Gelenkleiden usw. heilt sicher ichmerzlos ohne au schneiden, ohne Bettruhe, auch in veralteten Hällen auf Grund laugiähr. Praxis. Spezial Inkitut Karlsruhe, Kaiserstraße 107, 2 Treppen. Sprechstunden täglich, außer Dienstag von 10—12 und 2—4 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr. Geringe Kurkosen. Auch für Minderbemittelte. Hunderte von Dankschen. B6859.27.26

An gutem Mittags und Abend-isch fönnen noch einige Gerren eilnehmen. B17145,10.7 Sophienstraße 41, 3. Stock.

Madnomon Wasserfälle. Naturaufnahme.

Bobby und das Kotelette. Humor.

Sie wollte filmen. Komisch.

nur bei uns!

2000 Mark für Chrenpreise

15000 Mark Geldpreise

Eintritt 25 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

des Straßburger

Reifer = Bereins

Karlsruhe

derrenstr

Nr.



Schwarzwaldverein (Sekt.Karlsruhe) Fronleichnamstag, den 22. Mai 1913 Ausflug.

I. A: Tiefland-Fantasie v. Eug. d'Alb. II. A: Tosca-Fantasie v. Puccini. III. A: Bajazzo-Fantasie v. R. Leoncav.

Karlsruhe—Wasser-werk — Durlacher Wald — Hedwigsquelle — Essigwiese— Wattkopf — Reichenbach — Langenstein-bach (M. 1 Uhr). Abg. morg. ¹/₁8 Uhr vom Kriegerdenkmal b. Hauptbahnhof.

Unsere Mitglieder, die sich a. Festes der Hauptversammlung auf dem ldberg am 22. Juni d. J. zu beteiligen inschen, wollen sich gest wünschen, wollen sich gefl. noch diese Woche in die bei unserer Auskunftstelle, Kaiserstr. 78, aufliegende Liste einzeichnen. Bei verspäteter Anmeldung wäre Ausschließung aus dem Festsaal zu befürchten.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.



Jeden Mittwoch abends 1/9 1thr Bereins= Abend Gold. Idler, Rarl= friedrichftr

Um gahlreiches Erscheinen bittet Der Borftanb.



halb 9 11hr: Probe. Lofal: "Balmengarten", Berrenftrage 34a.

Dames et Messieurs désirant s'exercer dans la langue française sont invités aux séances qui ont lieu chaque ven-dredi soir à 8 heures et demie. 5653

Goldener Adler, 4.6 Karl-Friedrichstraße 12.

1. Karlsruber Kynologenklub Unter bem Brotefforat 3. R. S. ber Grofibergogin Luife von Baben.



hunft bei Mitglieb Lutz 3. Gartenlaube, uisenstraße. Um zahlreiches E

Erische Blaufelchen

Schwetzinger und Pfälzer Spargel

Sommer-Malta · Kartoffeln Matjes-Heringe

Jean Kissel, Hoffieferant Kaiserstr. 150 Tel. 335 u. 3345.

Diplomierte Hebamme Frau Bouquet

1. rue du Commerce, Genf immt zu jeder Zeit Wöchnerinner uf. Jeden Tag Sprechstunden. Gut und verschwiegene Behandlung. Diskrete Enbindung. 3132:

Laden-Einrichtung für Spezereihandlung, gang ober 21ch feilweife, ift billigst zu ver-3809a.4.2 fanjen. 3809a.4

Müllabfuhr.

IV. A: Ouv. Nebucodversor V. A: Aida-Fantasie VI. A: Ouverture Titus

Musikalisch künstlerisch illustriert durch verstärktes Orchester.

Nur noch bis inkl. Freitag abend!

Residenz-Theater, Waldstrasse

Am Donnerstag, ben 22. b. M. (Fronleichnam) wird fein Müll abgeholt. Dafür findet am darauffolgenden Tag die Müllabfuhr im ganzen Stadtgebiet statt. 8442

Karlsruhe, ben 20. Mai 1913. Städtifches Tiefbauamt.



Größtes Spezial - Geschäft Süddeutschlands. Beste u. billigste Bezugsquelle von

Musikinstrumenten aller Art



Rene Commer= Malta= Rartoffeln 3 \$fd. 50 \$fg. 10 Bfd. 1.65 mr.

Spanische

neue Egypter 3wiebeln

Pfund 7 Pfg. 10 Pfund 65 Pfg. Frischer Ropfialat Ropf 🐉 Vig. Frische Hollander Schlangen-

Gurken Gt. 40 u. 45 s annkuch& C. m. b H.

Architeft, 30 Jahre, tath., wünsch nit häust. erzog. Fraulein aus gut Kamilie bekannt zu werden, zweck

päterer Heirat. Offerten unter Mr. B18712 an die Exped. der "Bad. Breffe" erbeten. 3000 Mark

gegen Bürgiciaft bei pünktl. Zins-zahlung aufzunehmen **gesucht.** Gefl. Offert u. Rr. B18731 an die örped, der "Bad. Breffe" erb.

Geldschrank gu faufen gesucht, wenn Schreibider Dittiermaschine in Gegen rechnung genommen wird. Geft Offerten unter Ar. 8494 an die Offerten unter Rr. 8494 an Expedition der "Bad. Breffe"

Spargel=Saison.

Bis 8 Uhr abends hat auch die Jugend unter 11

Jahren zu kleinen Preis, Zutritt. 20, 40 u. 60 Pfg

Beginn der Vorstellungen: 2, 41/4, 61/2, 81/4 Uhr.



Das gewaltigste, wunderbarste u. bedeutendste kinematograph. Schauspiel, nach d. bekannten Bomen von Stenkle wi = 3000 Mitwirkende. :

> haven nicht noten, fia bon berumziehenden fremden Bandagenhäudlern teuer u. dabei meistens unzwed-mäßig bedienen zu lassen! Am besten kaufen Gie immer bei alten ein-beimischen u. erfahrenen Fachleuten.



praft. Bandagift und Orthopabift

Kaiser-Passage 22/26. Krankenpflegeartikel Teleph. 1069. Bur Damen weibliche Bebienung. Anprobierzimmer feparat.

Lieferant verfchied. Krantenfaffen, fowie ftaatl. u. ftadt. Anftalten.

Cafe oder Spiel = Reffaurant (von Lipp), werden fehr bill. abgeg.

per sofort oder 1. Juli zu pachten gesucht. Offerten unt. Kr. B18686 an die Erp. der "Bad. Presse" erb. Ein gut erhalten. Schreibtisch on faufen gefucht. Differten unter Mr. B18675 an der "Bad. Breffe".

Bhotographen-Apparat, gebr. gefucht. Off. mit Größenang. unt B18659 an die Exped. der "Bad Bresse" erbeten. Damen-Fahrrad dum Lernen, wenn auch befett, gu faufen gefucht. Offerten mit Preis unter Nr. B18604 an die Exped. der "Badischen Brefie" erbeten.

Darhund, mannlich, du bertauchter Rips-Diman bill.
Offerten unt. Ar. B18688 an die Gebrauchten Breife".
Gebrauchter Rips-Diman bill.
Diffendstraße 2 II, r.
Gin 3teiliger Diman ein ba Candhaus To

mit schönem Ohst- und Gemüse-garten, Bahnstation, 1 Stunde von Karleruse, preiswert zu verkauf. Näheres Karlsruse, Frieden-straße 12, II. Stod. B18704 ftraße 12, II. Stod. B18704
Amptänbehalber verkaufe mein (6 PS.) fräft., für Webger oder Höndler besteingerichtetes 2.2

mit Berded und Glasschut, für 450 Mf. Wird auf Wunsch bor-gefahren. Zu erfrag. unt. B18844 in der Exped. der "Bad. Bresse".

Pferd

neues, wenig gefahrenes ges B1868 Break gu verfaufen. Morgenstraße 27.

Bagen Bertauf. bern, 100 3tr. Tragfraft, folibin J. Spitzfaden, Briegftr. 14.

Motorrad, ut erhalt., tadellos funktionierend nit Magnefzündung, zum Preif on nur Mt. 120.— zu berkaufen on nur Mf. 120.— 311 bertange 497.2.1 Schinenfir. 74, 1. St. 8. - Fahrrad, mit Freilauf, wie neu, spotth. abzugeben. - B18718 Weltsienstraße 26, 3. St., r.

D. Fahrrad, bereits neu, mit reilauf, billig abgug. B18717 Martgrafenftr. 25, 4. St., r. Billig zu verkaufen: 2 Wagen mit Gewicht, 1 Fas, wie nen, 260 Ar., B18670 2 Kannen, für Blut oder Wilch, 2 Pferdedecken, Zügel u. f. w. Cottesauerstraße 19, 5. St.

Tafelflaviere

Phil. Hottenstein, Bianohdla. u. Reparaturwerkstätt Karlsruhe, Herrenstr. 58. B¹⁸⁸

Pianino

jáhvarz, billig zu berkaufen. B18703 Friedenstraße 12, II. S

Berkauf. 1 Schreibtifch . 1 Liegftuhl . 1 Rinderbifch, 1 Rindertifch, 1 Sandwagen mit Federn. Gold. Kopf, Martgrafenftr. 49. Serren- u. Damenfahrrad umitandehalber billig abzugeben. B18596 Kaiferstraße 41, Sth. III.

Ein Iteiliger Diwan, ein po-lierter, achtediger Tisch mit Role len, eine ältere Bettlabe aus Nuh baumholz mit startem Kost billie Bis66 Scheffelftraße 51, II., r.

Aufzugmaschine
für Maurer, sehr gut erhalten
billig zu bertaufen. 8501
Scheffelstraße 64, 1. Stod.

Kinderbetistellen, jowie eif. Bettstellen für Erwachsein fabelhaft bill. zu verk. Möbelhaus Werner, Schlosplatz 13, Eingauz Karl-Friedrichstr. Tel. 388. B1878 Neuer Damenhnt, neueftel Faffon, bill. gu bertaufen. Bu erfr 818741 Rapellenfir. 12, II, recits. Billige Wöbel, nen: pol. Chii junier 36 M, pol. Vertiso mit Spie gelaufiak 45 M, pol. Vicherichran 65 M, pol. Vusierichran 45 M, Andrewick mit eich. Platta 25 M. Maier Weinheimer Kronenstraße 32.

Bu verfaufen: fcones Cofa 18.4 neues Chaiselongue 20 M, poliert Shiffonnier 18 M, Küchenschrant 14 A omplett, gutes Bett, Chiffonnier Diwan, schöne Stühle, sehr billig 818718 Ublandftraße 12, part.

Zu verkausen 1 Ofen, guterhalten, 1 ichw. seid Kleid, fast neu, elegant gearbeitet 2318689 Lammftr. 4, IV., r.

Gerüft-Stangen owie **Bolzen** u. **Sebel** billig ab-jugeben. Zu erfr. u. Rr. B18690 ir der Exped. der "Bad. Bresse". 3.1

Kinderliegwagen ehr aut erhalten (Ridelgestell preiswert zu verlaufen. B1867 Karl Friedrichstr. 19, Hof links

Bu ver'iaufent pr. Borer, Rübe oder Sündin eritst., mit Stammbaum. 8493.3.1 Adam Hauk, Karlsruhe, KarlsWilbelmitrage 10, 1. Stad Deutsche Schäferhunde,

60 Pfg

1

feln.

lhe

1069.

arat.

alten.

ere

Labgeg.

rijiätti 8. H¹⁸⁸

en. II. St.

uhl. 1 ertiich.

nftr. 49.

hrrad

n bill. B18667

11, r.

ein po-it Role is Nuß it billig B1866: II., r.

me

rhalten 8501 Stock.

len,

elhani B1873

teuestes Zu erfr rechts. I. Chis it Spie richrani chdimat

Blatti Simer 8491

ofa 18.4

poliert ant 14.4 fonnier r billig

, part.

IV., r.

len

gen

B1867t of links

cuhe.

unde,

tr. 10.

IIIS

1115 m.=feid Mittagblatt. Mittwod, ben 21. Mai 1913.

Tages-Rundichau. Deutiches Reich.

= Strahburg, 20. Mai. (Tel.) In der zweiten Kammer haben fämtliche Fraktonen Interpellationen eingebracht wegen der bekannten Anträge, welche die elfah-lothringische Regierung bezüglich des Prehund Bereinsgesehes beim Bundesrat gestellt hat. Staatssekretär Jorn von Bulach erklärte fich i n ber heutigen Sigung gur sofortigen Be-antwortung bereit. Aufgrunddeffen wurde die Angelegenheit auf die Tagesordnung ber nächften Sigung am Donnerstag Rachmittag gefest. Jahrhundertfeier der deutiden Bundesfür.

ften bei ber Befreiungshalle bei Rehlheim. A. München, 20. Mai. Sämtliche Bundesfürsten und die Bürgermeifter ber freien Stabte haben nunmehr ihr Ericeinen su ber am 25. August in ber Befreiungshalle bei Rehlheim

stattfindenden Jahrhundertseier zugesagt. Der Bergig von Sachsen-Meiningen wird sich in Anbetracht feines hohen Alters vom Erbpringen vertreten laffen.

> Franfreich. Marinefragen.

Marinefragen.

— Paris, 20. Mai. Im Senat besprach bei der Beratung des Marinebudgets der Berichterstatter Chautemps das Schissbaus programm und drückte dabei die Hossinung aus, daß es möglich sein werde, in diesem Jahre vier Schisse auf Stapel zu legen. Er sügte hinzu: Wir werden die Schissbauprogramme anderer Nationen sehr sorgsältig versolgen müssen, um unser Uebergewicht im Mittelweer, welches eine Lebensstrage sür uns ist, aufrecht erhalten zu können, ohne deshalb unsere anderen Seegrenzen zu vernachseligenen. Der Berichtserstatter hob weiter die ballistischen Borzüge des Polvers B. und seine Hatter hob weiter die ballistischen Borzüge des Polvers B. und seine Hatterte hob weiter die ballistischen Borzüge des Polvers B. und seine Hatterte hob weiter die für serstellung hervor.

Der Marinem in ister erklärte: "Wir sind mit der Aussichtung unseres Schissen zugeramms um I Jahre woraus. Wir werz den im Oktober vier Schisse auf Stapel legen. Es wird uns dann der Bau von sechs Schissen überig bleiben, deren Armierung eine Hauptzage ist. Wir werden die nächste Serie Schisse nicht das geschen. Die Entsenung des verdächtigen Pulvers verpslichtet uns, die Fabristation des neuen Bulvers sehr zu beschleungen. Heute bestäht das erste Seschwader seine vollkändigen Pulvervorräte und das gleiche sonnte sür das zweite Seschwader in einigen Stunden der Kall sein. Alles Artilleriepulver sür die Reservegeschwader ist fürzlich wieder eingeladen worden, damit sür den Kall einer Modilmachung Zeit gewonnen wird. (Beisall.) Die Indienststellung der Schisse den Ossische des neuen Geschwaders mird Frankreich eine Macht zur See sichern, wie sie sie noch nicht besessen der Kentzeich eine Macht zur See sichern, wie sie sie noch nicht besessen der Kentzeich eine Macht zur See sicher, wie sie sien Serabsetzung der Dienstzeit für die eingeschrenen Seeleute zuzurtimmen. Es werden große Aredite gesordert werden sür den Ausdau und die Vertiegung der Kentzeit sier die eingescheren Beuten. (Beisall.)

Dänemart.

Die Bahlen gum Folfeting. Solfeting murben gemählt: 43 Binte, 32 Sozialbemotraten, 31 Rabis

Tale und 7 Megte.

Das vorige Folleting seize sich zusammen wie folgt: 56 Vinke, 24
Sozialdemokraten, 20 Nadikale, 13 Nechte sowie ein Wilder. Das Wahlergebnis von den Faroer-Inseln steht noch aus.
Unter den Wiedergewählten befinden sich: Ministerpräsident Berntsen, der Minister des Innern Jensen-Soenderup, der Verkehrsminister Thomas Larsen, Aderbauminister Anders Nielsen, Finanzminister Neergaard, der ehemalige Ministerpräsident Christensen (Linke) und der ehemalige Ministerpräsident Jahle.

Rufland.

Die Ausdehnung ber Reichsgesehe auf Finnland. = Betersburg, 20. Mai. (Tel.) Die Justizsommission der Duma hat die Gesesvorlage über die Ansdehnung der allgemeinen Reichs-gesetz auf die in Finnland begangenen Hochverrats- und politischen Berbrechen ang en om en. Die Mitglieder der Opposition waren

oftentativ ferngeblieben. Die Kommission hat bei der Annahme der Gesekesvorlage auch die Anwendung des neuen Gesekes auf Beleidigungen der orthodozen Geistlichen, des Heeres und der russischen Beamten in Finnland bes ichloffen.

Aus dem gewerblichen Jeben.

1. Mannheim, 21. Mai. Die Badifche Unilin: und Codafabrit ertichtet durch die Stiftung von Direktor Suttenmuller für ihre Beamten ein Erholungsheim und hat jest bei Albersweiler (Pfalz) das St. Johanner Schloß um 50 000 M von dem Weinhändler Emil Weil ju diesem 3med erworben. Das Anwesen eignet sich infolge seiner

prächtigen Lage vorzüglich zu einem Erholungsheim.

A Mannheim, 21. Mai. Die tonangebenden suddeutschen Rammgarnspinnereien erhöhten gleich norddeutschen Werten die Preise für Wollgarne um 20 Pfg. das Kilo infolge höherer

Rohwollpreise. T. Bajel, 21. Mai. (Privattel.) Seute morgen traten über 1200 Farberei-Arbeiter in Basel und Friedlingen in den Ausstand, nachdem die Arbeitgeber eine Antwort auf die eingereichten Lohnsorberungen nicht gegeben haben. Der Betrieb in den Färbereien ruht sozusagen vollständig; die Fabriken werden polizeilich bewacht, sie Stimmung der Ausständischen ist eine kampfesmutige.

Bücherichau.

"Ein Blütenstrauft, Gebichte von Luife Sperling" (Berlag ber Dr. S. Saasichen Buchdruderei in Mannheim, 1913.

Eine aparte u. vornehme **Frisur**

ist natürlich nur bei einem gesunden und üppigen Haar möglich und die Gesundheit des Haares ist wiederum abhängig von einer natürlichen Haarpliege, wie sie durch regelmäßige Waschungen des Haares und Haarbodens mittels

"Shampoon mit

dem schwarzen Kopf"

eifellos erreicht wird. Durch diese Wasch Durch diese Waschungen
werden die vitalen Funktionen der Haare und der Haut
angeregt, das Haar wird schuppenfrei, glänzend und
und selbst dürftiges Haar erhält ein volles Aussehen.
Man verlange beim Einkauf ausdrücklich "Shampoon
mit dem sohwarzen Kopf" mit der nebenstehenden
Schutzmarke und lehne Nachahmungen des OriginalFabrikates kategorisch ab. (Pacet 20 Pig., 7 Pakete
Mk. 1,20 auch mit "El-, Toer-, Kamilion-,
Schwefel-, Sauerstoff-, Kräuter-, Peru-Tannin-,
Lanelim-oder Birkenbalsam-Zusatz"(Paket 25 Pig.)
Schutzmarke. 7 Pakete Mk. 1,50) in allen Apotheken, Drogerien und
Parfümerie-Geschäften erhältlich.

Affeinig, Fabrik.: Hans Schwarzkoof G. m. b. H., Berlin N. 37.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 1/22 Uhr verschied mein lieber Gatte, mein lieber Sohn, unser guter Vater, Gross-vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Karl Helmling

nach längerem schwerem Leiden im 65. Lebensjahre. Friederike Helmling, geb. Bohlinger

verw. Pfeifer Marie Helmling, geb. Armbrust Luise Zilly Wwe., geb. Helmling Otto Ober u. Frau, geb. Helmling Karl Helmling und Frau geb. Schwaab Cand phil. Fritz Pfeifer Maria Helmling 3 Enkelkinder. B18746

Karlsruhe-Mühlburg, 21. Mai 1913. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle Mühlburg aus statt. — Trauerhaus: Rheinstrasse 33, II.

Danksagung.

Für ben uns übermittelten Musbrud mohltuender Unteilnahme fagen wir herglichften Dant.

Georg Fischer u. Familie. Fritz Fischer.

Karlsruhe, 20. Mai 1913.

8490

Denkbar größte Auswahl in

Trauerkleidern

mit und ohne Crêpe,

Blousen, Kostümröcke. Unterröcke u. Morgenröcke. Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.

Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

E. Neu Nachf.

Teleph. 425.

Teleph. 425. 2664*

Grösstes Spezialhaus am Platze.

Per einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benütze den bereits in der 17. Auft. erschienenen bortreff-lichen und an Karten und Bilbern reich ausgestatteten Führer

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein gubrer durch Freiburg und Umgebung, das hollenthal und den fudl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Ueberfichtskarte bes fübl. Schwarz-walbes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg — Titifee — Reu-ftabt, 1 Stadiplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Felbberg, Schauinskand, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten. Neu revidierte wertvolle Rarten.

Verlag von I. Chiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Dit. 1.20. Bu beziehen burch alle Buchhandlungen. Segen Ginsenbung von Mt. 1.30 in Marten erfolgt Frantozusenbung.

in feinster Ausführg. Adlerstrasse 7.

Alle beichädigten Möbel

werden von tücht. Möbelschreiner wieder wie neu repariert, gewichst und voliert bei sehr billigem Preis. Werte Aufträge unt. Ar. B18744 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. Sut Trainfabel nebit

Roppel an faufen gefucht. Ebendaselbst gut erhaltener Ar-tiller efabel nebst Koppel billig ab-gugeben. Zu erfrag. unt. Ar. 8808 in der Exped. der "Bad. Presse."

Eier-Geschäft

mit Wäsche-Annahme B¹⁸⁷²³ sosort ober später preiswert au verkaufen. Näher, bei Amlang, Amalienstraße 37, Telephon 3398. 2 Paar gebr., engl. Jweilp.: Gefdire,

2 ", "Einfp.= ", bat preismert zu verfaufen. Räh. Theaterstr. IS, 1 Tr., B18711

fannkuch & @

Leigwaren Dürrobft:

Bruch-Maccaroni 18 pfd. 28 pfg.

Maccaroni, offen bid 30 Bfg.

bünn 36 Bfg. Teinfte Maccaroni

— nur in Pafet — Italiener 38 Pfg.

Afrique 42 Bfg.

Taganroc 50 Bfg. Gierftifte 60 Bfg

Gemüse Nudeln breite Hausmacher

Pfund 32 Bfg.

Teinfte hausmacher — nur in Batet — la Pfd. 36 Pfg.

Gier-Sausmacher

11 \$5 b. 42 50 und 60 Bfg.

\$ \$fb. 21, 25

und 30 Bfg. Zwetschgen

Bfb. 26 Bfg. Feinste

Plochinazweischgen

li Bfd.= 40 u. 60 Kranzfeigen

Bfund 28 Bfg.

Birnschnitze

Pfund 25 Pfg. Seinfte gange

Birnbutzeln Bfund 30 Bfg.

Dampfäpfel Pfund 45 Pfg.

Californische Pfirsiche und Birnen

Bid. 60 u. 70 a

Aprikosen \$fb. 70 s und 1 .-

Datteln

Bfund 35 Bfg.

Mischobst - fehr beliebt -

Bid. 40 u. 50 s

beites 60 Big.



Junge Ganie, ^{1918er} Brut, an Analige, jowie Theater: Koftime verleiht Phil. Hirsch. Steinspumbolotstraße 22, 2. Stod.

Für Spaziergänger

der Beg
Durlach — Turmberg —
Rittnerthof — Hopfenberg
— Wald — Bahnstation
Berghausen
u empfehlen. Wegweiser sind

Für 50 Pfg.

Nährjalz = Kaffees Bas Sie mehr zahlen, ist zwecklos.

Reformhaus Renbert, Raiferstraße 122 und 87,

Chülerin d. Großh. Konjero. erteilt gründl. Klabierunterricht nehft Theorie und Diftat; 2 Std. wöchentlich monatl. 10 Wt. Offer-ten unter Rr. B18658 an die Ex-pedition der "Bad. Presse" erb.

Notizbuch

mit Inhalt wurde **verloren,** abzu-geben gegen Belohnung **Hotel** "**Grüner Hof"**. B18701

ober stehen gebieben fl. ichwarzer Rosser (Inhalt Bertzeug), der ehr-liche Finder wird gebeten, denselben Kaiserstr. 73, part., geg. Belohnung

Berloren gegangen in der Subici-Berloren od. Kriegftr. am Freitag morgen ein Bortemonnaie m. In-halt. Abzugeben gegen Belohnung dubichftraße 19, part. B18672

ein **Nosa-Bahage**i mit grau, abs gugeben gegen Belohnung. B18698 **Wilhelmstraße 49**, 1. Stod.

Herrenuhr gefunden. Abzuholen bei Gerlach, Unter-offis., Kaiserstr. 184. B18688

Ber wurde fich am Bau eines ausfichtsreichen Llugapparates

als Kapitalist beteiligen. Offerten unter Nr. B18697 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Rinderlofes Chepaar fucht ein Kind, bess. herfunft, in Psiege zu nehmen. Offerten unter Rr. B18661 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Benzinmotor
4-6 pferd., zu kaufen gesucht.
Offerten mit Beschreibung und
Breis unter Nr. B18728 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Selten gebotene Gelegenheit!

2 febr aut erhaltene Billards (Dorfelber) neues Modell mit Zöller, nufdaum pol., nen über-zog., neue Bälle mit Regel nebst Oneues, 2 eleg, Billardlampen, wegen Blahmangel sofort breis-wert abzugeben.
Differten unter Nr. B18660 an

die Exped. der "Bad. Preffe".

Serrenzimmer in dunkel eichen, bestehend aus Schreibtisch mit Sessel, Bücher-ichrank und Chaiselongue, um-ständehalber sofort billig zu verkauf. 8498 Schügenstr. 74.

Auszugtisch,

28.M., Herrenschreibtisch zum Bermieren geeignet 28.N., Bertisch 59.N., Buffet mit Maxmorpl. 90.N., hell eichen. Bett mit Kobhaarmatrate und Federbett. Waschsich für nur 200.N., poliert. Abschlagschrant 42.N. Chaiselongue 15.N., fpl. mod. Speiselimmer 650.N., Hellmod. Speiselimmer 650.N., Huchenischtung (Bitchpine), modern 105.N., Ehreiset 35.N., zu verlaufen. B18719

2. Feldmann. Sophienftr. 13. Elea. Herren- u. Damenrad. greil., gute Marte, billig zu verkf B¹⁸⁷⁴⁹ Amalienstr. 49, Zigarrenlad. Kahrrad, febr gut erhalt., für Bis 386 Uhlandfte. 39, 4. St. Us

Regen Reggug zu verkauf.

1 Kinderliege und Sistwagen,
2 sistiger Sportwagen mit Berded,
2 Wandtafeln mit Gestell, geeignet
zu Unterrichtszweden und 2 Tische
billio B18678 Beildenftraße 18, 2. Gt., linis

Sportwagen mit Gummireifen, aut erhalten, ju verlaufen. B18691 Ludwig-Wilhelmftr. 18, 2. St., I. Mappiportwagen, Bins

Kinderliegwagen auf Ridel, pol. Bettstelle, Roft u. Kopfteil, billig zu berk. Lachnerstr. 18, 3. St., r. Bu berkaufen ein gut erhaltener inderwagen (Rohr). B18722 Gottesauerftr. 10, Seith. 3. St. f. Reue 8 teilige Rochhaarmatrage billig zu verfaufen. B18720 Lachnerstraße 22, 3. Stod recits. 2 flamm. Gasberd, gut erhalt., billig zu berfaufen. 10–4 115r. Beinbrennerftr. 40, M. 10–4 115r.

Schöner Forterrier, Nübe, sehr anhängliches wachsames Tier, u. fleines Damenhünden. wühe, billig abzugeben. B18788

E. Bupp, Sriegftrafie 3.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Jagd-Verpachtung.

Freitag, den 30. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, bu Berggabern im Sotel "Röffel" fommt der bisherige Jagdtompler bes berit. Geh. Kommergienrates Rarl Rarcher in Frankental gur

des berit. Geh. Kommerzienrates Karl Karcher in Franken Biederverpachtung, und zwar: Jagdbogen I: Feld, Wingert und Brivatwald von Dörrenbach "II: Gemeindewald von Dörrenbach "IV: Gemeindewald von Dörrenbach "IV: Gemeindewald Bergzabern, Kapellen, Riederhorbach und Pleisweiler im Diftrift Querenberg "V: Feld u. Bald von Plankenborn VI: "Birkenbördt, nördlich d. Straße Bergzabern-Borderweidental VII: Staatswaldbezirk Bergzabern

Dievon ca. 1420 ha Felde und ca. 1035 ha Waldigad.
Die Jagden sind gut gepstegt und eignen sich zur Ausammen-legung zu einem größeren Jagdgebiete. Haupt-Wildarten: Kebhühner, Hacht Auerwild.
Andere I Jahre. Bachtbedingungen, die für Gemeindejagden und Staatswaldigagden üblichen.
Weitere Austunft durch das f. Forstamt Bergzabern und die einschlägigen Bürgermeisterämter.

Stotz & Cie., Mannheim,

Elektrizitäts - Gesellschaft m. b. H. Ingenieurbüro Karlsruhe.

Telephon 775 Neue Bahnhofstr. 3. Hauptvertretung der Osramlampe.

Ausführung elektr. Licht- u. Kraftanlagen jeder Art und Grösse.

Reparatur- und Aenderungs-Arbeiten billigst.

Grosses Lager in: Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Detektiv- u. Auskunftsbüro "Germania"

Inhaber: Karl Jung, Bolizei : Beamter a. D., Karleruhe, Erbpringenftrafe 29, II., Gingang Bürgerftrafe, erledigt Aufträge in Erhebungen betr. Chescheidungs. und Mi-mentensachen, Ermittelungen, Beobachtungen und Austünfte aller Art unter itrenafter Distretion. 7973.3.2

Beständige Ausstellung

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken Haushalt-Artikel

in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing. Luxus-, Leder- u. Holzwaren. Figuren.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Grosse Auswahl. - Billige Preise. Damentaschen: Schmuck: Damengürtel = Toilette-Artikel. = Andenken mit Karlsruher Ansicht.



ErsteMannheimer Versicherung geg. Ungezieter

gegründet 1900. Inhaber: Eberhard Meyer, fonzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Raiserftr. 93, part. — Telephon 2977 (Anruf Dahringer). Bertilgung jeglicher Art Ungezieser unter weit-gehendster Garantie. 5262a*

M. Reutlinger & Cie.

Hofmübelfabrik, Kaiserstrasse 167

liefem Brautausstattungen, sowie vollständigen Innenausbau.

Nur eigene Fabrikate.



Spezialität:

Herrenbemden nach Maß

in farbig und weiss. Garantie für tadellosen Sitz u. Ausführ. in den neuesten Dessins und Stoffen.

Percal, Zephyr, Oxford, Ventilation, Panama.

Grosse Auswahl in Einsätzen. Adolf Honsel.

Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Nähmaschinen u. Fahrräder Karl Brutzer, Kreuzstrasse 5

General Bertretung eritflajiger Darken wie: Stoewer-Greif, Seidel & Raumann 2c. Ferner empfehle Grinner-Fahrräber jowie Inbehörteile. Alle Reparaturen prompt und billig. 8051.1

Bifftentarten merben tafd und billig angefertigt in ber

Der Landesfiskus Eisenbahnverwaltung verkauft bezw. verpachtet
bas auf 1. Januar 1914 pachtirei
werdende Gelände im Gewann Käsund Brotäder der Gemarfung Raitatt, seitherines Exerzierplatzelände, Lgd. Kr. 4246a mit 4 ha
35 a 18 qm und Lgd. Kr. 4336b mit
5 ha 44 a 92 gm.
Kauf-bezw. Kachtliebhaber wollen
ihre Preisangebote nach Ar berechnet bis spätestens 7. Juni ds. 38.
an die Gr. Bahnbauinspettion II,
Karlsruhe, Baumeisterstraße 1a,
portofrei einsenden.
30 58
3n den Kaufangeboten ist anzugeben, ob Bar- oder Teilzahlung
erfolat.

geben, ob Sale erfolgt.
Die Verkaufs- und Bachtbeding-ungen werden von uns auf An-fuchen abgegeben.
Gr. Bahnbar inspektion II Karlsruhe.

Berdingung.

Reubau Poftichedamt Rarleruhe (B.)

Baufumme der ganzen Anlage 425 000 M.

follen bergeben werden: I Kensterbeschlagarbeiten. II Stadzugläden.

Los II Siadzugläden.

Los III Linoleum.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubaubureau, Oberpostbirektion, Eingang Stephanstraße, täglich von 8—12 und 4—6 Uhraus und können, mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnung, zum Breise von 0.45 M für Los II und 0.35 M für Los III, soweit der Borrat reicht, dort bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschlossen mit entsprechender Aufschlossen einzugenden, wo im Beisein etwa erschienener Beiverber die Eröffnung der Angebote Samstag, d. 31. Wai 1913, sür Los II Uhr, für Los II 9/2 Uhr, und Los III 10 Uhr, statisindet. Falls seines der Angebote für annehmbar befunden wird bleibt die Ablehnung sämtl. Angebote vorbehalten. Zuschlagsfriit 14 Lage.

Ferner follen rund 40 m fdmieb. gefter batet tunb 40 mi igmiesen Um-wehrung am Stephansplas ver-äußert werben. 8245 Karlsrube, 16. Mai 1913. Der örtliche Bauleiter:

Raiferlicher Boitbouinfpekton

Lieferung von Pflafterfteinen.

Die Lieferung von etwa 1150 qm Kastersteinen aus Sandstein oder nlichem Material soll im öffentlichen Bettbewerb vergeben werden. Angebote find unter Berwendung der besonderen Bordruck ver-schlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens 8147.2.2 Dienstag, ben 27. Mai b. 38., bormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen. Bedingungen und Angebotsbordrude werden auf Berlangen kostenlos abgegeben. Rarlsruhe, ben 10. Mai 1913.

Städt. Tiefbanamt.

Schwimmbad. Für Damen u. Mädchen geöffnet

Werktags vormittags 9-11 Uhr and nachmittags 2 bis 1/25 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/28 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."

ür Herren u. Knaben geöffnet: Werktags vormittags von 7-9 hr und 11-2 Uhr nachm.1/.5-1/.9Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr. sowie amstag vorm, 11 Uhr bis abends 1/210 Uhr u. Sonntags 7-12 Uhr, auch über

Jch zahle

Mittag geöffnet".

nnd Aleider, Schuhe, Möbel u. Beißseng, Pfandich. Gefl. Off.erb. J. Glotzer, Marigrafenitr. 3.

Upfelwein

Reinettenwein per Liter 25 Pfennia. Bei Abnahme größerer Quantitäten Breisermäßigung Fässer leihweise.

Kohler & Berger, Bilhl i. B Telephon 173.

Herren- und Damen:

Ronfektion. Angüge nach Maß. Manufakture und Weistwaren aller Art liefert reelle Firma gegen monatl.

Ratenzahlungen.

Das Paradies

des nordl. Schwarzwaldes.

Herz- und Nervenkurort. — Sommerfrische I. Ranges. — Jahresbetrieb. — Ärztlicher Letter: Dr. med. Glitsch. Bestes Gebirgsklima. — 10000 Kurgäste. — Beliebter Tagesausflug von Pforzheim, Heidelberg, Mannh., Karlsruhe, Stuttgart. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Gaggenau Gambrinushalle.

Großer modern eingerichteter Saal. Schönes Rebenzimmer. Billarb. Regelbahn. Besonders Gesellschaften, Bereinen, Schulen u. Touristen beftens empfohlen. - Anertannt gute Ruche.

Waldhaus Rote Cache

(bei Bermersbach, Murgtal) — Telephon Forbach Nr. 22. Mitten in berrlicher Lannenwaldung auf der Route Forbach—Badens Baben. — Empfehle mich den Vereinen und Schulen bei Ausflügen, bekannt gute Rüche, schöne Waldspaziergange vom Sause ab. 2 Stun-den zur Badener Söhe. — Note Lache nach Gernsbach 1½ Stunden. Inhaber: E. Gartner, langjahr. Ruchenichef.

BAD DÜRRHEIM.

Waldhaus und Kurhôtel "Hirschhalde" inmitten herrlicher Waldungen, zirka 800 Meter über dem Meere. Telephon Nr. 16. Haus ersten Ranges, 70 Betten. Solbäder und Massage im Hause. Elektr. Licht. Zentralhsizung. Auto und Fuhrwerk zur Verfügung. Jagdgelegenheit. Herriche Alpenaussicht. Skigelände und Rodelbahn. Feine Küche. Naturelne Weine. Pensionspreis von Mk. 5.50 an. Besitzer W. Bischoff.

Hotel Terminus

vorm. Sch"nebeck. ModernHaus gegenüser d. Bahnh. u. 6.nächst d. Landungspl. Zimmer m. Frühst. v. Mk. 3.—, Pension v. M. 50 an. Neuer Inh. A. Starke.

Wildbad. Sotel fühler Brunnen.
Nächft d. Bahnhof. Sut bürg. Saus in ruhiger, freier Lage. Bension Mi. 5.— Mf. 6.50. Großes, schaftiges Gartenrestaurant. Vilfner und Mündner Vier. Bei mäßigen Preisen anertannt vorzugliche Ver-pflegung. Sowohl Kurgöften als auch Touristen, Vereinen u. Schulen zu empfehlen. Tel. 74. Autogarage.

Stahl- und

im württemberg, Schwarzwald. Eisenbahnstation der Linie: Stutt-gart-Tübingen-Horb, Telephon 17 Rottenburg a. N.

Hervorragende Stahl-, Schwefel- und Kohlen-Hervorragende Stahl-, Schwefel- und Kohlensäurequellen von ausgezeichneter Heilwirkung bei Nervenleiden,
Blutarmut, Katarrhen, Herzleiden, Frauenkrankheiten, Trägheit der
Verdauungsorgane. — Idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder mit reizenden Spaziergängen. — Vollständig neu und
komfortabel eingerichtetes Badehaus für Sol,
Stahl-, Kiefernadel-Mineralbäder. Kohlensaure Bäder. Elektr.
Licht. Vollständige Pension inkl. Zimmer von "65.— an: Bis 15.
Juni und ab 1. September ermässigte Preise. — Erstklassige
Verpflegung. Prospekt gratis durch 3336a.4.2

Badearzt: Medizinalralrat Dr. Scheef. Besitzer: Fr. Raidt.

mit Vocke's Politur-Auffrischer

(Möbel-Politur). Unübertroffen! Sparsam. Billig.

Dauerhafter Spiegelglanz.

Zu haben in Karlsruhe bei ebr. Jost Nachf., Wilh. Tscherning, Engel-Drogerie H. Reichard, Werderstr. 44, ammer & Helbling. Heinr. Rothweiler, Kronenstr., Gebr. Vetter, Zirkel Jacob, Ludwig Wilhelmstr., Westend-Drogerie G. Ellinger, C. Danmert, ichützenstrasse 82, Farbenfabrik Schäffer, Waldstrasse, Lebensbedürfnis-Verein in allen Läden; in Müllburg: Strauss-Drogerie.



färberei im Haushalt mit Brauns sehen farben! Millionenfach bewährt! 1Bluse kostet 10Pf.

1 Kleid kostel 75 Pf. bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf. wie neu aufzufärben. Ausdrücklich fordere man

Braunsschelarben Päckchen mit Schleifen-Schulzmark

Rheinische 3 Schornstein- u. Ofenbau-Besellschaft m. b. S Frankenthal, Pjalz,

empfiehlt fich jur Ausführung von Schornsteinbauten, Dampfteffelein-mauerungen jeden Sustems, Dfenbauten für alle Industriesweige unter meitgehendijer Ggrantie. 3415a Telegramm-Adreffe: Dienban Frantenthal, Bfalg. Telephon 7

Borrat reicht la frijch gejatz, nerarzu. unter Schweinekleinfleisch

(besteh. aus fleischig. Köpfen, Ohren, Schnauzen, Pfoten pp.) bei Abnahme von nicht unter 30 Kfd. mit 25 Kfg. per Pfd. Bostkolli enth. 9 Kfd. 2.70 Mf. Alles ab hier v. Nachnahme. Nichtgefallendes retour. Nichtgefallendes retour. J. M. Carstens, Altona 5.

Upfelwein

per Liter 22 Bfg. in Leibfässern Snstem "Bost", sehr gut erhalten, empfichlt Leo Burtscher in billig abzugeben bei B18444.8.3 Ostersweier (Baden). 1928a Vetter & Grimm, Zirkel 25 a.

Aerztlich geleitetes Sanatorium m. d. modernsten Einrichtungen. - Röntgenlaboratorium. Inhalat. - Dlätküche. - Neu eröttnet - Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

3328Gew.u. 1 Präm. bar oh. Abz.

Strassburgi, E., Langestr. 107, Filiale: Kehla.Rh., Hauptstr. 47 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebeistrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, Woerner & Wehrle, Erb-

Geschw. Lämmle, 51 Kronenstr 51 Mitglied d. Rabattsparvereins. Tel. 1451.



Jos. Meeß Großh, Hoflieferant

29 Erbprinzenstr. 29.

tismusfranke erzielen durch eine Trinkfur im Sause mit Alt-duchhorster Marksprudel Starkquelle rasch Erleichterung u. Silfe. Die Gelenke werden von Schmerzen u. Schwellungen befreit, der Körpervonden Arankheitskioffen der Körper von den Krankheitsktoffen entlastet u. die harnsauren Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Brobeioren u. Aerzten glänzd. begutachtet. Fl. 65 u. 95 Pf. In Karlsruhe: In der Orogerie W. Tickerning, Amalienstraße 19, W. Baum, Berderstr. 7. D. Maper, Wilhelmitr. 20, Otto Kischer, Karlstr. 74, C. Noth, Herrenstraße 26 28, Th. Wald, Kurbenstr. 17; in Nühlburg: M. Strauß; in Durlach: A. Veter, Orogerie; in Ettlingen: Rob. Rus.

Feine Burftwaren, Schinken, verich. Rafe, Konfituren, Konferven, Tee, Schokolade, Kakao, Tifch- u. Tafelweine, fowie Biere und Spirituofen

empfiehlt 4318.14.11

Karlsruhe, Amalienitr. 71 am Raiferplat.

Eine öfterreichische Erklärung über die als Wertmeister, bei der Majdinenfabrit Grigner gurudbliden. ordentlichen Jahresversammlung die hier vom 31. Mai bis Balkanpolitik.

= Bien, 20. Mai. Die Regierung hat heute im ofter: Beliebtheit. reichischen Abgeordnetenhause bas Budgetprovisorium für bie Beit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1913 eingebracht. Das Saus beschloß, sofort in die erfte Lejung einzutreten. Bur

äugeren Politif

weiter aus: Infolge richtiger Anwendung ber auf möglichste Förde rung der felbständigen Entwidlung der Bolter am Balfan hinzielenden Richtlinie ber Politif und in ber Meinung, bag der programmatische Satz "der Balfan den Balfanvölkern" auch ben albanischen Elementen zu Rugen fommen foll, hat fich Desterreich:Ungarn die Schaffung eines felbständigen Mibaniens zum Ziele gesetzt und für biefes Pringip auch bie Buftimmung der anderer Signatarmachte des Berliner Bertrags erwirft. Bon den Beichlüssen ber Londoner Boticafts: revue betreffend die Nords und Nordostgrenze Albaniens und thre Anerkennung durch die Mächte feien die friegführenden Balkanstaaten in Kenntnis gesetzt worden. Trop dieser Mit teilung und gleichzeitigen Aufforderung an Montenegro, Die Belagerung von Ckutari aufzuheben, habe die königliche Regierung in Cetinje den aussichtslosen Kampf fortgesetzt und sich badurch in Widerspruch mit dem Willen Europas gebracht. In der Absicht, Montenegro zum Ginlenken zu bewegen, seien die Mächte zu Zwangsmahregeln geschritten. Da biese unzureichend schienen, habe sich Desterreich-Ungarn veraniakt gesehen, die Extlärung abzugeben, daß es sich vorbe-halten musse, im gegebenen Augenblid die entsprechenden Maßregeln zur Durchsetzung des Willens Europas selbständig ju ergreifen. Die Monarcie habe fich hierbei in Uebereinstimmung mit Italien befunden, hinsichtlich der zwischen beis ben Mächten vereinbarten Konstituierung eines autonomen Albanien. Schlieflich habe sich Montenegro in richtiger Erfenntnis feiner eigenen Intereffen bagu verstanben, ben Beichluffen Europas nachzukommen und Stutari ben Mächten gu übergeben. Derzeit sei Aussicht vorhanden, daß der Friede amifchen ben Baltanftaaten und ber Türfei in nicht allgulan: ger Zeit geschloffen sein werde. Es werde hier Aufgabe des Auswärtigen Amtes sein, rechtzeitig an die Regelung ber gahlreichen, die Balfanstaaten interessierenben Angelegenheiten zu schreiten, unter benen jene wirtschaftlicher Ratur den weitesten Raum einnehmen. Derzeit sei die Lage auf dem Ballan noch ungeklärt. Das Auswärtige Amt werde es sich

der

6.2.2

Alt-

runga bon freit, offen iger-ofei-chtet. n der Lien-tr. 7. Dito crens cuffr. in

ken,

ade,

ine, ofen 14.11

71

Der Minister wandte sich hierauf mit Entschiedenheit gegen die innerhalb und außerhalb des Hauses gegen die Tätigfeit des literarischen Buros gerichteten Angriffe und betonte, daß diefes Departement tatfachlich mahrend des gangen Berlaufes der Arise wie auch insbesondere bei den verschiedes nen gefährlichen Gingelfällen weber amtlich noch indireft por: gegangen fei. Gelbstverständlich bedte ber Minifter bes Aeußern die Amtstätigkeit des Buros mit seiner Berantwort: lichfeit. Wenn ber Bersuch gemacht worden sei, so sehe sich ber Gerüst, und unter den Trümmern wurde der Monteur als Minister des Aeußern veranlaßt, die Unterstellung, die sich gegen Beamte richtet, beren personliche Integrität über jeden 3weifel erhaben fei, mit jener Entschiedenheit gurudzuweifen, bie der absoluten Saltlofigfeit der Anschuldigung entspricht.

Die Rebe bes Ministerprafidenten murbe mehrfach durch Burufe unterbrochen. Der Abgeordnete Summer rief: "Der Minister des Meußern hat hier nichts gurudgumeisen. Das tann Außer einer Karte von Seidelberg und Umgebung trug ber er in den Delegationen tun. Die Belehrung des Grafen Tote noch einen Geldbeutel mit 12.15 Mark Inhalt und eine Berchtold brouchen wir nicht." Abg. Imeral rief: "Graf Berch- Taschenuhr mit der Zahl 62 066 bei sich. Bermutlich liegt ein told mill des haus provozieren!" Abg. Friedemann rief: "Das Ungludsfall por. tit feine Antwort auf die Interpellation!" Abg. Summer: "Bo find die fachlichen Nachweisungen?" Abg. Zenter: "Eine unerwartete Ginigfeit bes gangen Saufes, Erzelleng!" (Latm)

Der Ministerprafident Graf Stürgth fuhr fort und teilte mit: Die schon jest seitens der Kriegsverwaltung in Angriff genommenen Erleichterungsmagregeln umfaffen ben Bereich bes 1. bis 14. Korps, die Entlassung, namentlich der Reservisten bes Jahrganges 1909, aller Reserviften und Ersagreserviften fonstigen Ersagreservisten. In der allernächsten Beit würden im Landwehrterritorialbereich Krafau, Przempst und Lemberg alle gur aftiven Dienftleiftung gurudbehaltenen Referviften und Erfatzeserniften der Landwehr in bas inattive Berhältnis gurudverfest merden. Ferner fei an der Gudoftgrenge eine turnusmeise Beurlaubung angeordnet worden. Die maß gebenden Fattoren seien bestrebt, die durch die Rudficht auf die Internationale Lage gebotene militärische Sicherung mit ben wirtichaftlichen Bedürfniffen ber Bevölferung in Ginflang gu bringen.

Badifche Chronik.

(:) Rarlsruhe, 21. Dai. Rr. 23 bes Gefeges und Bererdnungs-Blatt enthält bie Befanntmachung: Die Beiftands. leistung in Fürsorge-(3wangserziehungs-)angelegenheiten be-

Durlad, 21. Mai. Geftern tonnte Berr Wertmeifter Chr. Friebolin auf eine 40jahrige Tätigleit, darunter 38 Jahre buftrieller versendet 3. 3t. Ginladungstarten jur fünften

ichlichten Ginnes bei Vorgesetten und Untergebenen großer

Durlach, 21. Mai. Der Burgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sigung mit dem Aus- und Umban des Gaswertes zu beschäftigen haben. Das Dfenhaus foll erheblich Begründung der Boringe führte der Ministerprafident Graf vergrößerf und ein neues Berwaltungsgebäude erstellt werden Stürgah nach furgen Auseinandersetzungen über bie Das Wert foll fünftig eine Tagesproduktion von ca. 6000 ebm leiften. Der für die Bauten in Unichlag gebrachte Roftenauf.

wand beziffert sich auf rund 160 000 Mark.

() Pforzheim, 21. Mai. Borgestern morgen bemerkten die Bewohner im Hause Zehnthosstraße 6 einen Gasgeruch, ber aus ber Mohnung bes Milchhandlers Johann Rögler fam, ber von feiner Chefrau getrennt lebt. Man fand ben Rögler bewußtlos, mit Sofe und Juppe belleidet, auf dem Bette liegend. Bom Gasherd in ber Kliche war ber Schlauch entfernt und ber Gashahnen geöffnet. Rögler wurde ins Krankenhaus verbracht und wird wohl mit dem Leben davonfommen

=:= Pforzheim, 21. Dai. Geftern früh murbe im Abort eines hauses der öftlichen Karl Friedrich-Strafe die Leiche bes etwa 50 Jahre alten unverheirateten Golbarbeiters Rothenstein aufgesunden. Gein Tob ift noch nicht aufgetfart. Er hatte fich Beinsteinpulver in ber Apothete geholt, eine große Menge desselben eingenommen und mar gestorben. Wodurch ber Tob herbeigeführt worden ift, muß bie Untersuchung ergeben. — Borgestern nachmittag 4 Uhr wurde auf der Mas rimilianstraße das 6 Jahre alte Sohnden des Ebelfteinhandlers Ludwig Dumbert von einem Antomobil überfahren und an Kopf und Brust verlett. Der Lenker und Besitzer des Autos, Herr Architekt Goll, hielt sofort an, nahm das Kind su sich in das Auto und brachte es nach dem Kinderspital Siloah. Die Berletzungen sind ziemlich schwer, doch scheint Lebensgefahr nicht zu bestehen. - Borgestern abend wollte ein 8 Jahre altes Madden mit seinem etwa 1 Jahre alten Schwesterchen vor einem die St. Georgenstraße hinauffahren-ben Biersuhrwert vorbeispringen. Dabei ließ es bas Kind fallen, das nun von einem Pferde auf den Ropf getreten

wurde und erhebliche Verletzungen erlitt.

1. Mannheim, 21. Mai. Anlählich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers veranstalten sämtliche hiesigen Wilitärvereine

gemeinsam ein Festbantett. H. Mannheim, 21. Mai. Der Adjutant und Zeugmeister ber Frei-willigen Feuerwehr Mannheim, Gustav Marg, wurde gestern nach-mittag unter gahlreicher Beteiligung seiner Kameraben zur letten Ruhe geleitet. Er war im Jahre 1882 in das Korps eingetreten, biente von 1891—1897 bei der neugegrundeten ständigen Feuermache (Berufsfeuerwehr) als Obmann, tehrte dann gur Freiwilligen Feuer-Balfan noch ungeklärt. Das Auswartige Ami werde der Moment gekomgerhältnisse hinzumirken. Dann werde der Moment gekommen sein, die Berstärkung der Bestände an der Südostgrenze
men sein, die Berstärkung der Bestände an der Südostgrenze
men sein, die Berstärkung der Bestände an der Südostgrenze
men sein, die Berstärkung der Bestände an der Südostgrenze

der Freiw. Feuerwehr überreicht werden. Das Geställal hat es anders gewollt. Die Mannheimer Wehr wird bem ehrenwerten Kameraben ein treues Andenten bemahren.

:: Mannheim, 21. Mai. 3mei Monteure ber Lanzichen Fabrit find vorige Woche an einem Tage töblich im Ausland verungliidt. Der Monteur Strebl mar am Rautafus in einem Gilberbergwert mit der Aufstellung einer Lotomobile beschäf tigt, als eine Riemenscheibe brach und ihn so unglücklich traf, bag er tot niederfiel. Der Monteur Binfler mar in Belgien mit der Aufstellung einer Maschine beschäftigt: dabei brach das Leiche hervorgezogen. Beibe Berungludte waren verheiratet.

=)(= Seibelberg, 21, Dlai. Borgeftern murbe aus bem Rainbach bei Dilsberg eine mannliche Leiche gelandet, Die zwei Wochen im Wasser gelegen hat. Der Tote, der etwa 20-25 Jahre alt ist, trug schwarzen Sommerüberzieher, blauen Rod und Weste, grau gestreifte Tuchhosen und schwarze Schnürstiefel.

H. Redarhäuserhof, 19. Mai. Der anfangs bieser Woche bei Redarhausen ertrunkene Waldhüter haud von Michelbach wurde bei Nedarsteinach am Freitag geländet und gestern nachmittag in Schönau Langenbruden miedergewählt. unter großer Bereiligung seiner Kollegen und Freunde beerdigt. Gine erstaunliche Bahlb

A Rauenberg, 21. Mai. Gin feltenes Geft tonnte por: gestern die hiesige Hebamme, Frau Stier, feiern, nämlich ihr 50jähriges Dienstjubilaum. Bu diesem Zwede war im Linbensaale eine fleine Feier veranstaltet worden. Berr Bürgermeister Stier übergab der Jubilarin ein Geschent ber Geälterer Jahrgange sowie überdies des entbehrlichen Teiles bet meinde und dankte ihr in wohldurchdachten Worten im Namen ber Gemeinde für ihre große Muhe und ihren felbstlofen Pflichteifer.

Baden-Baden, 21. Mai. Am letten Conntag hielt der Bund Deutscher Jager in Baden hier feine Tagung ab. Beschloffen wurde, bei ber Regierung dahin porftellig ju werben, daß die Wild-Segezeiten abgeandert und ben befferen Segenorichriften ber übrigen beutiden Staaten angepaßt werben.

▲ Emmendingen, 21. Mai. Sier machte fich vorgeftern nachmittag ber 63 Jahre alte Auffeher G. Fifcher um 2 Menichenleben verdient. Ein 2 Jahre altes Kind eines Fabrit-arbeiters war seiner Mutter unbemerkt davongelaufen und fiel in ben am Garten vorbeifliegenben Gemerbefanal. Die Frau sprang ihrem Kinde nach und es gelang ihr auch, es zu faffen. Beibe murben aber in bem raich fliegenden Waffer weit fortgetrieben und waren bem Ertrinten nahe. F. gelang es, zuerfi das Kind und dann die Frau aus dem Baffer au ziehen.

A Freiburg, 21. Mai. Der Berband Gudmeftdeuticher In:

Der Jubilar erfreut sich infolge seiner Pflichtirene und seines 2. Juni 1913 stattfindet. Das Brogramm lautet für Samstag. ben 31. Mai, pormittags 91/3 Uhr, 17. ordentliche Plenarverfammlung bes Direttoriums im Sotel "Bahringer Sof". Bormittags 11½ Uhr vertrauliche Handelsvertragssitzung im "Jähringer Hof". Mittags 1½ Uhr gemeinsames Mittagselsen im gleichen Lokal. Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung der handelsvertragssitzung. Nachmittags 5 Uhr Generalversamms lung ber Abteilung "Wafferwirtschaft" im Baulussaal. Abends 81/2 Uhr, Begrugungsabend mit Damen in ber Anburg für Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, fünfte ordentliche Generalversammlung im Kornhaussaal am Münsterplat, Rach-mittags 5 Uhr: Festessen mit Damen im "Zähringer Sof". Abends 71/2 Uhr: Festvorstellung im Freiburger Stadttheater, bargeboten von der Stadt Freiburg. Hierauf Ball und ge-mütliches Beisammensein in den Gesellschaftsräumen des Theaters. Für Montag, ben 2. Juni, vormittags 10 Uhr, gemeinsamer Automobilausflug nach Titifee. Mittageffen das selbst im Schwarzwaldhotel. Abends: Rückfahrt und zwangloses Beisammensein im Restaurant "Zum Kopf" in Freiburg.

)(Oberbergen (A. Breifach), 21. Mai. Anläglich des Fliegertages begaben sich viele Einwohner auf die Reun Linden, um die Flieger besser sehen zu können. Auf dem Seimweg stießen verschiedene Männer auf Rehe, die äsend auf einer Wiese standen. Die Rehe wollten nach dem Walde davon eilen, wo ebenfalls noch Leute liefen. Der Bod nahm einen heftigen Sprung und stiltzte fich hierbei auf einen 40jahrigen Mann, ber eine Kopfwunde erlitt und bewußtlos zu Boden fiel; auch

wurde ihm ein Zahn ausgeschlagen. nn. Schwanningen (A. Bonndorf), 21. Mai. Gestern pormittag um 11 Uhr fturgte ber Bimmermann Gunter von Beis gen vom Gerüst des Pfarrhausneubaues und trug ichwere Berlegungen am Ropfe bavon.

= Gadingen, 21. Mai. Kontrolleur August Freudig aus Gegeten (A. Waldshut) von der hiefigen Sparkaffe murbe in Saft genommen; er hat nach feinen eigenen Angaben Gelber des Frauenvereins, dessen Rechner er war, in Höhe von 7000

Bab. Rheinfelben (M. Gadingen), 21. Dai. Sier findet gurgeit eine Ausstellung gegen Die Schundliteratus

Bohlingen (A. Radolfzell), 21. Mai. Bon ben Gemeinben Bohlingen und Ueberlingen a. R. murbe ber Bau einer gemeinsamen Bafferleitung beichloffen.

Rielafingen, 21. Mai. Bei ben Burgerausichugmahlen ging in der Rlaffe ber Riederbesteuerten die Lifte des Bentrums

)(Ueberlingen, 21. Mai. Borgestern mittag fam Bring Georg von Bagern mit seinem Abjutanten per Auto durch unsere Stadt und nahm im Babnhofhotel das Mittagsmahl ein, Gegen 2 Uhr fuhr er über Salem und heiligenberg weiter.

Infel Reichenau, 21. Mai. Eine hier abgehaltene, fehr gut besuchte Bersammlung ber selbständigen Sandwertsmeifter und Gewerbetreibenden hatte jum Resultat die Gründung eines Gewerbevereins, bem bereits eine große Angahl Mit. glieder beitrat.

Beitere Ergebniffe der badifden Landwirticaftes fammerwahlen.

Es wurden weiter gemählt: Im

3. Wahlbezirf (A.-B. Engen und Bonndorf) : Bürgermeifter Lothar Graf in Duchtlingen. Als Gegenfandidat mar Barenwirt Gugen Müller in Welfdingen aufgestellt, ber eine große Zahl von Stimmen

5. Bahlbeziet (A.-B. Donauefdingen, Triberg und Billingen): Landwirt Primus Dorer in Furtwangen, wie vorauszusehen, enb-gültig mit 1458 Stimmen. Der Gegenkandidat Bürgermeister Gut in Fürstenberg erhielt 1062 Stimmen. Wie in anderen Bezirken, so wird auch in diesem über schlechte Wahlbeteiligung geklagt.

8. Bahlfreis (Müllheim-Staufen): ber bisherige Abg. Defonom Saufer in Rrogingen.

12. Mahlfreis (A.-B. Lahr und teilweise Offenburg): Gemeindes rat Theobald Abam III. in Altenheim.

20. Wahlbegirt (Amtsbeg. Bruchfal): Burgermeifter Biegelmeier-

Eine erstaunliche Wahlbeteiligung legten die Landwirte von Bühl bei der Wahl zur Landwirtschaftskammer an den Tag. In den 2 Stunden, in denen die mehrgliedrige Wahlkommission ihres Amtes waltete, hatte sie 2 Stimmzettel und diese waren von 2 der Kommission angehörigen Bahlberechtigten entgegenzunehmen.



Russen, Schwaben, vertilgt!! Zirpillin. Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden

Herrenalb. Schwarzwald-Hotel (Sternen)

Familienhotel und Restaurant I. Ranges 3106a genüb. d. Konversationshauses, Ausschank von Printz-Bier. Grosse gedeckte artenterrasse, Personenaufzug, Zentralheizung, Bäder, Garage. Mäss. Preise Inh. Fr. Wagner, früher langt. Direktor Hotel Marquardt-Stuttgart.



Sunlicht Seife

ist in hervorragender Weise geeignet, die üblen Fettansätze u. schlechten Gerüche von Teller, Schüssel, Topf und Pfanne wie auf ein Zauberwort zu entfernen, und alsbald erglänzt das Geschirr wieder in appetitlicher Sauberkeit. Das macht die Sunlicht Seife!



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Richard Wagner-Erinnerungen.

(3u feirem 100. Geburtstag am 22. Mai.)

Bismard und Ricard Wagner.

O.K. Daß die beiden größten Genies ihrer Beit, Bismard und Richard Wagner, fich nicht allau freundlich gegenüber ftanden, durfie befannt fein. Berfonlich begegnet find fie fich wiederholt im Leben. Bismard lud sogar einmal, wie der Bismard-Bublizist Poschinger zu berichten weiß, Richard Bagner zu Tisch ein. Poschinger erzählt davon: "Bismard empfing Richard Wagner in tleinem Familienfreise mit berfelben ausgesuchten Soffitte, wie wenn er etwa ben Di nister eines verbündeten Staates zu begrüßen gehabt hatte. Wagner führte die Fürstin Bismard zu Tisch, und es hatte den Meister gewiß nicht überrascht und ihm das Borbringen seines Anliegens erleichtert, wenn Bismard ihm auch nur ein flein wenig von der Bewunderung ausgesprochen hatte, die Wagner allerorts in der überschwenglichsten Beise zu finden gewohnt war. Genug, man sprach bei Tisch von vielen gleichgültigen Sachen, nur nicht von bem, was Wagners Sinn bewegte. Die olympische Rube Bismards schnitt dem Meister bas Wort in der Rehle ab, und nach Tische war es soweit gefommen, daß turge Beit Bismard an einem und Bagner an einem anderen Tifche fagen, um Bismard bie Manner, um Bagner die Damen.

Bojdinger hat dann viel fpater einmal Gelegenheit genommen Bismard über diefe Begegnung mit Magner gu befragen, und Bis mard äußerte sich in der folgenden Beise: "Ich habe den illustren Gast mit all der Rudsicht empfangen, die ihm gebührt, nur trat ich ihm mit leeren Sanden gegenüber. Die Forderung von Runft und Wiffenicaft gebort, wie Gie miffen, nach ber Reichsverfaffung nicht ju ben Gegenständen, worauf fich die Kompeteng des Reiches erftredt. Es steht aber allerdings nichts im Wege, daß auch hierfür von Reichs-wegen Gelder bewilligt werden. Der Reichstag tönnte immerhin auch für ein Kulturwerk, wie es die Bayreuther Festspiele sind, eine Summe potieren. Bu der Zeit aber, da Wagner eine folche Forderung im Auge hatte, waren die Berhaltniffe nicht banach angetan. Es hatte erft der Beweis erbracht werden muffen, daß es nicht auch fo gehe. Auch weiß ich wahrlich nicht, ob der König von Bagern nicht gefunden hatte, daß wir, wenn wir von Berlin aus Magners Be trebungen fördern, in seine Jagdgründe einbrechen wollen. Ein Macen ist für eine Sache von dieser Art weit forderlicher als Der umständliche Apparat von Bundesrat und Reichstag." Auf die weiter ren Fragen Poschingers, ob nicht aus dem faiserlichen Dispositionsfonds etwas für Wagners Werte hatte ausgeworfen werden tonnen, meinte Bismard: "Derfelbe ware hierfür nicht ausreichend gewesen, auch war ber alte Raifer alles weniger als ein eingefleischter Bag.

Weniger verburgt als diese Mitteilungen Poschingers ift eine zweife über eine andere Begegnung der beiden großen Genies. Eines Tages, so wird ergählt, speisten Bismard und Wagner beim König Ludwig II. von Bayern. Dieser, den lebhaften Wunsch seines Schutzlings, preußischer General-Musitdirettor ju werden, tennend, feierte ben Meister und nannte ihn den Bismard der Musit. Als Bismard in das Lob Wagners — wohl aus Höflichkeit gegen den König — einstemmte, fühlte sich Wagner zu der Bemerkung ermutigt: "Es ist nur icabe, dak ich nicht mit Guer Durchlaucht in einer Stadt wirfen fann!" Da foll Bismard lächelnd erwidert haben: "Das würde auch faum möglich fein, benn ich habe feine Aussicht, nach München verfest gu

Ein Luftipiel von Ricard Magner.

Der Krieg von 1870/71 hat befanntlich nicht jenen Aufschwung unserer Literatur hervorgerufen, ben man von ihm erwartet hatie. Gang ficher hat die Buhne von ihm wenig profitiert, und die Soffnung Bagners, daß fich unter ben beutiden "Theaterftudichreibern", die die Berlegenheiten der Frangofen ausbeuten wollten, "gute Röpfe" finden würden, denen es gelingen möchte, "in der vollstümlichen Behandlung solcher Gegenstände sich originell zu erweisen", hat sich nicht erfüllt. Auch Wagner hat die Lüde nicht ausgefüllt, als er "in einer gut-

gelaunten Stunde den Plan eines Stüdes, wie er es erwarten zu dürfen minichte, entwarf." Im Gegenteil, "Eine Kapitulation", "Lustipiel in antifer Manier", ist ein herzlich schless Machwert, und man tann sich nicht wundern, daß das Berliner Borstadt-Theater, dem man es anonym anbot, es zurudwies. Der leitende Grundgedanke ist etwa der, daß weder die Pariser aus ihrem Unglisch etwas ternen, noch aber die Deutschen aus ihrem Siege. Die Frangosen bleiben bei ihrem Leichtsinn und ihrer Frivolität, die Deutschen bei ihrer Nachäffung welschen Wesens, das deutsche Theater besonders bleibt in seiner

Abhängigkeit von Paris, zumal von Offenbach. Wenn man von einer Sandlung reden darf, fo ift es folgende Bictor Hugo ist unterirdisch "durch die Kloaten" in das belagerte Paris eingebrungen und wird Zeuge davon, wie fich der Kampf ber Kommune gegen die republifanische Regierung vorbereitet. In grotesfer Weise werden die "Julier" Jules Simon, Jules Favre und ules Grevy vorgeführt, Gambetta mit feinen ichwindelhaften Proflamationen und allerlei Typen ber Bevolferung, unter ihnen Gffaffer und Lothringer. Wahrend die einen die Ginfetjung des Atheismus fordern, andere gegen ben Feind geführt werden wollen, verfügt Inles Simon dur Rettung des Baterlandes
"Beschlossen ist vom ministre du culte:

In der Oper fei nun wieder gefpufft!"

Aber der Operndirettor, bem Wagner den Ramen des Begründers ber frangofifchen Oper "Berrie" gegeben hat, tommt fürs erfte nicht dazu, ben Beichluf auszuführen, benn aus ber Tiefe bringen Ratten als Berfonifitation ber Rommunards hervor, und alles icheint bruber und drunter ju geben, als Jatob Offenbach ericheint und mit feinen Melobien und Tangen die ftreitenden Barteien einigt. Republitaner und Rommunards fangen gemeinsam bas alte, luftige Leben wieder an, und jum Schluß besagt die Regievorschrift: "Aus dem Souffleur: loce frieden mahrend des Schluftanges immer mehr Attaches der verichiebenen europäischen und außereuropäischen Gesandtichaften berauf; dann folgen bie Intendanten der großen beutschen Softheater, fie tangen mit den Madden in ungeschidter Beise und werden vom Chor

Die Tendenz ift viel, viel beffer als die Ausführung. Das "Luft Spiel" ift eine Burleste, aber eine folche, die dem "Bolte" unbedingt unverständlich bleiben mußte. Geiner fünftleri'chen und perfonlichen Abneigung gegen Bictor Sugo und Offenbach gibt er ben fraftigften Ausdrud, um beffentwillen icheint das Stud geschrieben ju fein. Rebenbei befommen auch Gounod, Rossini, Meyerbeer, Gugfom und Laube ibr Teil. Die Sprache ift mitunter abstratt. "Welch ein 321 reif um mich!: "Bir muffen ben Gas fparen!" Wortwige wie garde mabile statt garde mobile fehlen nicht, neben Bersen, wie "Republit! Republit! Republit blit blit!

Repubal Repubal Repubal blit blit! ufm."

Wie Wagner arbeitete.

K.F. Fait jeder icopferifche Genius ift an gemiffe augere Be bingungen gebunden, die feine fünftlerifche Produttion fordern ober beeinfluffen. Das war auch bei Wagner der Fall. "Muß ich mich (fo fcreibt er einmal) wieder in die Wellen ber Phantafie fturgen, um mich in meiner eingebildeten Welt zu befriedigen, fo muß wenigstens des vorigen Jahrhunderts; Chauteaubriand hatte es im Salon der

3ch tann dann nicht wie ein Sund leben, ich tann mich nicht auf Streh betten, und mich in Jusel erquiden: ich muß irgendwie mich geschmeichelt fühlen, wenn meinem Geifte das blutigichwere der Bil- 3og er sein Bert gurud. bung einer unvorhandenen Welt gelingen foll." Darum war er, wenn er ans Schaffen ging, immer forgfam barauf bedacht, feine Lebens und Bohnverhaltniffe bequem, behaglich, fünftlerifch, ja felbft luguriös zu gestalten. Er tonnte nur arbeiten in ordentlich gehaltenen, gedmadvollen Bimmern, am liebften umringt von der Gefellichaft be erlejenften Geifter aller Beiten in Geftalt einer gemahlten Bibliothet. Dann hullte er fich in feinen feibenen Schlafrod und bebedte fein Saupt mit dem Barette - es war ihm gleichjam ein Bedürfnis, eine Muje im Gefttleide ju empfangen.

Der Aft des Schaffens war ihm ein Aft der Beibe, ein priefterlicher Att. Wenn er fcuf, so versant alles um ihn in wesenlosem Scheine: das Produzieren ift alles, der Ruhm nur die Aufternicale so hörte man ihn dann wohl sagen. Es waren Zeiten tiefster innerlicher Erregung, wenn feine Schöpfungen ben Weg gur endgültigen Gestalt fanden. Beigheimer hat ihn zuweilen in ber Steigerung bes Schaffens beobachten fonnen, wenn er ihn, ohne es ju wiffen und gu wollen, in gleichen Augenbliden ftorte. Er flopfte bann wiederholt, ohne daß geöffnet wurde - endlich erichien ber Meister mit ganglich veranderten, fast verstörten Gesichtszügen. "Ich bin mitten drin", rief er und lief scheu davon, indem er sich solange verbarg, bis er volltommen ruhig war. Gin andermal war Beifcheimer bereits umgefehrt, weil ihm wieder nicht geöffnet worden mar, und er baraus fchloß, daß Wagner wieder mitten im Schaffensprozeffe ftand. Schon war er unten auf der Chaussee, als der Meister oben an der Balfonfür erschien und ihm voller Etstase gurief: "Storen Sie mich jest nicht ich bin in Brunit!"

In solchen Zeiten stand Wagners ganges Wesen völlig unter ber vollendete. Oft fühlte er beim Produzieren eine tiefe Wonne; als Liebesgespräch Tristans und Isoldes im zweiten Afte vertonte, da empfand er, wie er fich noch fpater gern erinnerte, das unendliche Bohlgefühl der volltommenen Unbedentlichfeit des Rünftlers bein Produzieren. Aber mit biefen Stimmungen vereinigten und freugten fich dann wieder andere, und besonders befiel ihn zuweilen die Angfi nicht das zu Gestalt bringen zu können, was ihn erfüllte. Wenn er bann fertig war, so war es ihm, als hätte er sich eine ungeheure Angst aus dem Leibe geschwitzt, "eine Art von Furcht, daß ich etwas versberben könnte: meine Chiffre mit dem Datum schreibe ich immer mit wahrer Hast darunter, als stünde der Teusel hinter mir und wollte mid vom Fertigwerden abhalten." Wagner hat, wie er gestand, bei allen seinen Arbeiten gefürchtet, der Tod könne ihn überraschen und

ihm fein Schaffen abichneiben. Die Perioden, wo er feine Werte jum Abichluß brachte, waren immer durch eine lange, geistig-fünstlerische Arbeit wohl vorbereitet. Er war, so wenig wie am Rlavier, so auch beim Romponieren, feines wegs ein Improvisator. Die musikalischen Gebanten mußten lange in ihm ruben und reifen. "Was mich von den jetigen Komponisten scheidet und sie mir überlegen macht, bas ift, daß ich nicht tomponieren tann, ohne einen Ginfall ju haben; fie aber tonnen es." Bar ihm aber der Ginfall getommen, fo verftand er es, ihn gu verarbeiten. Er bereitete die entscheidende Stunde des Schaffens auf das sorgfältigste por, besonders durch Stiggen feiner mufitalifchen Gedanten. genauer die Stigge, defto leichter und ficherer die Inftrumentation. Die Ausarbeitung erfolgte bann am Klavier. Freilich mare es, wie hieraus zu ersehen ist, ganz versehlt, wollte man sich Wagners Schaffen am Klavier so vorstellen, daß er sich gleichsam seine Musik an den Tasten "zusammengesucht" habe. Seine Arbeit am Klavier war die des allersorgfältigsten Ausprobierens bei dem äußerst schwierigen Borgange ber endgültigen Berwirklichung ber musitalischen Ideen. Das war dann das merkwürdige Summen und Klingen, das die, die in solchen Zeiten in seiner Rabe weilten, aus seinem Arbeitszimmer bervordringen hörten. In diesem strengen Ausprobieren, im Auswiegen aller feinsten Wirkungen war Wagner unermudlich und aufs hochste

Das Schaffen mar bei Wagner ein mahres Gebaren. Der Borgang begleitete ibn überall und immer. Bahrend der Arbeit jum Barfifal rief er 3. B. mitten in ber Lefture einer Schopenhauerbiographie ganz plöglich aus: "Ein Trugschluß, es wird As-Dur!" Als er an "Tristan und Jolde" arbeitete, versank er mitten in der lustigsten Zeitungslettüre in ein tiefes langes Stillschweigen — Joldes Thema war ihm durch den Kopf gegangen und der Schaffensbrang hatte ihn gleichsam überrascht und überwältigt. So war die Zeit, wo Bagner feine Berte ichuf, immer eine Beriode der höchften geiftigen Intensierung und der tiefften Beibe, wo fich die gewaltige Geiftes Schreiner. anstrengung mit dem Tiefften Gludsgefühl deffen paarte, bem ein Gott gegeben hat, ju fagen, mas er leidet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Rarlsruhe, 21. Mai. Der Berein Rarlsruher Breffe hielt am Montag abend eine außerordentliche Generalverfammlung ab. In dieser wurde an Stelle des bisherigen 1 Borfigenden, herrn Chefredatteur Amend ("Rarlsruher Beis tung"), der nach mehrjährigem verdienstvollem Wirken sein Amt niedergelegt hatte, durch Afflamation einstimmig hert Chefredakteur herzog ("Badische Presse") gewählt. herr Chefe redakteur Amend, dem für seine Berdienste um das Bereinse leben herzlicher Dank gezollt wurde, gehört auch weiter bent Borftand an. Für den nach Nürnberg berufenen bisherigen 2. Borfigenden, herrn Chefredatteur Dr. Rathje ("Badifcher Landesbote") murde herr Chefredafteur Rolb ("Bolfsfreund") gewählt. Die Tagesordnung der Generalversammlung umfaßte sodann noch mehrere Fragen interner Natur, deren Berhandlung einen sehr sympathischen Berlauf nahm und von der Einmütigfeit, die unter ben Karlsruher Journalisten herrscht, in erfreuliches Zeugnis ablegte.

Stuttgart, 20. Mai. Der Ausschuß für festliche Beranftaltungen mahrend der Beit der Stuttgarter Großen Aunftausstellung gibt befannt, daß im Mai eine Angahl von Festspielen im Agl. Softheater stattfinden wird. Bom 20.—24. Juni wird ein großes schwedisches Musitfest stattfinden. Bon Mitte Juni bis Mitte Juli find sechs bis acht Aufführungen der "Räuber" im Bopserwald bei Stuttgart (Frei lichttheater) geplant. Im Wilhelmatheater finden von Mitte Juit bis Mitte August Aufführungen alterer und neuerer Operetten mit Singuziehung bemertenswerter Gafte ftatt. Endlich beabsichtigt Die Leitung ber Agl. Softheater, ben Spielplan im Monat September und Ottober möglichft reich ju gestalten (Ottober dreimaliges Gaftfpiel von Carufo). Auch die Runftlericaft Stuttgart plant Auffuhrungen im Garten des Restaurants des Kunstgebäudes.

F. Paris, 20. Mai. (Privatl.) Am Obeontheater wird demnächst eine Tragodie von Chateaubriand gegeben werden, die volle 73 Jahre auf ihre Uraufführung hat warten muffen. Das Stud, bas ben Mojesitoff jum Gegenstande hat, stammt aus den zwanziger Jahren

meiner Phantafie auch geholfen, meine Ginbildungsfraft unterftugt | Recamier vorgelefen und es bann auch ber Comebie Françaife übergeben. Die Aufführung ward ichon vorbereitet, aber im letten Augenblid befürchtete Chateaubriand einen Migerfolg und deswegen

Gin feltener Germanifcher Fund.

A. Berlin, 20. Mai. (Tel.) Bei Ausgrabungsarbeiten auf dem Gutsbegirf Meijenwert bei Ebersmalbe haben Arbeiter einen äußerft wertvollen Goldfund gemacht, ber nach Anficht Cachverftandiger aus dem 7. oder 8. Jahrhundert por Chrifti ftammt und gu ben bedeutendften Funden in Deutsch-

Es find im gangen etwa 78 Gegenstände aus maffinem Gold. In der Sauptsache Trintgefäße, Fingerringe, Armspangen und ähnliche Gegenstände. Die Sachen sind sehr gut erhalten. Es handelt sich nach Ansicht Sachverständiger um Goldarbeiten ber alten Germanen, mahrend andere in ihnen Arbeiten ber Phonizier vermuten.

Bur Eröffnung ber Brestaner Jahrhunderts Ausstellung.

= Breslau, 20. Mai. (Tel.) Anläglich der ichon furz gemelbeten Eröffnung der Jahrhundert-Musitellung ift die Stadt festlich geschmudt. Leider regnete es andauernd. Um 11 Uhr traf das Kronpringenpaar vor dem Sauptportal ein und wurde von den Bertretern der Stadt, dem Ehrenausschuß u. a empfangen und zur Festhalle geleitet. Um Saupteingang ber Salle ift eine allegorische Gruppe angebracht; daneben stehen Berrichaft des geheimnisvollen Borganges, der fich in seinem Geifte auf der einen Geite die Worte: "Wer fur das Baterlant ficht, bentt nicht an fich. 1813." Auf der anderen Geite fteben er 3. B. in dem hallenden Saale seines venezianischen Palazzo das die Worte: "Folget dem Beispiel eurer Borfahren, seid ihrer würdig und eurer Rachtommen eingebent. 1913." Beim Gintritt des Kronprinzenpaares in die Festhalle ertonte zum er ften Mal die neue Orgel, die größte der Welt. Rach allen Gei ten sich verneigend, betraten diehohen herrschaften ihre Logen und begrüßten den anwesenden Fürstbischof Dr. Ropp.

Nach einem Liedervortrag von drei Breslauer Gefang. vereinen hielt ber Oberburgermeifter Martin eine Ansprache worauf der Kronpring mit überall gu vernehmender Stimme bie Musitellung für eröffnet erffarte. Oberburgermeifter Mar. tin brachte ein dreifaches Soch auf den Raifer aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten und stehend unter Orgel begleitung die Rationalhymne fangen. Das Kronpringenpaar hielt einen turgen Cercle und verließ unter Orgeltlang die Salle. Runmehr begann der Rundgang, dem fich auch Pring Friedrich Wilhelm, Bergog Ernft Gunther gu Schleswig-Solftein mit Gemahlin, die preußischen Minister von Dallwit und Dr. Lenge und der sächsische Minister Graf v. Metichen bach anschlossen. Während der Besichtigung der Sistorischen Musstellung murbe ben tronpringlichen Serrschaften ein Imbif geboten. Bei ihrem Berlaffen murben dem Kronpringen die Urfunde über die Eilbotenläuse überreicht, die aus Anlag det heutigen Feier von der Dreitaiserede bei Myslowig, von der Schneekoppe und vom Kathacher Schlachtfeld her von den ichle. fischen Turnern ausgeführt wurden. Gegen 2 Uhr verließ bas Kronprinzenpaar unter jubelnden Huldigungen des Publikums bas Ausstellungsgebäude und begab sich zum Frühstud bei bem fommandierenden General. Die Abreise erfolgte um 3 Uhr 50 Min. nachmittags.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheschließungen: 20. Mai: Julius Gilgenmann von Oftwald, Architett hier, mit Sedwig Maijch von hier; Arthur Schrade von Pforzheim, Architell hier, mit Paula Rohlbeder von hier.

Geburten: 11. Mai: Katharina, B. Abam Binter, Metgermeister. — 14. Mai: Heinrich Friedrich, B. Karl Sturm, Rutscher. — 16. Mai: Billi Ferdinand, B. Anton Mattern, Beichenwärter; Selmut Josef Fridolin, B. Fridelin Gobel, Sausdiener; Barbara Theodora Margarete, B. Dr. Joh. Rathje, Chefrebatteur. - 17. Mai: Frang, B. Wilh, Mrich,

opestatte 17. Mai: Alfred, alt 17 Tage, B. Friedrich Bech, Maler. — 19. Mai: Marie Sed, alt 21 Jahre, Tochter von Ritolaus Sed, Bader-meister; Georg von Tempsty, Generalmajor 3. D., Chemann, alt 64 Jahre; Marie Melzer, Chefrau des Dieners Albert Welzer, alt 49 Jahre; Jda Koch, alt 13 Jahre, B. Josef Koch, Bahnarbeiter.

Beerdigungszeit und Trauerhaus ermachjener Berftorbenen. Mittwoch, ben 21. Mai 1913: 4 Uhr: Marie Katharina Sed, ohne Beruf, Durlacherftrage 15, 1. Gtod.



sowie schwächliche, in der Enfwicklung zurückgebliebene Kinder.

ならのの

\$ 10 00 m

IU

De

2- BC



Carl Halbich & Arth Guhne, Karlsruhe ttoriastr, 6 Tel. 266

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der Haarausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Übelstande am Besten vorgebeugt. Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2 .-

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

Laxin-Konfekt

Deliebtestes Mittel Zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstepfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen.

- Dose (20 Fruchtkonfitüren) Mk. 1.20. -

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN-KONFEKT.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

D. R. P.

etiten peach

eiten

rbei=

An=

por

stid)=

inem pan=

t er=

Ar=

Stadt Uhi

urde

u. a

j der

tehen

land

tehen

ihrer

Ein.

t er

Gei

agen

ang.

ame

mme

Mar.

5 die

rgel:

pagr

Die

3rina

Sol:

und

chen: Ichen

mbif

die

der

der

schle.

bas

tums

Dettt

hitell

Willi

olin,

Irid.

- 19. äder,

It 64

(t 49

ohne

macht neu! Das beste Putzmittel der Welt für edle und unedle Metalle etc. Generalvertr. Franz Seldner, Lenzstrasse 3.

Probeflaschen gegen 30 Pfennig in Briefmarken oder bar. Engros - Niederlage bei Probst & Wolber, Karlsruhe, Rudolfstrasse 15, With. Tscherning, Amalienstrasse 19, und Adam Schorr, Roonstrasse 17.

Stellung als landw. Buchh., Sefr. Berwalter erh. jg. Leute nach 2—3 monatl. Ausbild. Bisher ca. 1400 Beamte geford. Profp. m. viel. Urt. gratis. 3452a.2.2 biel. Urt. gratis. 3452a.2 Landw. Rechnungsbüro, Liegnitz.

Bautechniker

junger, energischer Mann, mögl. gelernter Maurer, für Büro und Baustelle gesucht, Anfragen sind unter Angabe der Gehaltsanspr. und Eintrittstermin an die Exp. ber "Bad. Presse" unter Rr. 3791a gu richten. Jüngerer, tüchtiger

Buchhalter u. Korrespondent

flotter Majdinenidreiber, ber icon längere Zeit in Baugeichaften tätig war, per sosort gesucht. 2.1 Offerten mit Zeugnisabscriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter Ar. 3812a an die Expedition der Bad. Presse" erbeten.

Vertreter

für ein Zentralbeiz-System, das besonders billig u. hhgienisch bidigigit frassend bei besonders billig u. htgeienisch bidigie; it frassend sür Keihenlandhäuser, Gartenstadthäuser, kirchen Gale, Wertstätten), für diesen Platz bon eingeführt. Fabrit gesucht. Gerren die tegelmäßig mit Architekten u. in Baukreisen zu tun haben, auch größere Bauklempnerei beborzugt. Offerten mit Referenzangaben unter A. E. 1155 an Rudolf Wosse, Wannheim.

Für die Aläve Karlsruhe. Pforz-heim. Bruchial, Deibelberg wer-den für leicht vertäuflichen Artifel tüdtigeVertreter

gesucht. Offerten unt. Ar. 87520 die Agentur der "Bad. Presse" Bruchsal erbeten.

Vertreter allerorts he ich für mein seit 1901 bestehen Darlehnsgeschäft. R18450 3.1 ans Petersen, Altona, Handelshof

Reise-Berfreier zesucht für Baden, geg. Brobifion, ion einem Tee: Importhans in Hamburg. Offert. unt. 3813a an sie Expedition der "Bad. Breffe".

Einige fleißige und umsichtige Herren.

sie Intereffe haben, fich eine gauernde und entwidlungsreiche salernoe ind enimidlingsreiche Bolition mit steis steigendem Ein-ommen zu gründen, erhalten aach furzer Probezeit seite An-tellung. Herren vom Lande wer-zen ebenfalls berücksichtigt. Offerten unter Nr. 7463 an die Exped. der "Bad, Preise" erb.

Gesucht

wird per fofort ober 1. Juli für Mittel-u. Oberbaden ein tüchtiger

Reisender

Stellung aut dotiert und dauernd. Angebote von best-empfohlenen Gerren sind mit Lebenslauf und Bild unter Ar. 3639a an die Erped. der "Bad. Presse" zu richten.

Kaufmannslehrling! Sohn achtbarer Eltern findet grundliche Lehrstelle.

Fr. Betsch. Hostieferant, Militär-Effett. u. Posamentenfabrit Moltfeftr. 81. 8489

Suche für meine Mediginal

Drogerie Lang.

2—10 Mk. täglich zu verdienen. Berlag Joh. H. Schultz, Cöln 291. 2014

Stenotypistin,
erfelt in Majdinenschweiben und
btenographie, auch mit Kontorabeiten vertraut, jum Eintritt
er bald oder 1. Juli a. c. gesucht.
Rur Bewerberinnen, die schon praktick tätig waren, belieben ihre
offerten einzureichen an 8500

Elikann & Baer, Bapierwarenfabrit.

Solides Unternehmen

D. R. B. für Baden, Rheinpfals u. Gliaf-Lothringen begirte. weife gu bergeben.

Die Sache ist bornehm und leicht zu führen u. außergewöhnlich gewinnbringend. Interessenten mit mindestens 5000 Mf. Barmitteln erhalten Auskunft von 10—12 und von 3—6 Uhr Hotel National, Karlsruhe. Näheres beim Bortier.

Enche ein befferes

Kausmädchen,

Mädchen,

Auf 1. Juni wird fraft., ehrlich

Mädchen

für Sausarbeit gesucht. 848 Raiferstraße 105, Laben.

Ju kleiner Familie

abes, fleißiges Mädden, das rgerlich fochen fann, und willig de Hausard, berrichtet, bei gutem 7650

Augartenftrafte 7, parierre.

Raifer:Mlee 69, 1. Ct.

B18426

Mädchen

für Ruche und Sausarbeit fofort

Mädden

gej. a. 1., spät. 15. Juni, z. finderl

Tüchtiges Mädchen, in Kochen u. Zimmerarbeit erfah-ren, auf sofort gesucht. Ausgang Zmal wöchentl. Lohn 25—30 M. B18699 Beethovenstraße 3, part.

Fleißig., reinlich. **Mädchen**, das ichon in Stellung war, nicht unt 18 3. sofort ober 1. Juni gesucht. B18710 Sofienstraße 95 III.

Braves, fleiß. Mädchen, welch, icon gedient hat, wird für 1. Juni gesucht. Zu erfr. B18142 Werderstraße 88, Wirtickaft.

Shrlicks braves Mädchen findet auf 1. Juni gute Stelle. B18540
3.2 Klauprechtstraße 21, part.

Anjtänd., jauberes **Nädden** für Me häusliche Arbeiten per 1.Juni ejucht. B18703

herrenftraffe 22, 1 Treppe, rechts.

Gefucht auf 1. Juni ein fleißig. Mädden, am liebsten vom Lande. B18685 Kreusstraße 17, IV., r.

Aräftiges Mädchen findet auf 1. Juni bei bobem Lohn aute Stelle. Amalienftr. 20, II. B18613

Gin junges fleikiges Mädchen wird auf jojort gesucht. B18692 Walbstraße 28, II.

Eine Monatsfrau

oder ein **Mädchen**, das daheim schlafen fann gesucht. B18708 Zu erfr. Schübenftr. 64, II., 188

Taillenarbeiterin

gesucht.

Da diefelbe auch Rundichaft

Söchster Lohn und wenn

geeignet bauernbe Stellung

Offerten unter Dr. B18780

an die Egped. der "Bad. Breffe".

Tücht. Taillenarbeiterin

perfekt im Aufsteden, safort für dauernd geincht. B18366.3.2 E. Schill. Robes, Körnerfir. 6.

Bünktliche

Detacheuse

bie felbständig arbeitet, foforigefucht. 8518

M. Weiss, Chem. Bajdanftalt,

Blumenftrafte 17.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,

felbft bedienen foll, wolle fich

nur erfte Rraft melden.

gefichent.

Werfmeister
jür Glaierei gesucht. Selbsiges
schriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger
Latigfeit unter Nr. 8381 an die
Expedition der "Badischen Breise"
erbeten. 3.3

Gesucht bon einem großen Sportberein zu-berlässiger Mann zur Führung der Plankantine und gleichzeitig als

Plazmeister.

Rautionsstellung erforderlich. Offerten unter Rr. 8294 an die exped. der "Bad. Bresse" erb. 3.3 Platmeifter

Guftav Homburger, Guftav Homburger, Hanhandlung Birfel 20. Aohlenhandlung Diefiger Gejangverein (in einem Bororte Rarlsruhe), fucht einen

ünligen Dirigenten ür Sonnabend Broben zu halten. Gefl. Offerten mit Referenzen u. gehaltsansprüchen erbeten unter

Dirigent. Größerer Gejang : Berein in Biorabeim fucht einen tuchtigen

Dirigenien.

Gesucht gelernter Schloffer

für dauernbellrbeit gu fofortigem Gintritt. 3756a.2.2 Werkzeugfabrik Reishauer,

A.-G., Raftatt.

Chauffeur ledig, militärfrei, tuditig u. folib, mit Gahrpragis, wird für einen Privatwagen gesucht. Gelernter Gartner bevorzugt. Offerten mit Gehaltsanfpruchen,

F. P. 4087 an Rudolf Mosse Bforzheim. 3680a.3.3

Servierfräulein

ber sofort ebtl. auch später gesucht. Guter Berbienst, familiäre Behand-lung zugesichert. Offerten mit Bild u. Zeugn. an 3819a.3.1

Weinftube zum Unter, Pforzbeim erbeten. Gesucht

beffered 3immermäden, das auch etwas ferbieren fann, für fofort. 8412.22 Kaiferftraße 219. Ein **Mädchen**, welches nähen u. bügeln tann, wirb auf 1. Juni als Zimmermäbchen gesucht. B18706 Gerrenstraße 18, 1 Tr.

Tüchtige Kaffeeköchin nicht unter 25 Jahre alt, zum Ein-britt per 15. Juni in Jahresfiellung Sanatorium Schwarzwaldheim Schömberg bei Bildbad.

Kochschülerin. Muf 1. Juni werden junge Madchen iter fehr gunftigen Bedingunger

Ber 1. Inni 1913 ein beseres Wädchen, bas nähen, bügeln und waschen kann, zur Pflege eines franken Jungen van 9 Jahren gesucht. Lohn 45 M pro Monat. Dauernde Stellung. Offerten unter Mr. 3755a an die Expedition der "Babischen Bresse" erbeten.

Gewandtes junges Mädchen gu 2 Kindern gef., 5 Jahr. u. 114 J. auf 15. Juni oder früher. Borzu-itellen mit nur guten Zeugnissen v. auf beste Empfchlung. Köchin

borhanden. Raifer-Muce 64 III. Gefucht per fofort oder 1. Juni bei gutem Lohn ein tuchtiges

Mädchen

Mädchen für alle Hausarbeiten, welches ielbitändig bürgerlich kochen kann. Angebote und Lohnanipruche an Frau Tievarzt Reinmuth. Haslach im Ainzigtal (badiiger Tämvarzwald). 3827a

mitguter Sandichrift, im Englischen bewanderf, jucht fenriftliche Neben-arbeit. Offert. u. Nr. 1818748 an die Erbed. der "Bab. Breise".

Müchterner, guberl., berheirateter Chauffeur

incht per fofort oder später Stellung. Derfelbe übernimmt auch Nebenbeschäftigung. Offerten unter B18630 an die Expedition ber "Bad. Breffe".

Fräulein

welches schon auf Büro tätig war, gut stenograph. u. maschinenschrei-ben kann, sucht auf 1. Juli evtl. auch später passenbe Stellung. Offerten unter Ar. B18382 an bie Erped, der "Bad. Presse" erb.

Frau hauptmann Josephi, Ettlingen. Gebanftrage 5. Fraulein, Gleißiges Madden, welches die Sandelsschule besuchte, incht Stellung auf Büro ob. Laben. Offerten erb. unt. Nr. B18687 an die Expedition der "Bad. Bresse" velches bürgerlich locken fann und nuch etwas Hausarbeit übernimmt, nuf 1. Juni gesucht. Räheres Sossonditorei Kaufmann, Gul gebild. Mädden m. auten Stelle bei einz. Gerrn ober Dame o. als Rinderfräulein. Spr. frang. Offerten unter A. S. 1388 polilagernd Echwarzach b. Rajtatt, B18577.2.2 Ludwigsplat 61. Suche für fofort ein ehrliches fleißiges B18607

Midchen Sarbeit und Gervieren ür Hausarbeit und Gerbieren. Bu erfragen Augartenstraße 85.

leißig, gewandt und fraftig, für ille Hausarbeit gesucht. Rochen ann dabei erlernt werden. welche die höheren Schulen von Reuchatel beendigt hat, wünscht Stellung in gute Familie, um Kindern Unterricht in der fran-zöfischen Sprache zu geben. Sich wenden an 3741a.3.3 Frau Wwe. Grisoni in Creffier bei Neuchatel (Schweig). m dabei erlernt werten. **Waldhornfir. 25, 3 Treppen**, B18737 Braves fleih. Mächen gel-B18721 Raiferftr. 99, II r.

Ig. geb. Mädden m. g. Schulbild., das Liebe zu Kindern hat u. etwas nähen u. bügeln fann, fucht Stellung auf 1. Juni oder ipäter nach auswarts. Zu erfrag. unter Rr. B18612 in der Exped. der "Bad. Presse".

Fräulein 🔊 24 I., sucht Stellung zur Führung mutterlosen Haushaltes. Offerten unter Nr. B18665 an die Erbed. der "Bad. Presse" erb. Erfabrene tüchtige Witwe, in feiner, sowie burgerl. Ruche, Raben u. allen Hausarbeiten bewandert,

fucht Stelle in kleinen Saushalt. Gefl. Offersten unter Nr. B18663 an die Ex-pedition der "Bad. Presse" erb. Mädden, welches fochen fann fucht Stellung als Alleinmädcher zu fleiner Familie für jofort ober Juni.

Mah. Maienftrage 7 II. Vermietungen. In Gengenbach

Sand Friedrichftr. 19, ganger geteilt, gu vermieten.

Südweitede Padens, 125 Ar (18 Ar bebaut), Dampf- n. Wassertraft, Elektrizität, Bahnstation, günstige Ar-beiter- und Wohnungsberhaltniffe, f. chem. Ind.: Reberrei, Färberei 2c. ge-eignet (vorzügl. Wasser), josort zu vermieten oder

billig gu verfaufen. Anfrag. unter B. Q. 485 bef. Rudolf Mosse, Bajel. 3591a3.3

Laden — Walditraße in bester Lage, mit 2 Schaufenstern, anschließenden Räumlichkeiten, mit oder ohne Wohnung, per Oftober

Waldstraße 38, 3. Stod. bei Fran E. Loos. B18521.2.1

Laden mit 2gr. Schaufenstern u.Büro (Tor-

Magazin. Gefl. Anfr. B18664.2.1 F. Wilkendorf, Baffage 15. Großer Keller

of. od. später zu vermiet. B1872 Näh.d. Amlang, Amalienstr.37, Led Zu vermieten im Sauje Ede Kaiser- u. Walds-hornstraße 25 josort oder später die Wolffung i Aisten State 7 Zimmer mit Erler und 2 Bal-fonen, Bade-Zimmer, Küche, Speise-fammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Sas- u. eleftrische Leitung Annen-

Bas- u. elektrische Leitung. Inner ods- il. eterrique eering. Inten-nusstattung (Tapeten und Anstrich) nach Wahl und Bunsch des Mieters. Wohnung eignet sich sowohl für Bureau wie besonders für Aus-übung der ärztlichen (zahnarzeitschen) waltebureau, Raiferftraße 100, 3. Stod. 6954

Schöne 5 3immer-Bohnung mit Balton und Terrasse u. allem Zubehör auf 1. Juli, in gutem Sause der Altweitsadt, du vermieten. Breis 950 Wt. 34814 Röheres Rarhalskraft 28 U.

Züngerer verh. Mann Herricatil. 6-7 Zimmer

mit allem Zubehör, in bester Lage, zunächst dem Bahnhof, per sosort oder später zu vermieten. Näheres Kriegstraße 42, 2. Stod. 17568.5.5

Herrschaftswohnung

bon 7 Zimmern (fehr groß), vis-à-vis dem Museumsgarten in Raftatt, Bahnhofftraße 4, sofort oder später fehr preiswert

Ebendaselbst 3 3immerwohnung per 1. Juli. Raheres bei Photograph Baul Seinede, 4. Stod. 8040,65

mit Manjarde, Küche und Keller billig zu bermieten. 785 Zu erfr. **Hubolfstr. 15.** part., Ifs 4 Zimmerwohnung

nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli eb. später zu verm. Näh. Wis-helmstraße 45, im Laben, Sche Luisenstraße. B18443 Ber 1. Juli zu vermieten: Lammstr. 7, 3 u. 4 Treppen, 3 u. 4 Jimmertvohnung. Breis 300 u. 420 Mart. Zu erfragen 8300.2.2 Café Bauer.

Boechstraße 27, 2. Stod (neuc. Saus), mob. 4 Zimmer-Bohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu bermieten. Rah. Klauprechtz-straße 15, parterre. B18478.5.2 Georgfriedrichstraße 32 ist im 5. Stod eine schone, frischhergerichtete 2 Zimmerwohnung mit Gas und Glasabschluß auf 1. Juli an fleine Familie zu verm. B18621 Räheres 2. St., lis.

Kaiserstraße 107, 2 Tr. hoch, ist e Bohnung mit 3 Zimm., Küche Kellerabt. u. Mans. auf 1. Juli zu berm. Näh. im Friseurladen daselbit. B1863: Klauprechtstr. 16 u. 20 eine Zwei-zimmerwohnung per 1. Juli zu permieten. VIIV Scheffelstraße 47 ist um 5. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern Küche und Keller auf 1. Juli ober später billig zu bermieten. B18874 Näheres im 2. Stod, rechts. 5.2

Schützenstraße 110 ift eine Drei-Zimmerwohnung mit Lugehör auf den 1. Juli oder später zu vermieten. B18519 Ju erfragen im 2. Stock, r.

Bu erfragen im 2. Stag, Werberstraße 16 eine Vierzimmer-wehnung mit Zubehör auf 1. Just zu bermieten. Parterre zu er-B17919

Gillingen, Bulacherftr. 7 (beim Graatsbahnh.), ift in freier, ruhig. Lage eine ichone **Bobming** bon 3. Zimmern nebit Zubehör auf 1. Juni od. 1. Juli zu bermieten. Näh. daselbst im 1. Stod. B18233

Wohn- und Schlafzimmer wegen Versetzung auf 1. Juni frei. Separater Eingang. B18077 Gutenbezastr. 1, 2. Stod. Schön möbl. 2Bohn= u. Schlaf-zimmer in ruhigem Saufe zu berm. B18222.3.8 Leopolofitraße 4.

2 hubich möblierte 3immer, ebtl. auch Wohn- 11. Schlafzimmer, sofort zu vermieten. 1818668 Ablerstraße 30, parferre. Möbliertes Zimmer

mit Benfion, in feiner Familie Belførfstraße 10, 2 Treppen 1 bis 2 icon möblierte

3immer

in gutem Sause (Beststadt) an ruhigen Serrn ober Dame zu ver-mieten. Zu erfragen u. Rr. 7445 in ber Erpeb. der "Bad. Bresse". Höllich möbl. Zimmer, sep., in rusigem Sause, hochpart, auf 1. Juni billig zu bermieten. Räh. Wilhelmstraße 48, II. B17986 Gin schön möbliertes Zimmer ist ber 1. Juni zu bermieten. Räh. Balbhornftr. 28a, 1 Tr.

Mitte der Stadt icones, belles gut möbl. Zimmer an Serrn o Fraulein zu vermieten. B187 Kaiserstraße 109 IV. Gin gut möbliertes Manfarben-Bu erfragen B1869 Markgrafenstraße 43, IV. Stod. Nenweinstraße 19 bei Taud, sind 1—2 möbl. Zimmer, ebil. mit Rüchenbenütg. zu verm. B18619 Fasanenstraße 2. IV. (Ede Kaiserstr.) ist ein gut möbl. Zimmer sogleich oder spater mit od. ohne Bension zu vermieten. B18647.2.2 Bu bermieten. Gartenstraße 31, 1 Treppe hoch. Wohns u. Schlafzimmer, sehr geräumig u. fein möbliert, zu bermieten. B18446

Grenzstr. 26 II ist ein gut möbl. Zimmer sosort zu verm. B18567 Serrenstraße 54, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes, schones Zimmer sosort oder 1. Juni zu vermieren. B18367,3,2 hirschitrafte 10, 1 Treppe, nächil b. Kaiserstr., ist ein schon möbl. Bimmer mit guter Benfion au

Hirschitraße 35, II. u Altweitstadt, su vermieten. sind Wohn- und Schlafzimmer, reis 950 Mt. 5481* gut möbliert, auf sofort oder Näheres Borbolzstraße 38, III später zu vermieten. 8452

In der schönsten Lage der Diestadt gatfer-Allee 31, 4. Stod, ift ein ift 3 Trep. hoch eine neuzeitl. einger.

4 Jimmerwohnung mit ganzer Benfion an Dame zu vermieten. Rah. dafelbst. B17596

Raiferstraße 175, 3 Treppen, gut mödl. Zimmer m. v. o. Bension v. 1. Juni zu verm. B18125 Rapellenfir. 12, 2. Stod, rechts, ift ein möbliertes Manfarbenzimmer für 9 A zu vermieten. 18740

Karlstraße 21, 2 Treppen hoch, ift ein großes, gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu bermiet. Klauprechtitraße 2, IV., rechts. ist freundl. möbl. Zimmer mit iep. Eing. sof. od. später zu ver-mieten. B18615

Klauprechtstraße 39 bei Gebhard, ichönes, sep. möbl. Zimmer mit Kaffee u. Abendbrot billig an herwieten. B18618

Kriegstraße 140, swei gut möbl. Bohn- u. Schlafzimmer, hochpt., mit Borgarten, in freier Lage u. ruhigem Sause, sofort ober zum 1. Juni zu verm. B18545 Kriegstr. 159, 3. St., frdl. möbl. Wansarbenzimmer villig zu vers mieten. mieten. B18189.5.3 Lammfraße 3, 1 Treppe, ift auf fofort fein möbl. Zimmer zu bermieten. B18492.3.2 Schütenstr. 70, IV. Stock, ist ein eins. möbl. freundl. Zimmer, seb. Eing., auf sofort ob. 1. Juni billig zu vermieten. B18693 Cophienstraße 41, 2 Treppen, ift ein gut möbl. Zimmer mit Benfion sofort zu vermieten. B18069.5.4 Sofienstraße 5, Stbau 1 Treppe, ist ein schön möbl, Zimmer an solides Fräulein billig zu ber-mieten. B1868C

Steinstraße 7, II., ift ein gut möbl. Zimmer bei finderlofer Familie fogl. zu berm. B18611 Waldhornstraße 47, 4. Stod, iff ein Zimmer mit 2 Betten sofort gu bermieten. B18583.2.2

Filt Rurgafte.
In einem Forstwarthaus, 1 Winnte bom Bald, in ruhiger Lage.
40 Minuten bon Herrenald, sind bon 1. Juni ab zwei schön möb. bon 1. Juni ab zwei ichon möbz.
Lierte Zimmer, evil. mit voller Benjion an ruhige Familie mit
2—3 Verjionen au vermieten. Anfragen zur Weiterbeförderung sind du richten an die Ervedition der "Bad. Breise" unter Nr. 3710a.
In vielbesuchtem Kurort des

Schwarzwaldes 3immer Schwarzwaldes 3immer gind 2 unmöbl. 3immerauf-an ruhige Leute, für Sommerauf-enthalt, oder für das ganze Jahr, enthalt, oder für das ganze Jahr, jünstig au bermieten. Offerter unter Ar. B18679 an die Exped ver "Bad. Presse".

mit 4—5 Zimmern, mit reichlichem Zubehör (Bad, Speisetammer 2c.), in ruhigem Sause per sofort oder 1. Juli, womöglich Officten, an mieten ge sucht. Offerten unter 8492 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten.

Warme 4-5 3immerwohnung gum 1. Oft. gesucht. Süd- ober Bestseite bevorzugt. Offerten mit Kreisangabe unter B18698 an die Expedition der "Bad. Kresse".

3–4 Jimmer-Kohnung sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Breis unt. Nr. B18745 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Rüppurr.

Schöne Dreizimmerwohnung m. Garten b. finderl. Sheb. per Off. ges. Off. m. Preisang, unter Nr. B18541 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer bon jungem Srn.
u. Douglasstr. auf 1. Juni gesucht.
Offerien unter B18732 an die Offerien unter B18732 an die Ervedition der "Bad. Breffe" erb.

D. R. P.

macht neu!

Das beste Putzmittel der Welt für edle und unedle Metalle etc. Generalverir. Franz Seldner, Lenzstrasse 3.

Probefiaschen gegen 30 Pfennig in Briefmarken oder bar. Engros Niederlage bei Probst & Wolber. Karlsruhe, Rudolfstraße 15. With. Tscherning, Amalienstraße 17. ober und Adam Schorr, Roonstrage 1... 8452 Detailpr.: # 0.30 0.60 1.25 u. 2.50

Baden-Württemberg

BLB

BADISCHE

Boot, 1 0,12 Phonel. Apleimark is Zuolipt.

LANDESBIBLIOTHEK

Tragen Sie unsere vorzüglich bewährten

Iouristen- und Loden

Anzüge à Mk. 19.75 bis 65 .- Wetter-Mäntel

à Mk. 18 .- bis 38 .-

Pelerinen à Mk. 12.50 bis 26.-

Preise für Jünglinge und Knaben entsprechend billiger.

Sport-Strümpfe won 2.10 an Einzelne Sport-Hosen Sommer-Sport-Joppen. Auf Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Wetterschutz legen wir besonderen Wert. Unerreicht grosse Auswahl.

an

ein

fün aud pell Mo

lich

mad Bef

die Ste

tern

pell

dag

aud

bas bie

nich

gefe

Mus

Füh

Ledi

lohn

SPIEGEL & WELS.

BADEN-BADEN

im grossen Saale des Kurhauses

Freitag, den 23. Mai 1913, abends 6 Uhr (I. Konzert): Zur Feier des hundertsten Geburtstages von Richard Wagner (geb. 22. Mai 1813)

Solist: Kgl. Kammersänger Heinr. Knote (Tenor) Leitung: Städtischer Kapellmeister Paul Hein.

Donnerstag, den 29. Mai 1913, abends 6 Uhr (II. Konzert):

Solist: Fritz Kreisler (Violine)

Städtisches Kurkomitee.

Erweiterung des Rhein= hafens zu Raclsruhe.

Die Großt. Rheinbauinspeftion Ratisruhe verbingt namens der Stadtgemeinde Karlsruhe in Ratisruse verdingt namens der Stadigemeinde Katisruse in öffentlichem Wettbewerd nach der Verordnung des Er. Winisteriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die Ausstührung der Erdarbeiten, der Uferbeseitigungen und der Annührrunge für die Erweiterung des Kheinhafens au Karlsruse durch Anlage des Südweitbedens I einschließlich der Mehenarbeiten in zwei Losen.
Die Kläne, Wasens und Klächenberechnungen samt den Gedinftszimmer der Er. Rheindausinsektion Karlsruse, Kriegsstraße Kr. 99 auf. Soweit der Borrat reicht, werden die Bedingsungen samt Uederschungen und Angebotsbordrusen gegen Zusendung von 1 M hier abgegeben.

Leitung: Felix Weingartner.

Dienstag, den 3. Juni 1913, abends 6 Uhr (III Konzert):

Leitung: Professor Arthur Nikisch.

Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft an der Kurtaxennebenkasse im Kurhause.

Ausführliches Kurkomitee.

Saltenbung gehen.

Angebote auf die einzelnen gefen gerbrude in geschlossen und in geschlossen und in geschlossen und in geschlossen und sein geschlossen geschlossen und sein geschlossen und sein geschlossen und sein geschlossen geschlossen und sein geschlossen geschlossen und sein geschlossen und sein geschlossen geschlossen geschlossen geschlossen und sein geschlossen gesc

Karlsruhe, den 17. Mai 1913. Großh. Rheinbauinspettion.

Berdingung. Neubau' des Reichsbankgebäudes in Baden-Baden.

Es follen bergeben merben: Steinmebarbeiten (gelblic Baufumme der gangen Anlage 107 300 N. Die Berdingungs nterlagen liegen im Reichsbant nubüro Baden-Baden, Lange raße 66 aus und können mi Massachme der Zeichnungen und Massenberechnungen gegen porto-und bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. soweit der Vorrat reicht. von 1 M, soweit der Borrat reicht, von dort bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an das Reichsbankbaubüro Baden-Baden frankert einzusenden, woselbst sie am 5. Juni 1913, vormittags 11 llhr im Beisein etwa erschienener Bewerder eröffnet werden. Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vordenalten. Buschlagsfriit 4 Wochen. 3811a Der örkliche Bauleiter.

Stemenpferd-Seife

(bie befte Lilienmild. Scife) Stud 50 Bf. Die Birfung erhöht Daba: Cream Dab a. C. ream welcher rote u. rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Af. bei E. Noth, Hofbr., Derrenstraße 26 28, d. Lieler, Kaiserstraße Kr. 228, Otto Fischer, Kaiserstraße Kr. 228, Otto Fischer, Kaiserstraße Kr. 228, Otto Fischer, Karlstraße Kr. 27, Will. Dehn Rachi., Zähringerstraße, Emil Tennig, Kaiserstraße Kr. 11, W. Ischerning, Amelienstraße 19, Ih. Wals, Kurvenstraße Kr. 17, G. Ellinger, Sophienstraße, Kr. 44, Lubw. Bühler, Lachnerstraße Kr. 44, Lubw. Bühler, Lachnerstraße Kr. 61, sowie in allen Apothefen, 2827a in Gröningen: Dans Joseph, in Gröninginseller, Tr. Geiger-Sinner, in Mühlburg: Etrauß-Drogerie, in Jurlach: Einhorn-Apothefe.

Warkgräfler Wein - Bersteigerung. Gebr. Wechsler, Rebautsbesitzer, Müllheim in Baben, versteigern am Mittwoch, den 28. Mai de. Is., nachmittags 24, Uhr, in ihren Geschäftsräumen Woltfeblat I (gegenüb. Stat. Müllbeim - Rathaus): ca. 1000 Beftoliter 1912er Martgraffer Beiß : Beine. Die Beine find rationell verbessert, reintonig und glangbell Breisliften und Muster gratis. 3653a.3.3. Um Berfteigerungstage Roftprobe von vormittags 10 Uhr ab.

2. Strassburg

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen und durch

J. Stürmer, Kehl a. Rhein.

das selbstlätige

Kaffeeflecken

auch solche von Kakao, Tee, Obst, Blut, Tinte.

etc. herrührend, beseitigt spielend einmaliges Waschen in Persil.

Denkbar gründlichste Reinigung

bei grössler Schonung des Stoffes und garan-tierter Unschädlichkeit.

Ueberall erhältlich. nie lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DUSSELDORF.
Auch Fabrikenten der allbeliebten

Hofkonditorei und Café Fr. Nagel Waldstr. empfiehlt zur Spargel-Saison Fleischpastetchen auf Bestellung. Ragoutpastetchen und

1177 Telephon 1177.

Patente, Gebrauchsmuster u. Waren-zeichen im In- und Ausland, fachm. Beratung, Auskünfte und Ingenieur-besuch kostenlos durch 7431a Patentbureau H. Haller,

Bidel im Gesicht u. am Körper bejeitigtrasch u. zuberlässig Zuckers
Patent - Medizinal - Seife,
Co. 30 Pf. (15% ig) und 1.50 M.
35% ig, startste Form). Nach jeder
Baschung m. Zuckook-Creme,
Lube 50 Pf. und 75 Pf., nachbehandeln. Frappante Wirfung, ben
Tausenden bestätigt. In Karlsrusse:
bei Wilh. Tickerning, C. Noth, S.
Bieler, W. Baum, E. Dennig, Gg.
Jacob, D. Naher, Ih. Bals, Otto
sischer, R. B. Lang, sowie in sämt!
Apotheten u. Drog.; in Müblburg:
Maxetrauß; in Durlach: Aug. Beter:
in Ettlingen: Nob. Ant. 2228a

Wohlbekomms! dausgetrank hlbekommlishen Obstmost - Ersatz Keinen's Trank Extrakt Hustellung per Liter ca 69fg. man bearte diese Marke Bu haben in Drogen- u. Rolo-nialwaren-Geschäften.

Gerösteter Kalfee!

Man achte auf Mame u. Marte.

Karlsbader-Mischung

das Pfund Mk. 1.80

stets frisch



a Karisru. e straßel60.

Adtung!

Die geehrten Berrichaften erzielen für getr. Herren: und Damens fleider, Schuhe, Stiefel, Uni-formen, Pfandscheine, Möhel 2c. die höchften Breise. 918536.3.2 Geff. Offerten erbeten an das An: und Berkaufsgeschäft bon Arnold Schap, Zähringeritt.38

während, jedoch nur in größeren

etrengfte Distretion. ARtiengefellichaft, in Durles.

bon Friedrich von Schiller. Aufführung: Jeden Sonntag vom 25. Mai bis 5. Oftober, ferner am 9. Juli, 15. u. 27. Auguft, - auf großartiger Naturbühne im Balde. Buidiauerraum mit 3500 Gis- und 500 Stehplagen, gegen alle Bitterungseinfluffe geichutt.

- Anfang 1/23 11hr, Ende 1/27 11hr. -Breise ber Blate: Stehplat 50 Bfg., Sitplat 1 Mf., 2 u. 3 Mf., nebst einigen Logenplaten au 5 Mt. u. 10 Mf.

Befte Zugverbindung für hinfahrt: ab Karlsruhe 12²⁰ 1⁰⁵ 1²¹ 1²⁵ 1³⁴ Uhr, für Rüdfahrt: ab Detigheim 7⁰⁷ 8³⁰ 9¹⁵ 10¹⁴ Uhr.

Borberkauf: Oetigheim: Theaterbureau, Tel. 61, Rastatt. Karlsruhe: Herberiche Buchbanblung, Tel. 1286. Zeitungskiost beim Hotel Germania, Tel. 600. Zeitungskiost beim Mühlburgertor. Mannheim: Dedeliche Dofnufitalienhanblung, Tel. 1033. Bforgheim: D. Rieders Buch- u. Mufitalienhanblg., Tel. 193.

Reilbad, Frifeur, beim Bahnhof. Sprachlehrer Oreans, Bismardftr. 15. Durlach: Schneiber, Restauration Nagel. Rastatt: Buchhandlung Eger. Gaggenau: E. Kraus, Buchbinderei und Papierhandlung. B. Baden: Reisebureau F. W. Schid-Rauth, Tel. 140. Kühn, zu ben 3 Eichen (Baden West).

Strafburg: Stürmer, Lotteriegeschäft, Langestraße. Greiburg: Literar. Anftalt. In den auswärtigen Borverfaufstellen wird ein fleiner Bu-

Ausführlicher Prospett mit schönen Ansichten, Brogramme und Textbucher bei den größeren Borbertaufstellen und an der Theatertasse erhältlich. 3689a.4.1

Rünfil. ausgeführte Rellamemarten en gros bon Gefdwifter Moos in Rarlsruhe und an ber Theatertaffe begiehbar.

August Kühling american dentist Raiserstr. 215, Telephon 1718.

Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerz-losester Methode. 2671*

Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen. Schonendste Behandlung nervös, u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige

Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankforta. M.

Henkel's Bleich - Soda Komme aufen Möbel, Betten, Bolfter-Heinrich Karrer,

Begen meiner Geschäftsverlegung Serren-u. Damenfleider, Schube, Uniformen ufw. 3.2

J. Groß, Markgrafenitr. 6.

Madame Kramer, Nancy (France)

Stadtteil Mühlburg, Philippftr. 19. 2667 Telephon Mr. 1659. Komplette Einrichtungen in vier Stockwerten. Franto lieferung auch nach auswärts.

Deutsche Privat-Entbindungs - Klinik

Brautleute

Baer rue Pasteur 36, Nancy | Guftav Genichow & Co.